



mitteilungen

DER ÄRZTEKAMMER FÜR TIROL 4/2022

Save the date:
Jungärzt:innenkongress
am 5. und 6. Mai 2023 s. 25

Lehrstuhl für
Allgemeinmedizin
in Innsbruck s. 27

Fachgruppen und
Bezirksärztevertreter
neu gewählt s. 35

An aerial night view of a town square in Innsbruck, Austria. The square is filled with a large, brightly lit Christmas tree made of many small lights. The surrounding buildings are illuminated, and the sky is dark. The text 'Die Ärztekammer für Tirol wünscht allen Mitgliedern schöne Weihnachten!' is overlaid on the right side of the image.

Die Ärztekammer für
Tirol wünscht allen
Mitgliedern schöne
Weihnachten!



HYPO
TIROL

Unsere Landesbank

Eine
erfüllte
Weihnacht
und ein
glückliches
neues Jahr.

FOTO: WOLFGANG LACKNER



„Wir werden die neue Landesregierung in die Verantwortung nehmen.“

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Auf den ersten Blick wirkt es fast wie ein Wunder. Nach vielen Jahren des Bemühens und zahlreichen Verhandlungen ist der Facharzt für Allgemein- und Familienmedizin nun endlich Realität geworden. Er soll die Attraktivität für diesen wichtigen Arztberuf steigern, die koordinierte und kontinuierliche Versorgung im niedergelassenen Bereich sowie die Gesundheitsförderungen und Vorsorge verbessern. Der Bedeutung der Allgemeinmedizin wurde erfreulicherweise nun auch an der Medizinischen Universität Innsbruck durch die erstmalige Besetzung des Lehrstuhls für Allgemeinmedizin und einem Erweiterungsstudium „Allgemeinmedizin“ Rechnung getragen.

Auf andere Wunder müssen wir anscheinend weiter warten. Nachdem der Verfassungsgerichtshof im März 2020 wesentliche Bedingungen zur Ärzteausbildungskompetenz der Ärztekammer aufhob, hat es der Gesetzgeber bis heute nicht geschafft, die gesetzlichen Rahmenbedingungen für strukturierte Ausbildungsstättengenehmigungsverfahren und deren Qualitätssicherung zu schaffen. Wenn das Gesundheitsministerium die Problematik weiter nur aussitzen möchte, werden in der Folge vermutlich die Landeshauptleute und deren Ämter diese Agenden übernehmen und die Ärztekammern vom Gestalter wohl zum Mahner und Kläger werden müssen. Attraktive Ausbildungsstätten sind das Fundament für die ärztliche Versorgung der Zukunft, dieser Tatsache darf sich die Politik nicht verschließen und dabei auch nicht übersehen, dass die Gehaltseinbußen durch das

„Gehaltssystem Neu“ nicht länger akzeptiert werden. Auch hier werden wir die neue Landesregierung in die Verantwortung nehmen.

Mitten in den ohnehin zähen Verhandlungen mit der ÖGK für einen Honorarabschluss in Tirol poltert deren Obmann Huss mit einem Rundumschlag gegen Wahlärzt:innen und Ärzt:innen, die die Kündigung der ÖGK-Verträge überlegen und so nur die „lukrativen“ kleinen Kassen behalten würden. Anstatt Teile der Ärzteschaft zu verunglimpfen, sollte der ÖGK-Obmann besser darüber nachdenken, wie die ÖGK zu einer „lukrativen“ Krankenkasse werden könnte. Berechtigte Zweifel an der Fähigkeit der ÖGK, den Weg zu attraktiven Kassenverträgen und Honorarordnungen zu finden, müssen die Politik wecken und Wege für die Sicherung einer wohnortnahen ärztlichen Versorgung der Bevölkerung finden, denn das ist im ASVG der Auftrag an die Sozialversicherungen.

Da die Hoffnung bekanntermaßen zuletzt stirbt, werden wir uns dafür einsetzen, dass zumindest das eine oder andere standespolitische Packerl zu Weihnachten für uns unter dem Christbaum zu finden sein wird.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein paar erholsame Tage im Kreise der Familie und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2023.

Mit kollegialen Grüßen
Dr. Stefan Kastner, Präsident

Termine ÖÄK-Abschlussprüfung Notarzt 2023

- 1. Termin: Freitag, 31. März 2023 und Samstag, 1. April 2023, Wien (Anmeldeschluss: 20. Jänner 2023)
- 2. Termin: Freitag, 30. Juni 2023 und Samstag, 1. Juli 2023, Wien (Anmeldeschluss: 14. April 2023)
- 3. Termin: Freitag, 1. September 2023 und Samstag, 2. September 2023, Graz (Anmeldeschluss: 23. Juni 2023)
- 4. Termin: Freitag 1. Dezember 2023 und Samstag 2. Dezember 2023, Wien (Anmeldeschluss 15. September 2023)



ACHTUNG: Je nach Kandidat:innenanzahl können Sie auch am zweiten Tag geprüft werden. Für weitere Informationen zur ÖÄK-Abschlussprüfung QR-Code scannen.

Termine ÖÄK-Prüfung Arzt für Allgemeinmedizin 2023:

- 23. Jänner 2023 (Anmeldeschluss 19. Dezember 2022)
- 8. Mai 2023 (Anmeldeschluss 3. April 2023)
- 25. September 2023 (Anmeldeschluss 21. August 2023)

Neuer Primar Innere Medizin und Akutgeriatrie am LKH Hochzirl – Wolfgang Halder

FOTO: LKH HOCHZIRL



Mit Anfang August wurde Prim. Dr. Wolfgang Halder zum neuen Leiter der Abteilung für Innere Medizin und Akutgeriatrie im LKH Hochzirl bestellt. Prim. Halder folgt somit MR Dr.ⁱⁿ Monika Lechleitner nach, die diese Abteilung 17 Jahre geleitet hat. Der 61-jährige Prim. Halder war nach seiner Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin (Rheumatologie und Geriatrie) in Innsbruck zusätzlich zu seiner Tätigkeit in Hochzirl als niedergelassener Facharzt in Innsbruck tätig. Ein wichtiger Schwerpunkt in seiner Abteilung ist die Spezialisierung in Rheumatologie, in der die Betroffenen ambulant und stationär betreut werden.

Eine weitere Spezialisierung liegt in der Behandlung chronischer Schmerzkrankungen wie dem Fibromyalgiesyndrom. Prim. Halder möchte gemeinsam mit seinem Team einen wichtigen Beitrag leisten, indem er den Fokus verstärkt auf die Früherkennung und präventive Maßnahmen altersbedingter Erkrankungen legt, die eine große Herausforderung in einer immer älter werdenden Gesellschaft darstellen.

Neuer Primar am BKH Kufstein – Mathias Ströhle

FOTO: BKH KUFSTEIN



Mit 1. August 2022 wurde die Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin mit dem 40-jährigen Doz. Dr. Mathias Ströhle, MBA besetzt. Der 1982 in Feldkirch geborene Doz. Ströhle war nach seiner Ausbildung zum Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin für die tirol kliniken tätig. Der erfahrene Intensivmediziner setzt auf Teamkompetenz sowie neueste Technik und Anästhesie-Methoden bei der Versorgung der Patient:innen im Bereich der Narkose-, Akut- und Intensivmedizin. Als Privatdozent für Anästhesie und Intensivmedizin referiert Dr. Ströhle europaweit bei Kongressen und gibt sein Wissen in aktuell 60 internationalen Publikationen weiter. Seinen wissenschaftlichen Hauptfokus richtet er auf die Intensivmedizin, die Epidemiologie von alpinen Unfällen und den Sauerstofftransport im Körper.

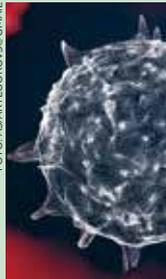
Neue ärztliche Direktorin des LKH Hochzirl, Natters – Elke Pucks-Faes

FOTO: LKH HOCHZIRL



Mit 1. August 2022 wurde die Position der ärztlichen Direktorin des LKH Hochzirl –Natters mit der 56-jährigen Prim.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elke Pucks-Faes besetzt. Pucks-Faes ist seit 1995 in verschiedenen Funktionen fast durchgehend an den tirol kliniken beschäftigt und absolvierte ihre Ausbildung zur Fachärztin für Neurologie am Landeskrankenhaus Hochzirl–Natters, Standort

FOTO: ASARTEGROV3@GMAIL



Aktuelle Informationen zum Coronavirus unter www.aektirol.at

Hochzirl. Seit 2012 war sie als stationsführende Oberärztin in Hochzirl tätig.

Die beiden Standorte Natters und Hochzirl sind weitgehend für die medizinische und therapeutische Versorgung älterer Patient:innen bekannt. Gerade im Bereich der Neuro-Rehabilitation erfolgen immer wieder unglaubliche Heilungsfortschritte bei jüngeren Patient:innen.

Sonnenstrom für die Ärztekammer für Tirol

Nachhaltig eigenen Strom zu erzeugen und damit unabhängig von steigenden Energiepreisen zu werden, war eines der Themen der Sitzung des Verwaltungsausschusses der Ärztekammer für Tirol vom 5. Juli 2022. Mit einstimmigem Beschluss wurde dabei entschieden, das Stöcklgebäude des Kammeramtes in der Anichstraße 7 in Innsbruck mit einer

FOTO: ÄRZTEKAMMER



Photovoltaikanlage auszustatten. Nun wurde auf einer Fläche von 184,46 Quadratmetern eine PV-Anlage mit 100 Modulen errichtet, die eine Leistung von 38 kWp erzielt. Die erzeugte Energie wird im Kammeramt verbraucht. Mit 8. November 2022 ging die Anlage in Betrieb.

Antrittsbesuch

Am 11. November 2022 besuchte Ärztekammerpräsident Dr. Stefan Kastner die neu gewählte Landesrätin für Gesundheit Frau MMag.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Cornelia Hagele.

FOTO: LAND TIROL/HULDSCHNER



Standpunkte

- 03 Standespolitische Perspektiven
- 06 Erst blutige Nase, dann Veränderung?
- 08 „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“
- 10 Von außen gesehen
Gastkommentar Hans H. Grunicke

Themen

NIEDERGELASSENE ÄRZTE

- 12 IT-Sicherheitskonzept in den Ordinationen
- 14 Kassenärzt:innen dringend gesucht

ANGESTELLTE ÄRZTE

- 16 Arzthaftungsrecht: rezente Entscheidungen
- 21 Valorisierung der Honorare mit dem Privatversicherungsverband
- 22 Wahl der Turnus- und Spitalärztevertreter:innen

AUS- UND FORTBILDUNG

- 24 Anrechnung von Fehlzeiten in der Ärzteausbildung
- 27 Lehrstuhl Allgemeinmedizin

GESUNDHEITSWESEN

- 28 Medizinhistorisches Objekt des Quartals
Hippolyt Guarinoni und sein Hauptwerk

PERSONEN/VERANSTALTUNGEN

- 30 Tiroler Ärztetage 2022
- 35 Bezirksärztersammlungen 2022
- 36 Neuwahl der Fachgruppenobleute
- 39 Lukasmesse 2022
- 40 Herbstliche Pensionistenreise

Service

- 42 Sozialversicherungsfragen
- 44 Preis der Ärztekammer für Tirol
- 46 Kryptowährung leicht gemacht
- 48 Aktuelle Punktwerte
- 50 Standesveränderungen
- 54 ÖAK-Fortbildungsdiplome
- 56 Kleinanzeigen
- 60 Kammeramt und Funktionäre

Rubriken

- 14 Kurz berichtet
- 62 Impressum



FOTO: ADOBE STOCK/NEW AFRICA

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ S. 8



FOTO: ADOBE STOCK/ANTONIOGUILLEM

Sozialversicherungsfragen S. 42



FOTO: ADOBE STOCK/THURSTAN HIRCHSEN/PEOPLEIMAGES.COM

Erst blutige Nase, dann Veränderung?

Trotz wiederkehrender Krisen sieht VP MR Dr. Momen Radi keinen Veränderungswillen in Gesellschaft und Politik. Dabei benötige besonders das Gesundheitssystem Investitionen und Arbeitseinsatz, so der Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte.

Die zuletzt größte Finanzkrise weltweit im Jahr 2008 veränderte die Sicht auf die Dinge. Im Wissen, dass Immobilienblasen und Hochrisikofinanzierungen gang und gäbe sind, musste erst die Pleite der Investmentbank „Lehman Brothers“ – eine der bis dahin als sicher geltende Bank – den Menschen die Augen öffnen, um zu erkennen, dass die Gier nach Geld zum Untergang führen kann.

Die Havarie des Frachtschiffes „Ever Given“ im Sueskanal 2021 zeigte auf, wie schnell die Weltwirtschaft durch ein einziges Schiff lahmgelegt werden kann. Der Krieg zwischen Russland und Ukraine eröffnete uns die Einsicht einseitiger Abhängigkeit durch gewinnorientierte Vereinbarungen und erwies sich abermals als Gefährdung unseres Wohlstandes.

Zudem warnen Umweltexperten bereits seit Jahrzehnten, dass wir ein Erwärmungsproblem unseres Planeten haben.

Einschnitte in die persönliche Freiheit

Außerdem bescherte das Coronavirus uns in den demokratisch geführten Ländern 2020 den ersten massiven Eingriff in unsere persönliche Freiheit, aber auch die Gefährdung unserer Wirtschaft und unseres Wohlstandes. Auch in diesem Fall hatten zahlreiche wissenschaftliche Institute bereits Jahre zuvor davor gewarnt, dass gefährliche Mutanten auf uns zukommen werden. Dennoch konnten wir unvorbereitet



FOTO: WOLFGANG LACKNER
**VP MR Dr.
Momen Radi,
Kurienobmann der
niedergelassenen
Ärzte**

auch in dieser Situation nicht „alles richtig machen“. Und mir scheint, die Sorglosigkeit beginnt sich wieder zu verbreiten. Denn trotz all dieser Krisen glauben wir an ein Fortbestehen unserer gewohnten Welt, ohne wirklich rigoros etwas zu ändern.

Gesundheitssystem in Gefahr

Auch unser Gesundheitssystem steht heute vor dem Abgrund. Über Jahrzehnte hat man Wahlärzt:innen links liegen gelassen und dabei übersehen, dass sie in der Gunst der Patient:innen das Kassensystem überholten. Gleichzeitig wurde verabsäumt, dieses Kassensystem zu modernisieren.

Jetzt erfordert die Kombination „Verweiblichung der Medizin“ und „Generation Y“ Arbeitsplätze mit reduzierten Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigung, technikaffine und weniger hierarchisch durchstrukturierte Lösungen und damit mehr Manpower.

Dennoch glauben die Verantwortlichen weiterhin an ein Fortbestehen ohne großartige Änderungen oder Investitionen.

Wie uns die Geschichte zeigt, müssen wir uns offensichtlich ständig die Nase blutig schlagen, um Änderungen in Gang zu bringen. Das ist schade, denn so wie der Wohlstand ist auch die Gesundheit ein hohes Gut, das erhalten werden muss. Daher sollte das Motto nun heißen: Nicht jammern auf hohem Niveau, sondern ändern. Das bedeutet zunächst sinnvolle finanzielle Investitionen, aber dann auch sinnvolles und effizientes Arbeiten. ■



Die besten Wünsche
zum kommenden
Weihnachtsfest
sowie viel Glück
und Gesundheit im
neuen Jahr entbieten
allen Kolleginnen
und Kollegen das
Präsidium und das
Kammeramt der
Ärztekammer für Tirol.

Der Präsident:
Dr. Stefan Kastner

Die Vizepräsidenten:
Dr. Klaus Kapelari
MR Dr. Momen Radi
Dr. Daniel von Langen, B.Sc.

Für das Kammeramt:
Kammeramtsdirektor
Dr. Günter Atzl



FOTO: ADOBE STOCK/NEW AFRICA

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“

Neue Ideen und Engagement wünscht sich der Kurienobmann der angestellten Ärzte, VP Dr. Daniel von Langen, B.Sc. von der gerade gebildeten Tiroler Landesregierung. Es gelte, längst bekannte Probleme im Gesundheitssystem ernsthaft anzugehen.

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ – dieses Zitat von Hermann Hesse nutzte der nunmehrige Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Georg Dornauer in Zeiten der Koalitionsverhandlungen zwischen ÖVP und SPÖ. Nun ist diese Koalition zustande gekommen, und es ist dringend notwendig, dass wir diesen Zauber des Anfangs möglichst schnell verspüren.

Probleme stationär und in der Ausbildung

In beinahe allen öffentlichen Krankenhäusern Tirols sehen wir viele aufgrund von (meist Pflege-) Personalmangel gesperrte Betten. Hierdurch wird die stationäre Versorgung der Tirolerinnen und Tiroler zunehmend eingeschränkt. Auch die ärztliche Notfallversorgung lässt sich vielerorts nur mehr mit

FOTO: WOLFGANG LACKNER



VP Dr. Daniel von Langen, B.Sc., Kurienobmann der angestellten Ärzte

übermäßiger Beanspruchung der Ärzt:innen vor Ort aufrechterhalten. Nach wie vor ist hier von bis zu sieben, in Einzelfällen gar acht Journdiensten im Monat die Rede. Auch externe Dienste werden immer mehr zur Aufrechterhaltung der Notfallversorgung benötigt. Abgesehen davon werden die flächendeckenden Bettensperren zunehmend auch zum Problem für die ärztliche Ausbildung: Weniger Betten bedeuten weniger Patient:innen, die führen zu weniger Fallzahlen und am Ende auch zu weniger Assistentenstellen.

Herausforderungen ernsthaft angehen

Es ist daher höchste Zeit, die längst bekannten Probleme ernsthaft anzugehen: ein leistungsorientiertes und konkurrenzfähiges Gehaltssystem – möglichst

abgekoppelt vom allgemeinen Landesschema, eine attraktive Neuregelung der Sonderklassegebühren, Arbeitszeitreduktion bzw. -flexibilisierung mit innovativen Angeboten – auch für die Absolvent:innen der Universität, eine möglichst gezielte Patientensteuerung oder auch die Attraktivierung der extramuralen Notfallversorgung sind nur ein paar der wichtigsten Themen.

Zu diesen altbekannten kommen die aktuellen Sorgen der Inflation und hohen Energiepreise, sodass ein zusätzlicher Inflationsausgleich möglichst bald zu Wege gebracht werden muss.

Digitalisierung ankurbeln

Durchaus könnte man aus der aktuellen Not in manchen Bereichen eine Tugend machen. Der akute Personalmangel sollte zum Beispiel auch als guter Grund für einen großen Digitalisierungsschub im Gesundheitsbereich dienen. Es darf keine Zeit mit langsamen Computern oder langwierigem Formularsuchen mehr vergeudet werden, eine regelmäßige Erneuerung der Ausstattung muss ebenso wie eine weitgehende Homogenisierung der Software gewährleistet werden. Im Idealfall würde das auch eine Vernetzung im niedergelassenen Bereich umfassen. Damit ließen sich Doppeluntersuchungen vermeiden und knappe Ressourcen besser nutzen.

Der akute Personalmangel sollte als Grund für einen Digitalisierungsschub im Gesundheitsbereich gelten.

Gesundheitsberufe attraktivieren

Ich hoffe sehr, die neue Landesregierung stellt sich in diesen und vielen anderen Punkten einer ehrlichen Analyse, damit es nicht so weit kommt wie im November dieses Jahres in Wien: Der Primararzt der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde der Klinik Floridsdorf kündigte, weil es ihm aufgrund der knappen Personalressourcen nicht mehr möglich war, die fachspezifische Versorgung aufrechtzuerhalten. Womöglich bald auch ein realistisches Szenario an manchen Abteilungen in Tirol, wenn nicht sofort aktiv gegengesteuert wird. Eine Attraktivierung der Arbeit im öffentlichen Gesundheitssystem ist eine der Grundvoraussetzungen hierfür.

Wir als Ärztekammer freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit der neuen Landesregierung. Insbesondere unserer neuen Gesundheitslandesrätin MMag. Dr. Cornelia Hagele wünschen wir eine glückliche Hand und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit. Wir leisten gerne unseren positiven Beitrag zur Gestaltung einer modernen Gesundheitsversorgung.

Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, wünsche ich eine besinnliche Adventzeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023. All jenen, die die Feiertage im Dienst verbringen, danke ich für ihren Einsatz und wünsche ruhige Stunden. ■

Zeit, für Ihre eigene Praxis. Zeit für ein starkes Team.



Nutzen Sie den Service des KundenCenters Freie Berufe für Ihren Erfolg.
#glaubandich

sparkasse.at/fb

Tiroler
SPARKASSE 

VON AUSSEN GESEHEN

Die Med-Uni Innsbruck positioniert sich gut, aber nicht bei den Besten, erklärt em. o. Univ.-Prof. Hans H. Grunick, em. o. Univ.-Prof. Dr. für Medizinische Chemie und Biochemie, die Stellung der Innsbrucker medizinischen Forschung im nationalen und internationalen Vergleich aus der Sicht eines Emeritus. „Forschen – Lehren – Heilen“ lautet das Motto der Medizinischen Universität Innsbruck: Diese drei Worte definieren nicht

Bewertbares Standing

Diese Rankings hängen natürlich von den verwendeten Indikatoren und ihrer Gewichtung ab, d. h., sie sind alle bis zu einem bestimmten Grad Ergebnisse subjektiver Bewertungen. Das erschwert die Vergleichbarkeit der verschiedenen Rankingsysteme (Shanghai-Ranking, Times Higher Education Ranking, Leiden-Ranking etc.). Rankings sind keine in Stein gemeißelte unanfechtbare Wahrheiten. Richtig interpretiert vermitteln sie jedoch einen Ein-

Stolzes Uni-Ranking mit Abstrichen

Hans H. Grunicke

„Die Positionierung der Universitäten bei internationalen Rankings ist für die Reputation der Hochschulen von wesentlicher Bedeutung.“

nur die Institution, sondern sind darüber hinaus auch permanente Forderungen an die Angehörigen dieser Universität, durch Forschung Fortschritte bei der Behandlung kranker Menschen zu erreichen. Dieses ständige Streben nach Neuem unterscheidet die akademische Medizin von der Medizin in anderen medizinischen Einrichtungen. Der Begriff „state of the art“ wird durch die Ergebnisse der Forschung in den verschiedenen Bereichen immer wieder neu definiert.

1503 Publikationen

Die Medizinische Fakultät der Leopold-Franzens-Universität, nunmehr die Medizinische Universität Innsbruck (Med-Uni Innsbruck) ist ein international anerkanntes medizinisches Forschungszentrum. Diese Aussage wird durch die Ergebnisse internationaler Rankings bestätigt. Besonders aussagekräftig – weil forschungsfokussiert und unseres Erachtens weitestgehend objektiv – ist das Ranking auf der Grundlage der im „Web of Science“ erfassten international begutachteten Publikationen in den führenden Journalen des betreffenden Fachbereiches. Auf dieser Basis erfolgt das vom „Center for Science and Technology“ der Universität Leiden, Niederlande, ausgearbeitete Verfahren. Bei einem Vergleich der Performance von zwölf österreichischen Universitäten und Hochschulen im Zeitraum 2017–2020 für den Bereich „Biomedical and Health-Science“ rangiert die Med-Uni Innsbruck mit 1503 Publikationen in international führenden Journalen auf Platz zwei hinter der Med-Uni Wien mit 3904 Publikationen, aber vor der Med-Uni Graz mit 1378 veröffentlichten Arbeiten.

druck des internationalen „Standings“ einer betreffenden Institution auf einem bestimmten Gebiet.

Luft nach oben

Der Stolz über den zweiten Platz der Med-Uni Innsbruck wird relativiert, wenn man über Österreich hinausschaut und die Performance der österreichischen Universitäten mit den Leistungen aller 1318 im Leiden-Ranking 2022 evaluierten Hochschulen betrachtet. Dann findet man im globalen Ranking die Med-Uni Innsbruck auf Position 256, die Med-Uni Graz auf Position 314 und die Med-Uni Wien auf dem beachtlichen Platz 103. Das bedeutet, in der medizinischen Forschung ist bei uns in Innsbruck noch Luft nach oben, und der Abstand zur Spitze ist noch beachtlich. Aber es gibt auch keinen Grund zur Depression, denn wir befinden uns in respektabler Nachbarschaft mit Princeton auf Position 228, George Washington University auf 234, Universität Leipzig auf Position 247. Wir sind bei den Guten, aber nicht bei den Besten der forschenden Universitäten.

Schmerzhafte Trennung

Diese Platzierungen im Ranking würden ohne die unselige Trennung von der angestammten Universität, die von der Medizinischen Fakultät mit großer Mehrheit stets abgelehnt worden war, noch besser ausfallen. Ein wesentlicher Parameter bei den Rankings ist – wie gesagt – die Zahl der Peer-review-Publikationen. Durch die Abtrennung der Medizinischen Fakultät verlor die Leopold-Franzens-Universität die stets besonders zahlreichen Publikationen aus der Medizin

und rutschte daher bei unveränderter Leistung im Ranking einige Plätze nach unten. Nicht anders erging es der Medizinischen Universität, die auf die Arbeiten aus der „Stammuniversität“ verzichten musste. Erfreulicherweise verlief diese Trennung der Universitäten ohne weitere Nachteile, wenn auch als Folge dieser Abtrennung das akademische Leben an beiden Hochschulen, d. h. insbesondere der Austausch zwischen Medizin, Natur- und Geisteswissenschaft, gelitten hat. Dennoch arbeiten beide Universitäten in bestem nachbarschaftlichem Einvernehmen.

Verflechtung von Medizin und Chemie

Der Standort Innsbruck gewinnt natürlich durch die Verleihung des Nobelpreises an den langjährigen Kollegen aus der Physik, Prof. Anton Zeilinger, der in der Zeit von 1990 bis 1999, d. h. noch als Professor der ungeteilten Leopold-Franzens-Universität, in Innsbruck wirkte. Die Eingangshalle des Hauptgebäudes der „alten“ Universität am Innrain, die mit den Büsten der vier bisherigen Nobelpreisträger die in Innsbruck wirkten, dekoriert ist, kann nun mit einem weiteren Nobelpreisdenkmal beeindruckt werden. Übrigens waren drei der nunmehr fünf Preisträger Ordinarien der Medizinischen

Fakultät und Vorstände des seinerzeitlichen Institutes für Medizinische Chemie, nämlich Fritz Pregl, Nobelpreis für Chemie 1923, Adolf Windaus, Nobelpreis für Chemie 1928, und Hans Fischer, Nobelpreis für Chemie 1930. Alle drei waren studierte Mediziner, Hans Fischer sogar habilitiert für Innere Medizin und Physiologie. Die vitae von Pregl, Fischer und Windaus demonstrieren die enge Verflechtung von Medizin und Naturwissenschaft insbesondere in der Chemie. Die fachliche Nachbarschaft führt zur Zusammenarbeit bei der Bearbeitung gemeinsamer Interessengebiete naturgemäß hauptsächlich im Bereich der Life Sciences. Diese interuniversitäre Kooperation wird durch den Bau des gemeinsam benutzten Gebäudes am Innrain 80 (CCB bzw. Biocenter) wesentlich gefördert.

Die Positionierung der Universitäten bei internationalen Rankings ist für die Reputation der Hochschulen von wesentlicher Bedeutung. Das Ansehen der Universität beeinflusst die Einwerbung von Drittmitteln und erleichtert die Anwerbung der besten Forscher:innen. Allerdings ist eine deutliche Verbesserung im Ranking nur nach wesentlicher Steigerung der universitären Finanzierung zu erreichen. ■

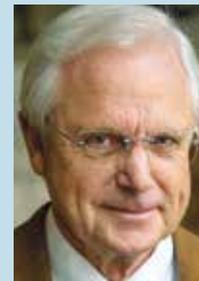


FOTO: ILLYRODLER

HANS H. GRUNICKE

em. o. Univ.-Prof. Dr. für Medizinische Chemie und Biochemie

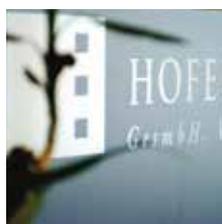
- Geboren am 7.10.1935
- Studium der Medizin in Hamburg und Freiburg/Breisgau
- Promotion (Dr. med.) Universität Freiburg 1962
- Habilitation Biochemie Universität Freiburg 1971
- Berufung auf das Ordinariat für Medizinische Chemie Universität Innsbruck 1974
- Dekan der Medizinischen Fakultät Universität Innsbruck 2001–2003
- Rektor der Medizinischen Universität Innsbruck 2003–2005



Versichern beruhigt

Die Herausforderung besteht darin, mehr als nur eine Versicherung anzubieten – eine Gesamtlösung

Als unabhängiger Versicherungsmakler und Spezialist für Ärzteversicherungen bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Absicherungen zu Spezialkonditionen.



 **HOFER & PARTNER®**
GesmbH. Versicherungsbüro

Dörrstraße 85 A-6020 Innsbruck Tel. 0512-263926
office@hofer-partner.at www.hofer-partner.at

Autorisierte Beratungskanzlei der
ARGE MED
Gemeinsam für Ihre Sicherheit.

Gesundheitsdaten in Gefahr?

Die IT-Sicherheitskonzeptplattform der Österreichischen Ärztekammer ermöglicht Ärzt:innen, ein eigenes „IT-Sicherheitskonzept“ für die Ordination zu erstellen. Der Fragenkatalog gibt eine Übersicht zum Sicherheitsniveau.

Mit zunehmender Digitalisierung in der Medizin, aber auch in unserem täglichen Alltag rückt das Thema Datensicherheit immer mehr in den Fokus – dies umso mehr, als Gesundheitsdaten zu den sensibelsten und daher leider auch für Kriminelle attraktivsten Daten gehören.

Notwendige Protokolle und Dokumentationen

Gerade für Ärzt:innen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Gesundheitsdaten erzeugen, ist Datensicherheit daher ein zentraler Punkt. Das zeigt sich auch darin, dass Ärzt:innen gesetzlich verpflichtet sind, ein schriftliches Protokoll ihrer Datensicherheitsmaßnahmen – ein sogenanntes IT-Sicherheitskonzept – zu führen. Umfang und Ausgestaltung dieser Dokumentation ist ebenfalls gesetzlich festgehalten. Dazu gehört unter anderem die Festlegung und Dokumentation der Aufgabenverteilung zwischen allen Beteiligten, die Belehrung aller Beteiligten über die Datenschutzvorschriften und die Regelung der Zutrittsberechtigung zu den Räumlichkeiten der Ordination und der Zugriffsberechtigung auf Daten und Programme.

Verpflichtete Gewährleistung der Datensicherheit

Die einschlägigen Gesetze verpflichten Ärzt:innen daher zum Ergreifen wirksamer Maßnahmen zur Gewährleistung der Datensicherheit. „Gesundheitsdiensteanbieter haben auf Basis eines IT-Sicherheitskonzeptes alle getroffenen Datensicherheitsmaßnahmen zu dokumentieren“, heißt es zum Beispiel im Gesundheitstelematikgesetz § 8 Abs. 1. „Aus dieser Dokumentation muss hervorgehen, dass sowohl der Zugriff als auch die Weitergabe der Daten ordnungsgemäß erfolgt und die Daten Unbefugten nicht zugänglich sind.“ Dazu kommen noch Bestimmungen des Datenschutzgesetzes und des Ärztegesetzes, die es zu befolgen gilt.

Auf der Homepage können sich Ärzt:innen detailliert über das IT-Sicherheitskonzept informieren und mittels Fragenkatalog ihre Datensicherheit überprüfen.



FOTO: ABLINGER GARBEB

Online-Selbstevaluierung

Um hier eine Erleichterung zu schaffen, wird von der Bundeskurie niedergelassene Ärzte der ÖÄK den niedergelassenen Ärzt:innen eine Möglichkeit zur Verfügung gestellt, ein „IT-Sicherheitskonzept“ für die Praxis zu erstellen. Dies erfolgt mittels einer Online-Selbstevaluierung, die auf der Website itsicherheitskonzept.aerztekammer.at durchgeführt werden kann. Der Login zur Plattform funktioniert über das Anmeldesystem „Single-Sign-On“ der Österreichischen Ärztekammer. Teile des Fragebogens können auch von externen IT-Dienstleister:innen beantwortet werden. Die Auswertung der Antworten, die Sie abschließend erhalten, zeigt Ihnen, wie ausgereift Ihre Vorsichtsmaßnahmen in Sachen IT-Sicherheit zum gegenwärtigen Stand sind und welche konkreten Maßnahmen Sie ergreifen können, um diesen Status weiter zu verbessern.

Kostenloser Katalog

Beim IT-Sicherheitskonzept handelt es sich um einen kostenlosen Online-Fragenkatalog mit ca. 370 Elementen, mit dem Kapitel für Kapitel die Dokumentation so präzise, zeitsparend und einfach wie möglich abgearbeitet werden kann. Der Katalog kann entweder vollständig oder schrittweise ausgefüllt werden,

und es kann zu jedem Zeitpunkt wieder eingestiegen werden, wo Sie sich zuletzt bei der Überarbeitung befunden haben. Einige ergänzende Funktionen – wie die Delegation von Fragestellungen an die Dienstleistenden – ersparen Zeit bei der Erarbeitung des Konzeptes.

Die finale Auswertung des Fragebogens gibt Ihnen eine Übersicht über das Sicherheitsniveau in Ihrer Ordination. Zusätzlich bietet dieser Überblick die Möglichkeit, zusätzlich benötigte Maßnahmen in der Ordination zu setzen, so dass eine bestmögliche Sicherheit der Daten vorhanden ist.

Im Vorfeld der Einführung der IT-Sicherheitskonzeptplattform wurden auch die Arztsoftware-Hersteller über das Service-Tool der Österreichischen Ärztekammer in Kenntnis gesetzt. Sollten Sie planen, einzelne Fragestellungen Ihrer Dienstleister zu navigieren, kontaktieren Sie die Partner bitte im Vorfeld und klären Sie ab, ob diese ihre ausgewählten Dienste zur Verfügung stellen. Bitte beachten Sie, dass hier auch zusätzliche Kosten anfallen können. ■



IT-Support-Hotline:
Die Serviceline ist von
9 bis 17 Uhr, Montag bis
Freitag unter der Nummer
+43 1 3589359 erreichbar.



FOTO: ADOBE STOCK/SENGRAM

Kassenärzt:innen dringend gesucht

Als Träger der wohnortnahen medizinischen Versorgung sind die Kassenärzt:innen erste Ansprechpartner:innen in den Tiroler Gemeinden. In der vergangenen Ausschreibung wurden 47 freie Stellen ausgeschrieben.

Das Kassenvertragsarztsystem bildet das Fundament für die wohnortnahe medizinische Versorgung der Tiroler Bevölkerung. In Tirol werden die Stellen für die Versicherungsträger der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) und der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Tirol vergeben.

Vergabegrundlagen

Grundlage für die Vergabe der Planstellen der Österreichischen Gesundheitskasse ist der Stellenplan, der in Tirol derzeit rund 320 Stellen für Allgemeinmedizin und insgesamt 267 Facharztstellen umfasst. Die Zahl der Planstellen und ihre örtliche Verteilung werden unter Berücksichtigung der Zahl

der Versicherten im Einvernehmen zwischen der Österreichischen Gesundheitskasse und der Ärztekammer für Tirol festgesetzt. In der vergangenen Ausschreibung wurden 47 freie Stellen ausgeschrieben.

320

Stellen für
Allgemeinmedizin
umfasst
der aktuelle
Stellenplan der
ÖGK in Tirol.

Kassenvertrag als Basis

Der Kassenvertrag mit der Österreichischen Gesundheitskasse bildet die Basis für die Zusammenarbeit und die Abrechnung mit der ÖGK. Die Mindestöffnungszeiten der Ordination beläuft sich für Einzelvertragsabschlüsse ab 1. Jänner 2017 auf wöchentlich 22 Stunden aufgeteilt auf fünf Wochentage, wobei die Ordination an mindestens zwei Nachmittagen für die Dauer von mindestens zwei Stunden geöffnet haben muss. Weiters ist der Vertragsarzt für Allgemeinmedizin zur Teilnahme an dem von der Ärztekammer

für Tirol eingerichteten Wochenend- und Feiertagsdienst verpflichtet. Auch die Verpflichtung für Krankenbesuche, wenn er als nächster erreichbarer Arzt in Anspruch genommen wird, ist enthalten.

Ausschreibung durch Ärztekammer

Gemäß den Bestimmungen des Gesamtvertrags werden im Einvernehmen mit der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) und der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) die Vertragsarztstellen in Tirol durch die Ärztekammer für Tirol ausgeschrieben. Die Ausschreibung findet ca. viermal jährlich statt, und es besteht jeweils eine dreiwöchige Bewerbungsfrist, innerhalb welcher die Unterlagen eingebracht werden können. Die Ausschreibung erfolgt im Internet auf der Homepage der Ärztekammer für Tirol grundsätzlich sechs Monate vor dem darin angegebenen Kassenpraxiseröffnungstermin. Im Einvernehmen kann zwischen der ÖGK und der Ärztekammer für Tirol die Frist zwischen Ausschreibungstermin und Kassenpraxiseröffnungstermin verkürzt oder verlängert werden.

Vergabe nach Punkteschema

Voraussetzung für die Bewerbung um einen Kassenvertrag ist die Berechtigung zur selbständigen Berufsausübung als Arzt für Allgemeinmedizin oder Facharzt in Österreich.

Sämtliche Bewerbungsunterlagen müssen innerhalb der Einreichfrist schriftlich in einem geschlossenen Kuvert bei der Ärztekammer für Tirol eingereicht werden. Urkunden sind im Original oder in notariell oder gerichtlich beglaubigter Abschrift beizubringen. Für Urkunden, die nicht in deutscher Sprache verfasst sind, ist eine beglaubigte Übersetzung beizufügen. Für die Punkteberechnung werden nur die im Bewerbungsformular enthaltenen Angaben herangezogen, sofern diese richtig sind und entsprechend nachgewiesen wurden. Eine Ergänzung fehlender Unterlagen nach der Ausschreibungsfrist ist unzulässig.

Die Bewertung der Bewerbungen erfolgt nach einem objektiven Punkteschema, den Richtlinien für die Auswahl der Vertragsärzte für Allgemeinmedizin, Vertragsfachärzte und Vertragsgruppenpraxen und wird von der Ärztekammer für Tirol Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte vorgenommen. Die Kriterien erstrecken sich unter anderem über die fachliche Eignung, zusätzliche fachliche Qualifikationen (Diplome, Zertifikate) und die Wartezeit (Eintragung Bewerberliste und erfolglose Bewerbungen). Um die aktuellen Anforderungen abzubilden, werden die Reihungsrichtlinien regelmäßig überarbeitet.

Die durch die Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte berechneten Punkte ergeben eine Reihung der eingelangten Bewerbungen, welche im Niederlassungsausschuss der Ärztekammer für Tirol beschlossen wird und im Anschluss an die Österreichische Gesundheitskasse zur Überprüfung und Freigabe im Landesstellenausschuss übermittelt wird.

Nach der abgeschlossenen Freigabe erfolgt die Bekanntgabe über den Zuspruch der Kassenstelle vorab durch das Zuerkennungsschreiben – in der Folge wird dann der Einzelvertrag für die Kassenstelle übermittelt.

Ansprechpartner

Die Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte steht Ihnen jederzeit für alle Fragen rund um das Thema Kassenstellen, Ausschreibung und Vergabe zur Verfügung und vereinbart gerne persönliche Beratungsgespräche.

Der Kassenvertrag mit der Österreichischen Gesundheitskasse bildet die Basis für die Zusammenarbeit.

Honorierung der Leistungen

Die Honorierung der vertragsärztlichen Tätigkeit wird durch die Honorarordnung geregelt. Diese bildet einen Bestandteil des Gesamtvertrags und enthält die Grundsätze über die Verrechnung und Honorierung der vertragsärztlichen Leistungen sowie das Verzeichnis der vertragsärztlichen Leistungen, welche abgerechnet werden können. Die Bewertung der einzelnen Leistungen erfolgt in Punkten und in Eurobeträgen.

Die erbrachten Leistungen werden in der Arztsoftware erfasst und jeweils nach Quartalsende zur Abrechnung an die ÖGK übermittelt. Bei Differenzen im Zusammenhang mit der Honorarabrechnung kann ein Einspruch erhoben werden.

Zusammenarbeitsformen

In der Ärzteschaft besteht der immer größer werdende Wunsch nach flexibleren Zusammenarbeitsformen. In Abstimmung zwischen ÖGK und Ärztekammer für Tirol wurden mehrere Modelle erarbeitet, welche sich gut etabliert haben. Hier gibt es etwa die befristete erweiterte Stellvertretung, die gemeinsame Vertragserfüllung, die Gruppenpraxis, die Teilung von Vertragsarztstellen (Job Sharing), die Übergabepaxis und die Anstellung Arzt bei Arzt. Details zu den einzelnen Möglichkeiten der Zusammenarbeit von mehreren Ärzten im kassenärztlichen Bereich finden Sie auf unserer Homepage.

Kündigung zum Quartalsende

Die Kündigung eines Kassenvertrags kann unter Berücksichtigung einer dreimonatigen Kündigungsfrist jeweils zum Quartalsende erfolgen. Auch eine einvernehmliche Auflösung ist möglich. Sobald der Vertragsarzt das 70. Lebensjahr erreicht hat, erlischt das Vertragsverhältnis automatisch auch ohne Kündigung. Im Falle einer drohenden ärztlichen Unterversorgung sind jedoch Ausnahmen von der Altersbegrenzung im Einvernehmen zwischen dem Versicherungsträger und der Ärztekammer für Tirol möglich.

Die dadurch vakant gewordenen Stellen werden in der nächsten Ausschreibung aufgenommen, um eine möglichst reibungslose Übergabe zu gewährleisten. ■



FOTO: ÖGK

Arzthaftungsrecht: rezente Entscheidungen

Selbst bei Behandlungen lege artis gelten Aufklärungsmängel als mögliche Haftungsgrundlage. Zwei Beispiele für die Grenzen der Aufklärungspflicht und eine Entscheidung zur Haftungsgefahr bei diagnostisch bedingter Behandlungsverzögerung.

Aus dem ärztlichen Behandlungsvertrag folgt die Pflicht, die Patient:innen vorab über die Art und Schwere sowie die möglichen Gefahren und die schädlichen Folgen einer Behandlung zu unterrichten. Für die nachteiligen Folgen einer ohne ausreichende Aufklärung vorgenommenen medizinischen Maßnahme haftet der Arzt bzw. die Ärztin selbst dann, wenn er oder sie die Behandlung lege artis durchgeführt hat – es sei denn, es gelingt der Beweis, dass der Patient oder die Patientin auch bei ausreichender Aufklärung in die Behandlung eingewilligt hätte. Wenn es anspruchswerbenden Patient:innen und deren anwaltlicher Vertretung nicht gelingt, einen Kunstfehler des Arztes oder der Ärztin zu erweisen, wird häufig versucht, für die schicksalhaft negativen Folgen der Behandlung eine Haftung zu erreichen, indem ein Aufklärungsfehler geltend gemacht wird.

Operation mit Komplikationen

Über den Sachverhalt einer Entfernung des Eileiter-/Eierstockkomplexes mit Bauchspiegelung und der Diagnose „Eierstockkrebs“ entschied der OGH am 22. Juni 2022, 1 Ob 94/22p. Der Klägerin wurde in der Krankenanstalt eine Komplettierungsoperation empfohlen. Im Rahmen derer sollte das restliche Eierstockgewebe, die Gebärmutter und das Bauchnetz entfernt und der Bauch auf eventuell bereits vorhandene „Absiedelungen“ untersucht werden. Als

Folge dieser Operation traten bei der Klägerin schwerwiegende Komplikationen auf. Es kam zu einer Perforation des Dünndarms, die insbesondere einen septischen Schock nach sich zog, und zu einer Wundheilungsstörung. Diese Komplikationen machten mehrere weitere Operationen erforderlich.

Grenzen der Aufklärungspflicht

Nach den Feststellungen wurde die Klägerin vor der Operation ausdrücklich über das typische, aber seltene Risiko einer Darmperforation und die jedem operativen Eingriff anhaftende Gefahr einer Wundheilungsstörung aufgeklärt. Im Aufklärungsbogen, den eine Ärztin mit ihr durchging, wurde darauf hingewiesen, dass insbesondere bei Darmverletzungen schwere Komplikationen (wie etwa eine Bauchfellentzündung, eine Darmlähmung oder ein Darmverschluss) auftreten können und dann weitere Operationen mit Eröffnung der Bauchhöhle notwendig werden können. Die Patientin brachte vor, man hätte sie noch weitergehend aufklären müssen, dass mit einer Darmperforation konkrete Lebensgefahr, insbesondere über eine – letztlich eingetretene – Sepsis, einhergehen könne. Die Frage, in welchem Umfang schon vor Inangriffnahme der Heilbehandlung eine Aufklärung über Art und Umfang einer allenfalls notwendigen Folgebehandlung im Fall der Verwirklichung eines schwerwiegenden Risikos erfolgen muss, stellt eine Rechtsfrage dar.



FOTO: ADOBE STOCK/BILLIONPHOTOS.COM

Abgewiesene Klage

Der OGH beurteilte die Aufklärung als umfassend und mangelfrei. Dabei sprach der OGH aus, dass in dem mit der Patientin durchgegangenen Aufklärungsbogen ohnehin auf die Möglichkeit einer Sepsis sowie daraus allenfalls „länger dauernder stationärer Behandlung“ hingewiesen wurde. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass die Patientin sich selbst bei einer noch weitergehenden Aufklärung über eine konkrete „Lebensgefahr“ möglicher Operationsfolgen „aufgrund der Diagnose (Eierstockkrebs) in jedem Fall operieren hätten lassen“. Die Klage wurde daher abgewiesen.

Aufklärungsmangelhaftung nur bei Eintritt der nicht aufgeklärten Komplikation

Das zweite Beispiel 5 Ob 11/22m vom 19. Mai 2022 zeigt, dass eine mangelhafte Aufklärung zu einer möglichen



Komplikation nicht per se zu einer unwirksamen Einwilligung des Patienten oder der Patientin und somit zu einem „rechtswidrigen Eingriff“ führt, bei dem gleichsam für alle schicksalhaft negativen Folgen der Operation bzw. Heilbehandlung gehaftet wird. Nur wenn sich jenes Behandlungsrisiko im konkreten Fall verwirklicht, auf das die Ärzt:innen den Patienten hinweisen hätten müssen, dies aber verabsäumt haben, kann denk-möglich aus einer Aufklärungspflichtverletzung ein Anspruch auf Schadenersatz abgeleitet werden.

Fehlende Kausalität führt zur Abweisung

Bestehen für eine Operation die aufzuklärenden Komplikationen A, B und C und der Patient wurde sorgfaltsgemäß über die ersten beiden aufgeklärt, nicht aber über die Komplikation C, dann kann die Person sich bei Eintritt der Komplika-

kation A oder B nicht darauf berufen, sie hätte zur Behandlung bei Kenntnis über die – letztlich nicht eingetretene – mögliche Komplikation C gar nicht in die Behandlung eingewilligt. Es fehlt bei dieser Konstellation an der Kausalität des „Fehlers“, nämlich der mangelhaften Aufklärung für den Schaden. Auch in diesem Fall wurde zudem gerichtlich festgestellt, dass der Patient selbst bei Kenntnis des nicht aufgeklärten Entzündungsherdes, der zu Komplikationen führen hätte können, der Operation zugestimmt hätte. Dementsprechend erfolgte eine Abweisung der Klage.

Beweislastumkehr bei verzögerter Behandlung

Am 29. März 2022 hat der OGH zu 4 Ob 35/22h über folgende Rechtssache aus dem Bundesland Kärnten abgesprochen: Der Kläger wurde am 30. September wegen Schmerzen im Gesäß vom Not-

arzt an die Chirurgie einer öffentlichen Krankenanstalt überwiesen. Der diensthabende Arzt stellte die (falsche) Diagnose einer schmerzhaften Überlastungsreaktion am Sehnenansatz (Ansatztendinopathie) am linken Sitzbeinhöcker, empfahl dem Kläger körperliche Schonung, die Einnahme von Medikamenten, lokale kryotherapeutische Anwendungen sowie eine Wiedervorstellung bei Beschwerdepersistenz oder Beschwerdezunahme. Wegen starker Schmerzen wurde der Kläger am 4. Oktober neuerlich in die orthopädische Ambulanz der Krankenanstalt gebracht, wo letztlich die (richtige) Diagnose eines septischen Perianalabszesses links gestellt und der Kläger noch am gleichen Tag an der Abteilung für Chirurgie operiert wurde. Am 5. und 6. Oktober 2018 erfolgten weitere Revisionsoperationen, am 9. Oktober wurde ein künstlicher Darmausgang gelegt. Der Kläger wurde bis »

zum 12. Oktober auf der Intensivstation behandelt und konnte am 19. Oktober in gutem und schmerzfreien Allgemeinzustand mit blanden Wundverhältnissen entlassen werden. Am 18. März des Folgejahres wurde der künstliche Darmausgang operativ entfernt, wobei ein Kunststoffnetz zum Bruchverschluss verwendet und der Kläger am 27. März entlassen wurde. Aufgrund einer postoperativen Wundheilungsstörung wurde der Kläger am 30. März erneut stationär aufgenommen. Diese aufgetretene Komplikation wurde entsprechend behandelt und der Kläger am 1. April wieder entlassen. Da die chronische Infektion des verbauten Kunststoffnetzes im Bereich des ehemals künstlichen Darmausgangs trotz der Ausschöpfung lokaler Wundbehandlungsmöglichkeiten nicht beseitigt werden konnte, wurde das Netz wiederum zwölf Monate später während eines dreitägigen stationären Aufenthalts entfernt.

Schicksalhafte Komplikation

Die (richtige) Diagnose eines Perianalabszesses bzw. einer behandlungsbedürftigen entzündlichen Läsion im Perianalbereich links wäre – bei Zuweisung von der zentralen Notaufnahme an die richtige Fachabteilung und Vornahme einer Laboruntersuchung, die einen Hinweis auf das Vorliegen eines entzündli-

chen Geschehens ergeben hätte – bereits am 30. September möglich gewesen. Die Abklärung war unvollständig und nicht lege artis. Aufgrund der dadurch eingetretenen Behandlungsverzögerung von vier Tagen kam es zu einem Fortschreiten der entzündlichen/abszedierenden Läsion im Perianalbereich links. Bei rechtzeitiger Diagnose und früherer Intervention wäre es nicht zu diesem schweren Verlauf gekommen. Diagnostik und Behandlung des Klägers ab dem 4. Oktober erfolgten lege artis. Die aufgetretenen Komplikationen einer Wundheilungsstörung sowie eines chronischen Netzinfectes waren schicksalhaft.

Entscheidende Beweislast

Das Erstgericht traf, wohl folgend dem gerichtlich beauftragten ärztlichen Sachverständigen, eine sogenannte „Negativfeststellung“. Dies bedeutet, dass man weder hinreichend sicher bejahen noch verneinen kann, ob alle oder auch nur einzelne der Folgeoperationen samt damit zusammenhängender Komplikationen bei rechtzeitiger Diagnose am 30. September und unverzüglicher Behandlung nicht notwendig geworden wären. Gesichert sei (nur), dass es aufgrund der Verzögerung von vier Tagen zu einem schwereren Verlauf kam. Daher sei nur für den Zeitraum vom 30. September bis zum verspäteten Behandlungsbeginn am

Das Erstgericht traf, wohl folgend dem gerichtlich beauftragten ärztlichen Sachverständigen, eine sogenannte „Negativfeststellung“.

4. Oktober Schmerzensgeld zu leisten. Denn die Beweislast dafür, dass der „Fehler“ (hier: Diagnosefehler am 30. September) kausal für den Schaden (hier: schwerer Verlauf samt Folgekomplikationen) ist, treffe den Kläger. Wenn er den Beweis der Kausalität zufolge diesbezüglicher Unklarheit (Negativfeststellung) nicht führen kann, gehe dies zu seinen Lasten.

Zu Lasten der Beklagten

Die Sache wurde letztlich durch das Oberlandesgericht Graz als Berufungsgericht anders beurteilt, was durch den OGH bestätigt wurde. Wird durch einen ärztlichen Kunstfehler, etwa auch einen Fehler in der ersten Diagnose, das Operationsrisiko nicht unwesentlich erhöht, trifft den Behandler die Beweislast dafür, dass schädliche Folgen auch ohne den Kunstfehler eingetreten wären. Bei dieser Konstellation tritt also eine sogenannte „Beweislastumkehr“ ein, sodass die Krankenanstalt das Fehlen einer Kausalität der Behandlungsverzögerung für die späteren Schäden beweisen hätte müssen. Somit ging die diesbezügliche Unklarheit (Negativfeststellung) zu Lasten der Beklagten und wurde diese zur Haftung für alle Schäden und Komplikationen im Rahmen dieses Behandlungsverlaufes verurteilt. ■

Mag. Christian Föger



Medizinhistorischer Wandkalender für das Jahr 2023

Der Verein „Freundeskreis Pesthaus“ besitzt einen medizinhistorischen Schwerpunkt und eine dazu passende Sammlung. Mit Fotos aus dieser Sammlung, genannt „Saluteum“, hat der Verein einen Wandkalender für das kommende Kalenderjahr 2023 kreiert. Auf zwölf Seiten werden spannende und besondere Objekte der Sammlung gezeigt und mit kurzen Texten vorgestellt. Ein Kalender kostet € 15,-

Bei Interesse bitte bei christian.lechner@pesthaus.at melden!



Soul, electrified.

Der neue Taycan Cross Turismo.

Porsche Zentrum Tirol
Mitterweg 27
6020 Innsbruck
Frau Melanie Grüll
Telefon +43 505 911 748 05
melanie.gruell@porsche.co.at
www.porscheinnsbruck.at

Taycan Turbo S Cross Turismo – Stromverbrauch kombiniert 22,4 – 24,0 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km. Stand 11/2022.
Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren VO (EG) 715/2007 (in der gegenwärtig geltenden Fassung) im Rahmen der Typengenehmigung des Fahrzeugs auf Basis des neuen WLTP-Prüfverfahrens ermittelt.



PORSCHE

Die voll digitalisierte Rezeptbestellung

Die kontaktlose Verordnung von Medikamenten mittels Rezeptbestellungen durch Patient:innen hat stark zugenommen. Inzwischen beansprucht die Abarbeitung der Rezeptbestellungen einen erheblichen Teil der Arbeitszeit in der Ordination. Mit der neuen voll digitalisierten und DSGVO-konformen Rezeptbestellung von WEBMED wird die Bearbeitung einfacher, schneller und sicherer.

In Deutschland nehmen 54 Prozent der Bevölkerung regelmäßig ein oder mehrere Medikamente ein. In Österreich kann man von ähnlichen Zahlen ausgehen. Diese Dauermedikamente müssen von den Ärzt:innen immer wieder mittels Rezept den Patient:innen verordnet werden. Dafür müssen diese in die Praxis kommen – oder, wesentlich einfacher: Sie bestellen das Rezept telefonisch oder per E-Mail und holen die Medikamente direkt in der Apotheke ab. Man spricht hier auch von der „kontaktlosen Medikamentenverordnung“.

Kommen die Patient:innen in die Ordination oder rufen an, um sich ein Dauermedikament verordnen zu lassen, binden sie die Arbeitskraft der Assistent:innen zu einer bestimmten Zeit. Dies kann dazu führen, dass diese überlastet werden und in der Anmeldung mehr Personal benötigt wird.

Bestellen die Patient:innen ein Rezept per E-Mail, ist das für diese zwar einfacher, bleibt für die:den Assistenten:in aber mit Mehrarbeit verbunden. Darüber hinaus bestehen gegenüber dieser Vorgehensweise datenschutzrechtliche Bedenken.

Der Startschuss für die digitale Rezeptbestellung

Eine Umfrage von WEBMED im Sommer 2022 hat ergeben, dass sich 85 Prozent der befragten Arztpraxen eine kontaktlose, voll digitale Rezeptbestellung wünschen. So soll wertvolle Arbeitszeit eingespart und die Rezeptbestellung vereinfacht sowie sicherer gemacht werden. Zudem soll der Datenschutz berücksichtigt werden. Das war der ausschlaggebende Grund für WEBMED in Zusammenarbeit mit der Firma MediPrime, eine innovative Lösung für die voll digitalisierte Rezepterstellung zu entwickeln.



Das Ergebnis

Die Funktionsweise der digitalen Rezeptbestellung ist an bekannte Prozesse und Vorgehensweisen wie z.B. das Online-Banking angelehnt und äußerst intuitiv:

1. Die Ärzt:innen laden die Patient:innen zur digitalen Rezeptbestellung ein.
2. Die Patient:innen bekommen ihre Dauermedikamente zur Bestellung vorgeschlagen und können die Medikamente, welche benötigt werden, schnell, einfach und sicher bestellen.
3. Die Ärzt:innen werden in WEBMED über eine Rezeptbestellung informiert und müssen diese nur gegebenenfalls modifizieren, vidieren und damit freigeben.
4. Die Benachrichtigung der Patient:innen über die Freigabe des Rezeptes erfolgt vollautomatisch.
5. Die Patient:innen können nun mit ihrer eCard bei jeder beliebigen Apotheke ihre freigegebenen Medikamente abholen.

Vorteile für beide Seiten

Über WEBMED kann die Medikamentenbestellung bequem zu jeder Tageszeit von den Ärzt:innen geändert und vidiert werden: zu einem selbstgewählten Zeitpunkt – wenn gerade weniger los ist oder außerhalb der Öffnungszeiten – ohne Zeitdruck oder Hektik des Praxisalltags, in einem Bruchteil der ansonsten benötigten Zeit. Zudem ist jede Rezeptanfrage, -bestätigung und -übernahme automatisch dokumentiert. Die Patient:innen brauchen nicht eigens informiert zu werden. Der gesamte Bestellprozess wird im System automatisch dargestellt und gespeichert.

Auch für die Patient:innen ist das äußerst bequem: Mit einem Login auf die Plattform mittel Smartphone, PC oder Laptop entfällt der Weg zur Arztpraxis.

Wann ist die neue digitale Rezeptbestellung erhältlich?

Die ersten Tests in Arztpraxen sind bereits erfolgt. Aktuell findet gerade die Pilotierungsphase statt, welche bis Ende 2022 abgeschlossen sein soll. Nach etwaigen Adaptionen aufgrund des Feedbacks der Beta-Tester kann dieses Modul ab Anfang 2023 allen interessierten Arztpraxen angeboten werden. Alle WEBMED-Kund:innen werden entsprechend informiert.

Mit der voll digitalisierten Rezeptbestellung setzt WEBMED einen weiteren innovativen Schritt im Bereich eHealth mit dem Ziel, die Abläufe in Ordinationen für Ärzt:innen, Patient:innen und Assistent:innen einfacher, sicherer und zeitsparender zu machen. Damit wieder mehr Zeit für die Behandlung der Patient:innen zur Verfügung steht. ■

WEBMED GmbH

Ing. Norbert Weber
Lehenweg 6, 6830 Rankweil
Tel. +43 5522 39737, info@webmed.at
www.webmed.at

Valorisierung der Honorare für die Patienten der Sonderklasse

Dank gemeinsamen Agierens konnte bei den Verhandlungen ein positives Ergebnis erreicht werden.

In der Honorarvereinbarung der Ärztekammer für Tirol mit dem Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs wurde für die Jahre 2023 und 2024 eine VPI- und Schwellenwertregelung getroffen. Grundlage für die Valorisierung ist die Veränderung des vorläufigen VPI für Juli des laufenden Jahres zum VPI für Juli des Vorjahres. Ist der VPI höher als 4 Prozent, erfolgt keine automatische Valorisierung, sondern es sind Neuverhandlungen aufzunehmen. Da der VPI deutlich über diesem Wert lag, wurde die Valorisierung neu verhandelt.

Die Verhandlungen mit dem Versicherungsverband über die Valorisierung der Honorare für die Patient:innen der Sonderklasse konnten mit Mitte Oktober abgeschlossen werden.

Gemeinsame Verhandlungen

Wie in den letzten Verhandlungsrunden hat sich das System, gemeinsam mit der KLINMED zu verhandeln, bewährt. Die Ärztekammer für Tirol mit den Ver-

Für die operativen und konservativen Honorare konnte eine Valorisierung von 6,8 Prozent erreicht werden.



FOTO: ADOBESTOCK/FIZKES

handlungsführern Doz. Prim. MR Dr. Peter Sandbichler und Doz. Prim. MR Dr. Rudolf Knapp war für die Verhandlung auf Seiten der peripheren Krankenhäuser zuständig, die KLINMED unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Claudius Thomé und Univ.-Prof. Dr. Andrea Griesmacher haben die Verhandlung für die Universitätsklinik Innsbruck geführt.

Gute Ergebnisse

Es konnte eine beachtliche Valorisierung von 6,8 Prozent für die operativen und konservativen Honorare erreicht werden. Für die technischen Fächer wurde eine Valorisierung von 6,55 Pro-

zent ausverhandelt. Als weiterer Verhandlungserfolg darf verbucht werden, dass die Valorisierung bereits mit 1. Dezember 2022 greift.

Die peripheren Krankenhäuser und die Universitätsklinik Innsbruck sind daher ab dem 1. Dezember 2022 berechtigt, mit dem Privatversicherungsverband zu den valorisierten Konditionen abzurechnen. Durch dieses gemeinsame und geschlossene Vorgehen aller ärztlichen Vertragspartner des Privatversicherungsverbandes konnte eine positive Weiterentwicklung der Honorarvereinbarung im Sinne der Ärzteschaft erreicht werden. ■

„Das Gesamtprodukt und vor allem die Betreuung sind hervorragend!“

Dr. Wolfgang Lang
FA für Innere Medizin
Linz

A-6830 Rankweil
T +43 5522 39737
info@webmed.at
www.webmed.at





WEBMED 

Kompetent.
Erfahren.
Für Sie da.



Ärztin/Arzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin

bis 40 Wochenstunden | DTZ Schwaz
Dr.-Walter-Waizer-Strasse 2, 6130 Schwaz

B. Braun Avitum Austria GmbH
melanie.solar@bbraun.com
Melanie Solar | 067688541142

Aufgaben und Verantwortlichkeiten

- Ärztlicher Dienst während Dialysebehandlung
- Koordination mit den betreuenden Nephrologen
- Kleine Visite und Informationsrunde mit Pflegepersonal in jeder Schicht
- Abstimmung von Untersuchungsterminen und Befundbearbeitung

Qualifikationen

- Ausbildung Allgemeinmedizin oder jus practicandi
- Ausbildung od. Interesse an Nephrologie von Vorteil
- EDV-Affinität
- Eigeninitiative, Leistungsbereitschaft, und Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit & Problemlösungsorientierung
- Kommunikationsstärke

Unser Angebot

- Arbeitsfreie Sonntage, keine Nachtdienste
- Langfristige Zusammenarbeit (Möglichkeit einer Praxisgründung)
- Attraktive Fort- und Weiterbildungen, interessantes Aufgabengebiet
- Familienfreundlicher Arbeitgeber
- Faire Entlohnung: wunschweise auf Basis Honorarnote oder Angestelltenverhältnis

B. Braun Avitum Austria | 2344 Maria Enzersdorf | www.bbraun.at
Tel +43 (0)676 88541 142 | melanie.solar@bbraun.com



Wahl der Turnus- und Spitalsärztevertreter:innen

Als Sprecher im Haus engagieren sich die Turnus- und Spitalsärztevertreter für die Anliegen der Ärzt:innen.



FOTO: ADOBE STOCK/CHRISTIAN SCHWIER

Gemäß § 21 der Satzung der Ärztekammer für Tirol trägt die Funktionsperiode der Turnus- und Spitalsärztevertreter:innen fünf Jahre, endet aber jedenfalls mit Ablauf der Funktionsperiode des Vorstandes der Ärztekammer für Tirol.

Nachdem mit der konstituierenden Vollversammlung der Ärztekammer für Tirol die letzte Funktionsperiode abgelaufen ist und die neue Funktionsperiode 2022–2027 begonnen hat, wurden an allen Tiroler Spitälern die Neuwahlen der Turnus- und Spitalsärztevertreter:innen durchgeführt. ■

Zu Spitalsärztevertreter:innen wurden gewählt:

- Dr. Klaus Kapelari
LKH Innsbruck – Landesärzte
- Prof. Dr. Martin Tiefenthaler
LKH Innsbruck – Bundesärzte
- Dr. Christoph Gögele
LKH Hall in Tirol
- Dr. Silvio Tscheinig
LKH Hall in Tirol – Psychiatrie
- Dr. Robert Schauer
LKH Hochzirl
- Dr. Katharina Cima
LKH Natters
- Dr. Volker Steindl
BKH Kufstein
- Dr. Gertraud Sununu

- BKH St. Johann in Tirol
- Dr. Fabian Steinkohl
KH Zams
- Dr. Florian Juen
BKH Schwaz
- Dr. Soheyr Al-Sarraf
BKH Reutte
- Dr. Julia Wieser
BKH Lienz

Zu Turnusärztevertreter:innen wurden gewählt:

- Dr. Anna Lindner
LKH Innsbruck – Landesärzte
- Dr. Lisa Ballmann
LKH Innsbruck – Bundesärzte
- Viktoria Felgel-Farnholz
LKH Hall in Tirol
- Dr. Fischer del Hoyo
LKH Hall in Tirol – Psychiatrie
- Dr. Sophia Julia Kiechl
LKH Hochzirl
- Dr. Philipp Heinrich Heise
LKH Natters
- Dr. Lisa Gschwentner
BKH Kufstein
- Dr. Maximilian Liebsch
BKH St. Johann in Tirol
- Dr. Bernhard Wolf
KH Zams
- Dr. Julian Sterzinger
BKH Schwaz
- Dr. Benjamin Neuner
BKH Reutte
- Dr. Vera Rier
BKH Lienz

Was bedeuten Zinserhöhungen und Rekordinflation für Anleger?

Wie geht es mit der Wirtschaft und an den Kapitalmärkten weiter?
Die Experten der Hypo Tirol geben einen kurzen Ausblick.

Die Inflationsrate im Euroraum (Konsumentenpreisindex) hat im Oktober im Jahresvergleich einen Anstieg auf 10,7 Prozent verzeichnet. Eine so hohe Geldentwertung gab es seit Jahrzehnten nicht mehr. Die Kernrate der Inflation – also ohne die volatilen Preise von Energie, Nahrungs- und Genussmittel – legte beständig auf zuletzt 5,0 Prozent zu. Dies dürfte die Europäische Zentralbank im Dezember zu ihrer vierten Leitzinserhöhung in Folge veranlassen.

Während im bisherigen Jahresverlauf sowohl die internationalen Aktien- als auch insbesondere die Anleihemärkte markante Kursverluste verzeichneten, erscheinen am Markt erzielbare

Renditen im historischen Vergleich inzwischen wieder attraktiver. Sollte sich also abzeichnen, dass die Notenbanken sich in den kommenden Monaten dem Ende ihres Zinsanhebungszyklus annähern, so könnte dies positive Kursbewegungen sowohl an den Aktienmärkten als auch bei Anleihen zur Folge haben. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die zu erwartende Rezession im Euroraum nicht allzu tief ausfällt.

Auf all die Unsicherheiten und Spannungsfelder, deren weitere Entwicklung nicht valide prognostizierbar sind, reagieren Anlegerinnen und Anleger am besten mit breit diversifizierten Portfolios. Wir sind gerne für Sie da. ■



V. l.: Daniel Senn (Geschäftsstellenleiter) und Herbert Wibmer (Kundenbetreuer)

FOTOS: HYPO TIROL BANK AG

Hypo Tirol Bank AG
Geschäftsstelle Universitätsklinik
Innrain 47a, 6020 Innsbruck
Tel. +43 50700 7100
hypotiro.com



DIEPRAXISMACHER

VORANKÜNDIGUNG
im Rahmen unserer
erfolgreichen Seminarreihe:

MUT

zur Selbstständigkeit

Das etwas andere
Praxisgründungsseminar
für Ärzt*Innen und Zahnärzt*Innen

Weitere Infos:
info@diepraxismacher.at
www.diepraxismacher.at

SAVE-THE-DATE
Sa, 25.03.2023
in Kooperation mit



ALUMNI-MED

DIE PRAXISMACHER begleiten Sie
auf Ihrem Weg in die eigene Praxis.



„Wir können Ihnen die Entscheidung zur Selbstständigkeit nicht abnehmen. Wir können es Ihnen aber leichter machen!“
(Ernst Schratmaier, Die Praxismacher)

Anrechnung von Fehlzeiten in der Ärzteausbildung

In der Ärzte-Ausbildungsordnung ist festgelegt, in welchem Höchstausmaß bestimmte Fehlzeiten auf die Ausbildung anrechenbar sind, ohne dass sich die Ausbildungszeit um diese Fehlzeiten verlängert.

Während der Ausbildungszeit zählen etwa Zeiten eines Urlaubs, einer Erkrankung und eines mutterschutzrechtlichen Beschäftigungsverbotes als Ausbildungszeit und verlängern die Ausbildung um diese Fehlzeiten nicht, sofern sie insgesamt nicht mehr als höchstens den sechsten Teil der gesetzlich erforderlichen Ausbildungszeiten im jeweiligen Ausbildungsabschnitt betragen (sogenannte „Sechstelregelung“).

Einheitliche Berechnung

In der Novelle zur Ärzteausbildungsordnung (ÄAO 2015) wurden neben den bereits bisher zur Sechstelregelung zählenden Verhinderungszeiten (Urlaub, Erkrankung, mutterschutzrechtliches Beschäftigungsverbot) weitere Tatbestände festgelegt, bei denen die Sechstelregelung zur Anwendung gelangt, und zwar Zeiten einer Elternkarenz, Pflegekarenz und Familienhospizkarenz. Damit ein bundesweit einheitlicher Vollzug gewährleistet ist, hat die Österreichische Ärztekammer folgende Vorgehensweise festgelegt:

- Bei Vollzeitbeschäftigung (= zumindest 35 Wochenstunden) ist eine Fehlzeit von 5 Arbeitstagen (= Montag bis Freitag) pro Monat zulässig, ohne dass dies eine Überschreitung des Sechstels darstellt.

- Fehltage, die auf ein Wochenende oder auf Feiertage fallen, sind nicht ins Sechstel einzuberechnen.
- Die Fehlzeiten werden getrennt für sämtliche Ausbildungsabschnitte berechnet. **ÄAO 2015:** Basisausbildung, Sonderfach-Grundausbildung und Sonderfach-Schwerpunktausbildung, in der allgemeinärztlichen Ausbildung pro Fachgebiet. **ÄAO 2006:** in der Facharzt Ausbildung getrennt nach Hauptfach und den jeweiligen Pflichtneben- bzw. Wahlnebenfächern, in der allgemeinärztlichen Ausbildung pro Fachgebiet.
- Bei Absolvierung der Ausbildung in Teilzeit erfolgt eine aliquote Berechnung der erlaubten Fehltage.

Welche Zeiten werden nicht zum Sechstel gerechnet?

- Fachliche Fortbildungen, Dienstfreistellungen und Sonderurlaube für Fortbildungszwecke sowie Prüfungsurlaub zählen als Ausbildungszeit und werden nicht ins Sechstel eingerechnet. Ebenso zählt Zeitausgleich nicht als Verhinderungszeit.
- Zeiten des Präsenzdienstes bzw. des Zivildienstes unterbrechen die Ausbildung, die Ausbildung wird daher automatisch um diese Zeit verlängert.

Angabe von Verhinderungszeiten im Rasterzeugnis

- Die Verhinderungszeiten sind vom Auszubildenden im Rasterzeugnis anzuführen bzw. ist eine Aufstellung der Verhinderungszeiten der Personalabteilung dem Rasterzeugnis beizulegen.
- Mutterschutzzeiten finden auf die Ausbildung Anrechnung bzw. fallen in die Sechstelregelung, wenn der Auszubildende Zeiten des Mutterschutzes im Rasterzeugnis als Ausbildungszeiten bestätigt und im jeweiligen Ausbildungsabschnitt/Ausbildungsfach das Sechstel an Verhinderungszeiten nicht bereits durch Urlaub und/oder Krankheit ausgeschöpft wurde. Die Aussage, ob bzw. inwieweit Mutterschutz Anrechnung findet, kann daher erst nach gänzlich absolvierter Ausbildung in einem Ausbildungsabschnitt/Ausbildungsfach und nach Vorlage eines Rasterzeugnisses, in welchem sämtliche Verhinderungszeiten eingetragen sind, getroffen werden.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen das Team der Ärztekammer für Tirol gerne zur Verfügung. ■

Überblick Verhinderungszeiten ÄAO 2006 und ÄAO 2015

Sechstelregelung ÄAO 2006

- Urlaub
- Erkrankung
- Mutterschutzrechtliches Beschäftigungsverbot

Sechstelregelung ÄAO 2015

- Erholungs- oder Pflegeurlaub
- Familienhospizkarenz
- Pflegekarenz
- Erkrankung
- Beschäftigungsverbot gemäß Mutterschutzgesetz
- Väterkarenz oder Karenz nach Mutterschutzgesetz

JUNG ÄRZT:INNEN KONGRESS 2023

Gemeinsam Zeit für unsere Zukunft



05./06. Mai 2023

Ärzttekammer für Tirol
Anichstraße 7, 6020 Innsbruck

DAS ERWARTET DICH:

- Sonographie-Workshops
- Klinische Notfälle
- Fit für den Nachtdienst
- Gemütliches Get-together am Freitagabend

www.aektirol.at

Foto: Adobe Stock/ASDF

Fachkräfte erfolgreich akquirieren und langfristig binden

Attraktive Benefits wie eine betriebliche Gesundheitsvorsorge der Wiener Städtischen sind geeignet, um die besten Köpfe für sein Unternehmen zu gewinnen und langfristig zu halten.

In herausfordernden Zeiten stehen jene Unternehmen hoch im Kurs, die sich als verlässlicher Arbeitgeber etablieren konnten. Denn in der Krise ist ein sicherer Arbeitsplatz wichtiger denn je. Doch selbst Arbeitgeber:innen, die einen sicheren Arbeitsplatz, Aufstiegschancen und gute Verdienstmöglichkeiten bieten, stehen am Arbeitsmarkt in harter Konkurrenz zueinander. Zusätzliche Sozialleistungen wie eine betriebliche Gesundheitsvorsorge ermöglichen es, sich als moderne:r Arbeitgeber:in zu positionieren.

Die Gruppenkrankenversicherung können Klein- und Mittelbetriebe wie auch Konzerne im Rahmen der modular aufgebauten Gesundheitsvorsorge abschließen. Auf Wunsch der versicherten Arbeitnehmer:innen kann diese in der Einzelversicherung flexibel erweitert werden. „Unternehmen wissen selbst am besten, was ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen“, sagt Walter Peer, Landesdirektor der Wiener Städtischen in Tirol. „Deshalb bieten wir zur Gruppenkrankenversicherung vielfältige Zusatzbausteine an.“ Die Ver-

sicherung bringt für Mitarbeiter:innen entscheidende Vorteile, wie z. B. kürzere Wartezeiten im Krankenhaus, die freie Wahl des Spitalsarztes oder der modernsten Behandlungsmethoden. „Eine unternehmensweite Zusatzversicherung bringt aber nicht nur Vorteile für die Angestellten, sondern auch für die Unternehmen selbst“, so Peer.

Anreiz für Fach- und Schlüsselkräfte

Die Prämien im Rahmen einer Gruppenkrankenversicherung sind günstig und die Leistungen umfangreich – ein Anreiz sowohl für bestehende als auch potenzielle Mitarbeitende. Attraktive Sozialleistungen fördern das Image der Unternehmen als moderner Arbeitgeber. „Gesundheit ist ein kostbares Gut – so kostbar wie wertvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die langfristig im Unternehmen bleiben sollen“, so Peer.

Geringere Fehlzeiten bei Krankenständen

Krankheitsbedingte Fehlzeiten der Mitarbeitenden können einen hohen wirtschaftlichen Schaden für Unternehmen verursachen. Ein Arbeitgeber, dessen Personal eine betriebliche Gesundheitsvorsorge in Anspruch nimmt, verzeichnet in der Regel jedoch kürzere und weniger Krankenstände seiner Mitarbeitenden.

Potenzieller Unternehmenszuschuss

Unternehmen können unter bestimmten Voraussetzungen die Gesundheitsvorsorge für ihr Personal im Rahmen der Zukunftssicherung gemäß § 3 (1) 15a Einkommensteuergesetz abschließen. Bei Prämien bis zu 300 Euro pro Jahr



FOTO: LUDWIGSCHEID.IGMAIL.COM

Landesdirektor Walter Peer

und Mitarbeiter:in ist das einkommensteuerfrei. „Durch dieses Modell können Unternehmen einerseits Lohnnebenkosten sparen und andererseits ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einer gestützten Vorsorge verhelfen“, betont Landesdirektor Peer. Alle Details zur Gruppenkrankenversicherung finden Sie unter wienersstaedtische.at. ■

Fünf Vorteile der betrieblichen Krankenversicherung

- Anreiz für neue Fachkräfte
- Bindung bestehender Mitarbeiter
- Geringere Fehlzeiten bei Krankenständen
- Günstige Prämien für Gruppen
- Potenzieller Unternehmenszuschuss



Neuer Professor für Allgemeinmedizin an der Med-Universität Innsbruck: Dr. Alfred Doblinger

Mit Dr. Alfred Doblinger hat die Medizinische Universität Innsbruck seit dem 1. August 2022 erstmals einen eigenen Professor für das Fach Allgemeinmedizin.

Dr. Alfred Doblinger ist neuer Professor für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Universität Innsbruck. Mit der Berufung wird Dr. Alfred Doblinger auch Leiter des 2019 eingerichteten Instituts für Allgemeinmedizin. Der 54-jährige gebürtige Oberösterreicher, der in Innsbruck sein Medizinstudium absolvierte, führt seit 2009 eine eigene Kassenpraxis für Allgemeinmedizin in Oberperfuss. Für den Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie ist die Berufung zum Professor an der Medizini-

FOTO: LANIPRECHTER GMBH & CO. KG



Dr. Alfred Doblinger,
Professor für
Allgemeinmedizin
an der Medizinischen
Universität
Innsbruck

schen Universität Innsbruck auch eine Rückkehr, denn zwischen 1997 und 2004 war Dr. Alfred Doblinger bereits als Assistent am Institut für Pharmakologie tätig. Eine wichtige Aufgabe ist für ihn auch der Ausbau der allgemeinmedizinischen Forschung.

Weiterentwicklung und Praxisnähe

„Mit Dr. Alfred Doblinger haben wir einen engagierten Arzt berufen können, der bereits seit über 20 Jahren in der Primärversorgung tätig ist und wichtige

Akzente in der praxisorientierten Lehre und der Begleitforschung setzen wird“, erklärt Rektor Wolfgang Fleischhacker. Der neue Leiter des Instituts für Allgemeinmedizin wird auch maßgeblich in die Durchführung und Weiterentwicklung des an der Medizinischen Universität Innsbruck neu geschaffenen Erweiterungsstudiums Allgemeinmedizin eingebunden sein. Ziel ist es, den Stellenwert des Faches, die Lehre, die Forschung und damit auch die Nachwuchsförderung voranzutreiben. ■

#einesorgeweniger



**Private
Kranken-
versicherung:
Jetzt beraten
lassen!**

Online auf wienersaetdtische.at, telefonisch und natürlich auch persönlich.

Ihre Sorgen möchten wir haben.



**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP



Ansicht des Titelblattes: Nach einigen Jahren in Trient kam der Arzt Hippolyt Guarinoni nach Hall und behandelte unter anderem Adelige im Haller Damenstift.

Medizinhistorisches Objekt des Quartals

Katholisches Wirken: Hippolyt Guarinoni und sein Hauptwerk „Die Grewel der Verwüstung menschlichen Geschlechts“

Hippolyt Guarinoni wurde am 18. November 1571 in Trient geboren und verbrachte dort seine Kindheit, bevor er mit seinem Vater Bartholomäus Guarinoni, der 1575 zum kaiserlichen Leibarzt berufen wurde, zunächst nach Wien und später nach Prag umsiedelte. Der schulischen Ausbildung bei den Jesuiten folgte das Studium der Medizin in Padua, das 1597 abgeschlossen wurde. Nach wenigen Jahren als Arzt in seiner Geburtsstadt Trient begab er sich 1601 nach Hall in Tirol. Dort war er zunächst Hausarzt am Damenstift, schließlich Stadtphysikus, ab 1604 dann zusätzlich für Schwaz zuständig, und ab 1607 sogar Leibarzt der Erzherzoginnen Eleonore und Maria Christina, Töchter von Erzherzog Karl II., die nach erfolglosen Heiratsprojekten ins Haller Damenstift gezogen waren. Als Tirol 1611 von der Pest, oder wahrscheinlicher vom Fleckfieber, heimgesucht wurde,



FOTO: WOLFGANG LACKNER

Mag. Dr. Christian Lechner,
Vorsitzender
Referat Medizin-
geschichte

verließ Guarinoni Hall und empfahl die Absonderung der Kranken aus sicherer räumlicher Entfernung. Auch die in Schwaz Erkrankten bekamen ihren Arzt nicht zu Gesicht. Mit persönlichem Einsatz für seine Patient:innen schien Guarinoni in dieser Zeit also wohl nicht gegläntzt zu haben.

Engagement mit kirchlicher Prägung

Umso mehr engagierte sich der strenggläubige Katholik Guarinoni bei der Verbreitung und Umsetzung der römisch-katholischen Lehren und denunzierte dabei auch aus seiner Sicht ketzerische Strömungen. Heute noch ersichtliches Zeichen seiner großen Unterstützung der Kirche im Raum Tirol ist die von ihm federführend entworfene und hauptsächlich finanzierte Karlskirche bei Volders, heute neben der Inntalautobahn gelegen, durchaus orientalisch anmutend und zwischen 1620

und 1654 im Stile des venezianischen Barocks erbaut. Die Verzögerung der Weihe begründete sich in den Unruhen des damals herrschenden Dreißigjährigen Krieges (1618–1648).

Judenfeindlicher Kult

Sein militanter Katholizismus äußerte sich auch im von Guarinoni etablierten „Anderl von Rinn“-Kult. Laut Guarinoni soll 1462 der knapp dreijährige Andreas Oxner in Rinn von reisenden Juden aus rituellen Gründen ermordet worden sein. Guarinoni untersuchte dabei die exhumierten Gebeine und konstatierte 20 Verletzungen an den knöchernen Überresten. Die Pfarrkirche von Rinn wurde in weiterer Folge zu einem Wallfahrtsort. Diese judenfeindliche Ritualmordlegende hatte trotz vieler Widerstände in den folgenden Jahrhunderten bis zum offiziellen Verbot 1994 durch den Tiroler Bischof Reinhold Stecher (1921–2013) Bestand.

Guarinonis literarisches Hauptwerk „Die Grewel der Verwüstung menschlichen Geschlechts“ ist ebenfalls stark geprägt von seiner religiösen Weltanschauung und umfasst auf den über 1330 Seiten nicht nur medizinisches Wissen, sondern allerhand religiöse Bestandteile, Vor- und Denkschriften. Das Buch erschien 1610 in Ingolstadt bei Andreas Angermayr und findet sich vollständig digitalisiert in der Bibliothek des Münchner Digitalisierungszentrums. Der medizinhistorische Verein „Freundeskreis Pesthaus“ erhielt eines der noch wenigen Printexemplare 2021 von Dr. Bettina Millonig-Ganner, Tochter von



Bucheinband (rechts) und Seitenansicht des Buchs mit einem Einblick in den Schauraum des „Freundeskreis Pesthaus“



FOTOS: © FREUNDKREIS PESTHAUS

Hans Ganner (1905–1995), welcher zwischen 1960 und 1974 Ordinarius für Neurologie an der Medizinischen Fakultät Innsbruck war. Der Großvater von Hans Ganner, ebenfalls Hans Ganner (1826–1902), hatte das Buch seinerzeit erworben. Um dieses literatur- wie medizinhistorisch bedeutende Buch einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde es erfreulicherweise dem „Freundeskreis Pesthaus“ gestiftet. ■

¹ Bischof Scheuer bekräftigt Verbot des antijüdischen Anderl-Kultes, URL: <https://kath.net/news/51284> (12.11.2022).

² Guarinoni, Hippolytus: Die Grewel der Verwüstung Menschlichen Geschlechts, URL: <https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10864373?page=1> (12.11.2022).

³ Hartmann Hinterhuber, In memoriam em. Univ.-Prof. Dr.med. Hans Ganner, in: Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins, 1996, Bd. 83, S. 337-340.



InnReal



Stadthaus & Gartenhaus

Die exklusive Wohnanlage **cero 5** in Wattens zeichnet sich durch eine besonders moderne, offene Architektur und seine zentrale Lage aus.



Mag.^a Beate Struggl
 Immobilienberaterin
 Projektverkauf
 T +43 (0) 676 840 505 680
 E beate.struggl@innreal.at

Naherholungshaus für Individualist:innen

Nahe der Klinik (Dr. Stumpf Str.) in Innsbruck ist mit unserem Projekt **one64** ein kleines Juwel für Individualist:innen entstanden.



Immobilien-Highlights zum Wohnen und Anlegen

Öko-Stadtvilla in Toplage

Die kleine, exklusive Stadtvilla **Rainer Maria** in der Rilkestraße gehört zu den raren Schmuckstücken am Innsbrucker Wohnungsmarkt.



Fortbildungskongress: Tiroler Ärztetage

Praxisrelevante Themen, viel Information und Netzwerken standen im Mittelpunkt der Tiroler Ärztetage am 23. und 24. September 2022 an der UMIT in Hall in Tirol.

Zu unserer großen Freude konnten wir Ende September wieder die Tiroler Ärztetage in Hall mit verhältnismäßig wenig Covid-Einschränkungen abhalten. Etwa 330 Teilnehmer:innen sowie circa 70 Referent:innen und 38 Aussteller:innen beehrten uns mit ihrer Anwesenheit. Die absoluten Publikumsmagneten waren der Wundmanagement-Kurs, der Notarztrefresher und der Honorarvortrag. Aber auch die Besucher:innen der Vorträge zu Dermatologie in der Praxis, Rheumatologie, Infektionskrankheiten und Sportmedizin lobten die Vorträge in den Evaluierungsbögen.

Als besonders praxisrelevant wurde der Ultraschallkurs Abdomen bewertet, der in dieser Konstellation der Vortragenden (Zusammenarbeit Radiologie und Allgemeinmedizin) eine Premiere war und hoffentlich auch in den folgenden Jahren wieder angeboten werden kann. Die aktuell relevanten Themen griff der Vortrag zum Thema „Gewalt in der Praxis“ auf, in welchem auf die spezielle Belastungssituation in der Arztpraxis, aber auch auf die erhöhte Gewaltbereitschaft seit Beginn der Pandemie eingegangen wurde. Der Notarztrefresher-Kurs legte besonders Wert auf kleine Gruppengrößen im praktischen Teil. Dies ermöglichte den Teilnehmer:innen, ausreichend und praxisrelevant zu üben und auch spezielle Fragestellungen in der Gruppe produktiv zu besprechen.

Am Stand der Wissenschaft

Bei all diesem Lob darf man aber keinesfalls vergessen, dass durch die Pandemie die Fristen zur Erbringung des Fortbildungsnachweises aktuell ausgesetzt sind und dass trotzdem so unglaublich viele Ärzt:innen ihrem Interesse an der Fort- und Weiterbildung nachkommen. Das zeigt ganz besonders, und das beweisen ja auch zahlreiche Umfragen in der Ärzteschaft, dass wir Ärzt:innen Fortbildungen besuchen, um am aktuellen Stand der Wissenschaft zu bleiben und viele von uns den Austausch unter Kolleg:innen schätzen und suchen, unabhängig von einer Pflicht. Die Abendveranstaltung beehrten zahlreiche Kolleg:innen, die gemütlich plauderten und heftig diskutierten.

Die kulinarische Betreuung übernahm in diesem Jahr ein neuer Anbieter – welcher in den Evaluierungsbögen gelobt wurde. Ein besonderer Dank gilt wie jedes Jahr den Vortragenden. Die Honorare für diese sind im Bundesländervergleich eher niedrig, was das Fortbildungsbudget schont. Die Fortbildung wird unabhängig und frei von wirtschaftlichen Interessen Dritter organisiert. Die Qualität und Kompetenz der Vortragenden ist un-



FOTOS:ÄRZTEKAMMER FÜR TIROL



Fixtermin im Ärztekalendar: Die Tiroler Ärztetage fanden im September wieder statt und luden zu interessanten Fortbildungen und gemeinsamem Austausch.

beeinflusst hoch, hierfür ein herzliches Danke! Abschließend bleibt mir nur noch, mich bei den Ärztekammermitarbeiter:innen für ihre großartige Arbeit zu bedanken, und ich freue mich schon auf ein Wiedersehen bei den Ärztetagen im September 2023. ■

Dr. Sabine Haupt-Wutscher,
Co-Referentin Fortbildungsreferat



FOTOS: ADOBE STOCK/SONWACHNYI, PHAWAT, PETR, VCLAJNEK



Weihnachts- glückwünsch- enthebung 2022



Nachstehend
Genannte wünschen
allen Kolleg:innen
ein gesegnetes
Weihnachtsfest,
Glück und Gesundheit
im neuen Jahr.



Dr. Jan **ANDRLE**, Lechaschau
Dr.ⁱⁿ Veronika **ANDRLE**, Lechaschau
OMR Dr. Bernhard **AUER**, Rum
MR Doz. Prim. Dr. Klaus **BEREK**, Kufstein
Dr. Benjamin **BISCHOF**, Innsbruck
Dr. Bruno **BLETZACHER**, Alpbach
Dr. Toni **BOVENZI**, Tösens
MRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Maria Aloisia **BRAUN**, Imst
Prof. Dr. Christoph **BREZINKA**, Innsbruck
Dr. Peter **BROCK**, Innsbruck
Dr. Anton **BURTSCHER**, Brixlegg
MR Dr. Max **CIRESA**, Schwaz
MRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Reingard **CIRESA**, Schwaz
Dr. Alexander **DAL-PONT**, Innsbruck
Dr. Johannes **EDER**, Innsbruck
Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Monika **EDLINGER**, Mutters
Dr. Robert **EITER**, Strass im Zillertal
MR Dr. Peter **ERHART**, Rattenberg
Dr. Rupert **ERNST**, Fieberbrunn
Doz. Prim. Dr. Stephan **ESCHERTZHUBER**, Igls
Dr. Alexander **FASSL**, MPH, Innsbruck
Dr. Peter **FICK**, St. Johann in Tirol
Dr. Heinrich **FIECHTL**, Schlitters
Dr.ⁱⁿ Jutta **FISCHER-COLBRIE**, Innsbruck
Dr.ⁱⁿ Gabriele **FREIFRAU VON GLEISENTHALL**, Rum
Dr.ⁱⁿ Julia **FUCHS**, Kufstein
Dr. Peter **FUCHS**, Brixen im Thale
MRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth **FUCHS-DESSL**, Kufstein
Dr. Georg **GADNER**, Brixlegg
Dr.Dr. Klaus **GADNER**, Schwaz
Mag. Dr. Peter **GAMPER**, Landeck
Dr.ⁱⁿ Andrea **GANSTER**, Ebbs
Dr. Hans **GANT**, Innsbruck
Doz. Dr. Rudolf Wolfgang **GASSER**, Innsbruck



Dr. Hans **GEISLER**, Imst
Dr.ⁱⁿ Elisabeth **GENSER-KRIMBACHER**, Angerberg
MR Dr. Matthias **GRISSEMANN**, Imst
Dr. Walter **GRITSCH**, Fulpmes
Dr. Franz **GRÖSSWANG**, Kufstein
MR Dr. Ludwig **GRUBER**, Axams
Dr.ⁱⁿ Nicole **GRUBER**, Zell am Ziller
Dr. Emmerich **HALLER**, Innsbruck
Dr. Andreas **HAMBERGER**, Schwaz
Dr. Peter **HAMMERLE**, Innsbruck
Dr. Michael **HARRER**, Salzburg
Dr.ⁱⁿ Elfriede **HASSAN-LAINER**, Innsbruck
Dr.ⁱⁿ Lena **HEIJBEL**, Innsbruck
MR Dr. Gregor **HENKEL**, Kufstein
Prof. Dr.Dr. Manfred **HEROLD**, Innsbruck
Dr.ⁱⁿ Doris **HOF**, Innsbruck
Dr. Stefan **HOFMANN**, Achenkirch
Dr. Peter **HÖRTNAGL**, Innsbruck
OMR Dr.Dr. Paul **HOUGNON**, Inzing
Dr. Anton **HUBER**, Virgen
Prim. Dir. Dr. Burkhart **HUBER**, Absam
MR Dr. Manfred **HUBER**, Brixlegg
MR Dr. Markus **HUBER**, Bad Häring
Prof. Dr. Burkhard **HUSSL**, Igls
Prof. Dr. Heribert **HUSSL**, Innsbruck
Dr.ⁱⁿ Brigitte **ILLERSPERGER**, Innsbruck
Dr. Herbert **ILLMER**, Längenfeld
Dr. Günter **JILG**, Innsbruck
Dr. Bruno **JÖRG**, Kappl
Dr.ⁱⁿ Leopoldine **JÖRG**, Kappl
Dr. Martin **JUDENDORFER**, Innsbruck
Dr. Michael **KAHLER**, Innsbruck
Doz. Dr. Christian **KÄHLER**, Innsbruck
Dr. Klaus **KAPELARI**, Innsbruck



Dr. Stefan **KASTNER**, Innsbruck
LSDir. Dr. Franz **KATZGRABER**, Wörgl
Dr.ⁱⁿ Sangati **KATZLER-ROHR**, Weerberg
Dr. Paul Josef **KERBER**, Pflach
Dr.ⁱⁿ Ingrid **KESSLER**, Fügen
Dr. Wolfgang **KIRCHMAIR**, Innsbruck
Dr. Manfred **KLEMA**, Waidring
Prof. Dr. Edwin **KNAPP**, Patsch
Dr. Werner **KNOFLACH**, Innsbruck
Dr.ⁱⁿ Claudia **KOFLER**, Innsbruck
Dr. Christian **KÖGLER**, Nußdorf-Debant
Dr. Marko Herbert **KONSCHAKE**, Telfs
Dr.ⁱⁿ Christa **KOSTRON**, Innsbruck
Dr. Hans-Peter **KRAUSE**, Innsbruck
Dr. Peter **KRAUSE**, Innsbruck
Dr. Karl Heinz **KRAXNER**, Landeck
Hon.Prof. MR Dr. Peter **KUFNER**, Innsbruck
MRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Erika **LACKNER**, Elbigenalp
Dr.ⁱⁿ Roswitha **LADURNER**, Zirl
Dr. Michael **LAIMER**, Innsbruck
MR Dr. Wolfgang **LAIMER**, Imst
MR Dr. Richard **LANNER**, Wildschönau
Dr.ⁱⁿ Heike **LARCHER**, Innsbruck
MRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Monika **LECHLEITNER**, Innsbruck
Mag. Dr. Christian **LECHNER**, Wattens
MR Dr. Richard **LERGETPORER**,
Hopfgarten im Brixental
Dr. Hugo **LUNZER**, Niederndorf
Dr. Christof **MATHES**, Kirchbichl
MR Dr. Volkmar **MATHES**, Kirchbichl
Dr. Peter **MAYR**, Kufstein
Dr. Walter **MAYR**, Wörgl
Dr.ⁱⁿ Lotte **MAYR-ENGELKE**, Wörgl
OMR Dr. Friedrich **MEHNERT**, Kirchbichl
Dr.ⁱⁿ Christine **MEYER-PLANK**, Innsbruck



OMR Dr. Karl Heinz **MÖLTZNER**, Igls
Dr. Kurt A. **MOOSBURGER**, Hall in Tirol
Prof. Dr. Volker **MÜHLBERGER**, Innsbruck
Dr. Hannes **MÜLLER**, Hopfgarten im Brixental
Doz. Dr. Christian **MURR**, Innsbruck
Dr. Josef **NAGILLER**, Mieders
Dr. Christoph **NEUNER**, Innsbruck
MR Dr. Bernhard **NIEDERMAIR**, Axams
Dr. Wilfried **NOISTERNIG**, Matrei am Brenner
Dr. Alexander **OBER**, Innsbruck
Dr. Christoph **PALLUA**, Innsbruck
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marion **PAVLIC**, Innsbruck
MR Dr. Peter **PEER**, Tux
Dr. Thomas Penz, Innsbruck
Dr. Hans-Hinrich **PESCH**, Lienz
Dr. Rudolf **PFISTER**, Vomp
Dr. Klaus **PISSAREK**, M.Sc., Innsbruck
Dr. Rigbert **POLACZEK**, Innsbruck
Dr. Stefan **PRASCHBERGER**, Innsbruck
Dr.ⁱⁿ Sonja Maria **RAPPERSTORFER**,
Innsbruck
Dr. Gerhard **REINSTADLER**, Reutte
Dr.ⁱⁿ Marisa **REMLER**, Lienz
Dr.ⁱⁿ Ruth **RUDIFERIA**, Weerberg
Dr. Norman Ralph **RUTH**, Wörgl
Dr.ⁱⁿ Sigrid **RUTH-EGGER**, Schwaz
Dr.ⁱⁿ Gabriele **SALVENMOSER-PASSIN**, Wörgl
Dr. Markus **SANDBICHLER**, St. Johann in Tirol
Dr.ⁱⁿ Nora **SANTER**, Vomperbach
Dr. Wolfgang **SCHACHTNER**, Schwaz
Dr.ⁱⁿ Kornelia **SCHALLHART**, Brixlegg
MR Dr. Wilfried **SCHENNACH**, Hall in Tirol
Dr. Josef **SCHERNTHANER**, Wörgl
Dr. Rainer **SCHIMATZEK**, Innsbruck
Dr. Martin Till **SCHINDLER**, Hall in Tirol





Dr. Adolf **SCHINNERL**, Kramsach
Prim. Dr. Ehrenfried **SCHMARANZER**,
St. Johann in Tirol
Dr. Christian **SCHMOIGL**, Telfs
Dr. Axel Alexander **SCHMUT**, M.Sc., Zirl
Dr. Josef **SCHNEIDER**, Brixlegg
OMRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Doris **SCHÖPF**, Schwaz
Dr. Wolfgang **SCHRÖCKSNADEL**, Innsbruck
Dr. Martin **SCHWIENBACHER**, Innsbruck
Dr. Peter **SEEWALD**, Schwaz
Dr. Peter **SEIDL**, Lienz
Dr. Robert **SIEGELE**, Arzl im Pitztal
OMR Dr. Josef **SIGWART**, Schwaz
MR Dr. Hans-Jörg **SOMAVILLA**, Fulpmes
Dr. Matthias **SOMAVILLA**, Fulpmes
MR Dr. Martin **SPIELBERGER**, Rum
MR Dr. Herwig Horst **SPITELLER**, Aldrans
Dr. Helmut **SPÖRR**, Steinach am Brenner
Dr. Ludwig **SPÖTL**, Hall in Tirol
Dr. Markus **SPRENGER**, St. Anton am Arlberg
Dr. Robert **STEFAN**, Fiss
Dr. Victor **STEICHEN**, Telfs
Dr.ⁱⁿ Iris **STEINER**, Lermoos
Dr. Florian Andreas **STÖCKL**, Wörgl



Prim. Dr. Thomas **STÖCKL**, Kufstein
Dr. Manfred **STROBL**, Wörgl
Dr.ⁱⁿ Michaela **TERPLAK**, Kramsach
Dr. Wendelin **TILG**, Axams
Dr. Gernot **TRÖTSCHER**, Schwaz
MR Dr. Wolfgang **TSCHAIKNER**, Absam
Dr. Sebastian **TSCHUGG**, Kirchbichl
Dr. Wolfgang **UMACH**, Innsbruck
Dr. Julian **UMLAUFT**, Fritzens
MRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sidi **UNTERKIRCHER**,
St. Johann in Tirol
MR Dr. Peter **UNTERWURZACHER**, Innsbruck
Dr.ⁱⁿ Karen **VORBERG**, Kitzbühel
MRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea **WAITZ-PENZ**, Innsbruck
Dr. Artur **WECHSELBERGER**, Innsbruck
Dr. Hermann Alfred **WEILER**, Völs
Dr. Franz Josef **WELSCH**, Wiesing
Doz. Dr. Nikolaus **WICK**, MBA, Innsbruck
Dr. Klaus **WICKE**, Innsbruck
Dr. Stefan **WIESER**, Lienz
Dr. Günther **WÜRTEBERGER**, Absam
Dr. Edgar **WUTSCHER**, Leutasch
OMR Dr. Erwin **ZANIER**, Kufstein
Dr. Gerhard **ZELGER**, Itter

**Die Ärztekammer für Tirol dankt auf diesem Wege allen
Kolleg:innen für die großzügigen Spenden, welche
anlässlich der Weihnachtsglückwunschhebung 2022 an
den Dr.-Hirsch-Fonds überwiesen wurden.**

Auf einigen Überweisungsbelegen war der Name des Einzahlers/der Einzahlerin leider nicht lesbar. Auch diesen Kolleg:innen danken wir herzlich für ihre Spende. Jene Ärzt:innen, deren Spenden nach Redaktionsschluss eingetroffen sind, werden im nächsten Heft verlautbart.



Neuwahlen bei Bezirks- ärztereversammlungen

Die Bezirksärztereversammlungen 2022, die von Anfang September bis Ende November stattgefunden haben, standen auch heuer wieder unter dem Motto „Gemeinsam im Bezirk“ und waren durchwegs gut besucht.

Die jährliche Zusammenkunft soll den Ärzt:innen eines jeden Bezirkes die Möglichkeit bieten, mit Funktionär:innen und Mitarbeiter:innen der Ärztekammer unkompliziert in Kontakt zu treten, um im direkten Austausch zu erfahren, wo es eventuell Probleme und Unzufriedenheit gibt und welche Erwartungen in die Arbeit der Landesvertretung und deren politische Zielausrichtung gesetzt werden.

Aktuelle Anliegen und Themen

Zu aktuellen rechtlichen und standespolitischen Themen wurden an diesen Abenden mehrere Kurzreferate abgehalten. Der Kammeramtsdirektor Dr. Günter Atzl referierte dabei über „Arzthaftung – die neuesten Entwicklungen und neue gesetzliche Regelungen“ und Präsident Dr. Stefan Kastner zu „Standespolitische Zielsetzungen der Ärztekammer für Tirol in den nächsten Jahren“. Abschließend informierte der Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte Dr. Momen Radi über „Aktuelle Entwicklungen betreffend die niedergelassene Ärzteschaft“. Je nach regionaler Problemstellung entwickelten sich anschließende Diskussionen. Mit der Neuwahl der Kammergremien im Frühjahr 2022 wurden auch verordnungskonform in allen Bezirken die nachfolgenden Vertreter:innen neu gewählt. ■

IMST



Vertr. Dr. Claudia
Gebhart



Stv. Dr. Herbert
Illmer

INNSBRUCK-LAND



Vertr. MR Dr. Klaus
Schweitzer



Stv. MRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Susanne Zitterl-Mair

INNSBRUCK-STADT



Vertr. Dr. Stefan
Frischauf



Stv. Dr. Julian
Umlauf

KITZBÜHEL



Vertr. Dr. Artur
Mair



Stv. Dr.ⁱⁿ Maria
Isabella Thurner-Dag

KUFSTEIN



Vertr. MR Dr.
Gregor Henkel



Stv. Dr.ⁱⁿ Christine
Maurer

LANDECK



Vertr. MR Dr. Peter
Obrist



Stv. Dr. Daniel
Schöpf

LIENZ



Vertr. MR Dr. Peter
Helmut Zanier



Stv. Dr. Alois
Sebastian Berger

REUTTE



Vertr. Dr. Manfred
Dreer



Stv. Dr.ⁱⁿ Eva Wurz

SCHWAZ



Vertr. Dr. Wolfgang
Berger



Stv. Dr. Albin
Holger Kulhanek

Neuwahl der Fachgruppenobleute

Im Rahmen von Fachgruppenversammlungen wählten die Fachgruppen ihre neuen Obleute.

Anschließend an die Kammerwahl und die Neukonstituierung der Organe hatten die einzelnen Fachgruppen sechs Monate Zeit, ihre neuen Fachgruppenobleute im Rahmen einer Fachgruppenversammlung zu wählen. Wahlberechtigt waren dabei alle bei der Versammlung anwesenden Fachärzt:innen des jeweiligen Faches. Die Satzung der Ärztekammer für Tirol be-

schreibt zusammengefasst die Aufgaben und den Wirkungsbereich der Fachgruppen wie folgt: „Der Fachgruppe obliegt im Rahmen der Ärztekammer die Förderung der besonderen wirtschaftlichen, sozialen und fachlichen Berufsinteressen, die Beratung und Unterstützung der Organe der Ärztekammer in allen die Interessen der Fachgruppenangehörigen berührenden Fragen sowie die Durchführung aller ihr von den Organen der

Ärzttekammer übertragenen Belange und Aufgaben.“ Der Fachgruppenobmann oder die Fachgruppenobfrau leitet die Geschäfte der Fachgruppe und wird im Fall seiner oder ihrer Verhinderung von seinem oder ihrem Stellvertreter:in vertreten. Die Beschlüsse der Gremien der Fachgruppen sind Empfehlungen an die zuständigen Organe der Ärztekammer. Die Fachgruppenversammlung ist mindestens einmal jährlich einzuberufen. ■

Zu den neuen Obleuten wurden gewählt:



Doz. Dr. Josef Klocker,
Fachgruppe für Allgemein- und Gefäßchirurgie



Dr. Hermann Draxl,
Fachgruppe für Allgemein- und Viszeralchirurgie



Dr. Thomas Heinzle,
Fachgruppe für Augenheilkunde und Optometrie



Dr. Hugo Lunzer,
Fachgruppe für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe



Dr. Jan Andrie,
Fachgruppe für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde



Dr. Christian Kranl,
Fachgruppe für Haut- und Geschlechtskrankheiten



Doz. Mag. Dr. Thomas Schachner,
Fachgruppe für Herzchirurgie



Dr. Christian Moll,
Fachgruppe für Innere Medizin



Dr. Erich Wimmer,
Fachgruppe für Kinder- und Jugendheilkunde



Dr. Sabine Zehetbauer-Erhart,
Fachgruppe für Kinder- und Jugendpsychiatrie



Doz. Dr. Dorothea Orth-Höller,
Fachgruppe für Klinische Mikrobiologie & Hygiene



MR Dr. Peter Obrist,
Fachgruppe für Klinische Pathologie und Molekularpathologie



Dr. Bernhard Puchner,
Fachgruppe für Lungenkrankheiten und Innere Medizin und Pneumologie



Univ.-Prof. Dr. Johannes Zschocke, PhD,
Fachgruppe für Medizinische Genetik



Doz. Dr. Igor Theurl,
Fachgruppe für Medizinische und Chemische Labordiagnostik



Dr. Dr. Klaus Gardner,
Fachgruppe für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie



MR. Dr. Claudia Thaler-Wolf,
Fachgruppe für Neurologie



Doz. Dr. Hans Maier,
Fachgruppe für Neuropathologie



Dr. Bernhard Nilica,
Fachgruppe für
Nuklearmedizin



Doz. Dr. Gerhard Kaufmann,
Fachgruppe für
Orthopädie und
Orthopädische
Chirurgie



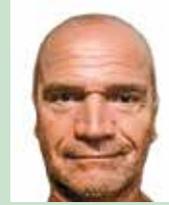
Dr. Volker Steindl,
Fachgruppe für
Orthopädie und
Traumatologie



Univ.-Prof. Dr. Erich Mur,
Fachgruppe für
Physikalische
Medizin und
Allgemeine
Rehabilitation



Dr. Manfred Stuffer,
Fachgruppe für
Plastische,
Rekonstruktive
und Ästhetische
Chirurgie



**Dr. Manfred Müller,
M.Sc.,**
Fachgruppe für
Psychiatrie und
Psychotherapeuti-
sche Medizin



Dr. Klaus Wicke,
Fachgruppe für
Radiologie



Univ.-Prof. Dr. Ute Maria Ganswindt,
Fachgruppe für
Strahlentherapie-
Radioonkologie



Dr. Dr. Marco Amato, LL.M.,
Fachgruppe für
Transfusions-
medizin



Prim. Dir. Dr. Burkhard Huber,
Fachgruppe für
Unfallchirurgie



Doz. Dr. Nicolai Jost Leonhartsberger,
Fachgruppe für
Urologie

Planung, Beratung
& Ausführung

Funktional
& Ästhetisch

Hochwertige
Einrichtungen

Arztpraxen, Apotheken,
Krankenhäuser, Privat,..



Partner von
DIEPRAXISMACHER



NORER
TISCHLEREI GMBH

A-6176 völs — aflingerstraße 38

Praxis Einrichtung

office@norer.at 0512/30 23 24 ww.norer.at



MODERN

FLEXIBEL

INDIVIDUELL

4 ARZTPRAXEN IN KRANKENHAUSNÄHE

ZU MIETEN / KAUFEN



ALPHA REAL

UM HÄUSER BESSER

ERSTBEZUG

Im Erdgeschoss des Neubauprojektes „Endach 18“ sind ab sofort zum Erstbezug 4 Arztpraxen von 65 – 210 m² zur Miete sowie zum Kauf verfügbar. Bei erhöhtem Platzbedarf können optional sowohl Autoabstellplätze in der Tiefgarage sowie im Freien, als auch Lagerflächen im Erdgeschoss und im Keller gemietet bzw. gekauft werden.

FREIE GESTALTUNG

Gestalten Sie Ihre neue Praxis nach Ihren Wünschen. Der gesamte Innenausbau sowie die Grundrissgestaltung sind individuell, nach Ihren Vorstellungen ausführbar.

Informieren Sie sich noch heute ganz unverbindlich per Anruf, Mail oder auf www.alpha-real.at.



Ihr Ansprechpartner

Marco Kaufmann

+43 699 11953001

kaufmann@alpha-real.at



Lukasmesse 2022: Gedanken der Heilung

Am Freitag, den 21. Oktober 2022 fand um 18 Uhr in der Spitalskirche zum Heiligen Geist in Innsbruck die „Lukasmesse“ statt.

Bischofsvikar und Universitätspfarrer Jakob Bürgler zelebrierte am 21. Oktober die „Lukasmesse“ in der Spitalskirche zum Heiligen Geist. Bürgler erklärte sich außerdem bereit, dafür gerne auch künftig zur Verfügung zu stehen. Im Mittelpunkt des Evangeliums stand der Gedanke der Heilung. Der Wunsch nach Heilung: ein in den aktuellen Zeiten sich aufdrängender Wunsch, auch jenseits medizinischer Aspekte. Bei der musikalischen Gestaltung standen Präludien von Johann Sebastian Bach (1685–1750) im Mittelpunkt. Sie wurden durch Marion Rabik an der Orgel von Johann Georg Groeber (1846) interpretiert. Im Anschluss fand eine Agape in den Räumlichkeiten der Ärztekammer statt.

Die „Lukasmesse“ soll auch in nächster Zukunft zentral in Innsbruck in der Spitalskirche stattfinden. Künftig ist angedacht, unmittelbar nach einer kurzen



FOTO: ARZTEKAMMER

Die „Lukasmesse“ wurde am 21. Oktober gemeinsam mit Universitätspfarrer Jakob Bürgler zelebriert.

Eucharistiefeier aktuelle Fragen aus den Bereichen Spiritualität – Medizin – Ethik – Gesellschaft aus verschiedenen wissenschaftlichen Blickrichtungen kurz zu beleuchten, die dann bei der anschließenden Agape noch weiter diskutiert werden können. Dies stellt eine Änderung im Vergleich zu den Gepflogenheiten der letzten Jahre dar. Es ist

in Hans-Peter Rhomberts Sinn, neue Gestaltungsmöglichkeiten anzudenken: Dies hat er in den Gesprächen mit seinem Kandidaten als Nachfolger für die Organisation der „Lukasmesse“ ausgedrückt. Im Rahmen dieses kurzen Berichtes sei Hans-Peter Rhombert nochmals für sein jahrelanges Bemühen gedankt. ■



PENTHOUSE AN DER TRIUMPHPFORTE

Mitten in Innsbruck wurde ein historisches Haus hochwertig saniert und aufgestockt. Hierbei ist ein Penthouse entstanden, das mit einer Raumhöhe von 3,80 m und offenem Grundriss, sowie modernster Ausstattung überzeugt. Genießen Sie die Vorzüge des urbanen Stadtlebens direkt vor der Haustür.

+ Beheizter Wintergarten
+ Ausblick auf Triumphpforte und Nordkette
+ Loftcharakter

Kontaktieren Sie uns gerne für das Exposé & eine Besichtigung.

OFA

KONTAKT
immobilien@ofa.at
www.ofa.at

Herbstliche Reise zu Kunst und Musik

Der alljährliche Herbstaustausflug führte Anfang Oktober pensionierte Ärzt:innen nach Murnau, ins Kloster Andechs und in die Wieskirche.

Mit zwei Bussen machten sich am 4. Oktober 2022 rund 80 Pensionist:innen auf den Weg zum traditionellen Herbstaustausflug. In Kufstein, Wörgl und Schwaz konnte man zusteigen, die Masse der Teilnehmer:innen stieg in Innsbruck ein, und dann ging es zügig über Scharnitz und Garmisch nach Murnau. Im Schlossmuseum Murnau wurde die Ausstellung „... und morgen nach Murnau! Meisterwerke von Gabriele Münter und Wassily Kandinsky aus Privatsammlungen“ besichtigt, bei der viele Bilder des Expressionistenpaares zum ersten Mal in der Öffentlichkeit gezeigt wurden. Weiter ging es im Bus zum Mittagessen auf den „heiligen Berg Bayerns“, ins

Hoch von gnadenreicher Stelle winkt die Schenke und Kapelle ... itzo kommt die Jungferngilde, auf den Lippen Harmonie, in dem Busen Engelsmilde, in der Hand das Paraplü.

Kloster Andechs. Unterwegs erzählte Pensionistenreferent Christoph Brezinka am Reiseleitermikrofon, wie oft und gern der Schriftsteller Wilhelm Busch in Andechs eingekehrt war und seine Eindrücke zu den volkstümlichen Wallfahrten in der Frommen Helene verarbeitet hatte:

Vom Kräutergarten ins Rokoko-Bauwerk

Andechs ist in Deutschland die größte Klosterbrauerei, die das Kloster nicht nur im Namen hat, sondern durch eine Ordensgemeinschaft konzernunabhängig geführt wird. Nach der Besichtigung des Kräutergartens, der Kirche und der Klosteranlage war auch noch Gelegenheit, sich mit den Produkten der Brauerei mit handlichen „Sechsertragerln“ einzudecken. Nun fuh-



Aufmerksam hörten alle dem Orgelkonzert der Organistin Kristina Kuzminskaite zu, die aus dem berühmten Instrument in der Wieskirche alles herausholte.



FOTOS: ARZTEKAMMER

Ziel des Pensionistenaustausflugs war unter anderem die 1754 errichtete Wieskirche, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

ren die Busse bei prachtvoller Herbstwetter an den riesigen Parabolantennen der Erdfunkstelle Raisting vorbei, durch die bayerische Voralpenlandschaft, die wegen ihrer zahlreichen Klöster und Kirchen „Pfaffenwinkel“ heißt. Ziel war die Wieskirche in Steingaden. Das herausragende 1754 fertig gestellte Rokoko-Bauwerk gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Architektur und Kunstgeschichte

Neben der unvergleichlichen Lage und der prachtvollen Ausstattung der Altäre und der Deckenfrieze ist die Wieskirche für ihre Orgel mit 2892 Pfeifen in 42 Registern berühmt. 475 Pfeifen sind noch aus dem ursprünglichen Bestand der ersten Orgel von 1757.

Für die pensionierten Ärzt:innen aus Tirol gab es eine Einführung in die Architektur und Kunstgeschichte der Kirche und dann ein eindrucksvolles Orgelkonzert von Kristina Kuzminskaite, der Dirigentin der Wieskonzerte und Organistin von Steingaden und der Wieskirche.

Die Rückfahrt führte an Schloss Neuschwanstein und Füssen vorbei ins Außerfern und über den Fernpass und Reutte zurück nach Innsbruck und weiter nach Kufstein. Es war – wieder einmal – ein gelungener Herbstaustausflug. ■

Prof. Dr. Christoph Brezinka
Referat für pensionierte Ärzte



KURSANA

PRIVATKLINIK

Ihre PatientInnen werden bei uns bestens betreut!

Nutzen Sie unsere Infrastruktur und bestens qualifiziertes, freundliches Personal, um den Krankenhausaufenthalt für Ihre PatientInnen so angenehm wie möglich zu gestalten.

privatlinikwoergl.at/fuer-aerzte

Gelungene Innenraumgestaltung erfordert weitreichende Kompetenzen.

Wir unterstützen bereits bei der Grundriss-Evaluierung und kreieren für den Workflow optimierte Innenarchitektur. Die kompetente Planung, das fein abgestimmte Interieur und die Auswahl der Farben schaffen ein angenehmes Ambiente für Ihre Patienten. Wir organisieren das Know-how und die Gerätschaften in Zusammenarbeit mit unseren kompetenten Partnern. Die professionelle Koordination aller erforderlichen Arbeitsschritte sorgt für einen pünktlichen Start Ihrer neuen Arztpraxis.

PRAXISGERECHT



A-6020 Innsbruck, Trientlgasse 68, Telefon 0512/341390
E-Mail: office@sumper.at



IHRE NEUE ARZTPRAXIS –
mehr auf www.sumper.at



Versicherungsregeln kurz erklärt

Bei einer Praxisgründung stehen auch Sozialversicherungsfragen auf der Liste der Vorschriften, die zu beachten sind. Es folgt eine Zusammenfassung der wichtigsten Versicherungsfragen, Ausnahmen und Regeln.

Bei Eröffnung einer Ordination, sei es als Wahl- oder Kassenarzt oder -ärztin, aber auch bei Eintragung als Wohnsitzarzt oder -ärztin hat seitens der Ärztekammern automatisch eine Anmeldung an den für freiberuflich bzw. selbständig tätige Ärzt:innen zuständigen Sozialversicherungsträger SVS zu erfolgen. Dies löst bei freiberuflich tätigen Ärzt:innen somit zusätzlich zur Teilnahme am Wohlfahrtsfonds eine Pflichtversicherung nach dem Sozialversicherungsgesetz der freiberuflich selbständig Erwerbstätigen (FSVG) in der

Pensions-, Unfall- und Berufshaftpflichtversicherung aus. Hinsichtlich der allgemeinen Krankenversicherung besteht im Rahmen des „Opting-out“ eine Sonderregelung.

Unfallversicherung (FSVG – Pflichtversicherung)

Der Beitrag für die Unfallversicherung ist unabhängig von der Höhe der Einkünfte aus der freiberuflichen ärztlichen/zahnärztlichen Tätigkeit zu leisten und somit für alle Ärzt:innen gleich hoch. Die Beiträge werden quartalsweise vorgeschrieben und betragen im Jahr

2022 31,92 Euro pro Quartal (= 127,68 Euro p. a. bzw. 10,64 Euro p. m.). Es gibt keine Ausnahmen von der Beitragspflicht – auch nicht bei geringfügiger Erwerbstätigkeit oder wegen Mehrfachversicherung (siehe unten). Die Beiträge zur Unfallversicherung werden von der SVS eingehoben.

Pensionsversicherung (FSVG – Pflichtversicherung)

Von der monatlichen Beitragsgrundlage ist ein bestimmter Prozentsatz (= Beitragssatz) als monatlicher Beitrag zu entrichten. Der Beitragssatz in der FSVG-



FOTO: ADOBE STOCK/COLDWATERMAN

dem Zeitpunkt, ab dem die ärztliche/zahnärztliche Tätigkeit nicht (mehr) ausgeübt wird, die Schließung der Ordination anzuzeigen.

Mehrfachversicherung: Ärzt:innen, die eine Praxis führen und daneben auch in einem Dienstverhältnis als angestellter Arzt oder angestellte Ärztin stehen, sind in der Pensionsversicherung und in der Unfallversicherung grundsätzlich „mehrfach“ versichert, nämlich als Angestellte/r (ASVG) und als Freiberufler/in (FSVG). Während im Angestelltenverhältnis die Sozialversicherungsbeiträge vom Dienstgeber im Zuge der Lohnverrechnung abzuführen sind, ist für die Entrichtung der SVS-Beiträge aus der freiberuflichen Tätigkeit der Ärzt:innen sowie Zahnärzt:innen selbst verantwortlich.

Zur Beschränkung der Beitragspflicht bzw. zur Vermeidung von zu hohen Vorauszahlungen sollten mehrfachversicherte Ärzt:innen bereits bei Eröffnung der Praxis unbedingt eine Arbeits- und Entgeltbestätigung des Dienstgebers an die SVS übermitteln und dies als sogenannten „Antrag auf Differenzbeitragsvorschreibung“ bezeichnen.

Die Beiträge werden dann – in Berücksichtigung der ASVG-Pensionsversicherungsbeiträge – vorläufig so festgesetzt, dass die höchstmöglichen Pensionsbeiträge zur Sozialversicherung (2022: 20 Prozent der FSVG-Höchstbeitragsgrundlage von 79.380,- Euro p. a. bzw. 6.615,- Euro p. m.) nicht überschritten werden.

Pensionsversicherung beträgt derzeit 20 Prozent der Beitragsgrundlage. Die Beiträge werden in den ersten drei Kalenderjahren der Erwerbstätigkeit vorläufig von einer zunächst „reduzierten“ sogenannten Mindestbeitragsgrundlage berechnet. Sie beträgt monatlich 485,85 Euro (2022).

Die endgültigen Beiträge werden anhand der im Steuerbescheid ausgewiesenen Einkünfte im Beitragsjahr ermittelt. Achtung: Ab Vorliegen der ESt-Bescheide kann es daher zu hohen Beitragsnachforderungen kommen, für welche man in der betrieblichen Liquiditätsplanung Vorsorge treffen sollte. Die Pensionsversicherungsbeiträge werden von der SVS quartalsweise vorgeschrieben.

Beginn und Ende der Pflichtversicherung nach dem FSVG: Die Pflichtversicherung beginnt mit dem Ersten des Kalendermonats, in dem die freiberufliche Tätigkeit aufgenommen wird, und endet mit dem Letzten des Monats, in dem die Tätigkeit eingestellt wird. Bei der Ärztekammer ist ab

Die Pflichtversicherung beginnt mit dem Ersten des Kalendermonats, in dem die freiberufliche Tätigkeit aufgenommen wird.

Um die zahlreichen Bestimmungen bezüglich Versicherungen einzuhalten, lohnt sich eine Beratung von Fachleuten.



FOTO: ADOBE STOCK/CONTRASTWERKSTATT

Ausnahmen: Es gibt folgende Ausnahmen von der FSVG-Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung (Achtung: Die Pflichtversicherung in der Unfallversicherung bleibt aufrecht!):

Es besteht ein Dienstverhältnis zu einer Körperschaft öffentlichen Rechts (z. B. Bund, Land, Gemeinde, Gemeindeverband) mit Anwartschaft auf Ruhe- und Versorgungsgenuss. Unter diese Ausnahmebestimmungen fallen zum Beispiel Amtsärzt:innen, Sprengelärzt:innen mit Beamtenstatus und Universitätsprofessor:innen nach dem Beamtendienstrechtsgesetz.

Bei „geringfügiger“ Erwerbstätigkeit [jährlicher Umsatz maximal 35.000,- Euro und jährliche Einkünfte maximal 5.830,20 Euro (Wert 2022)] kann die Ausnahme von der Pensionsversicherung (nicht von der Unfallversicherung!) beantragt werden, sofern

- in den letzten 60 Kalendermonaten nicht länger als 12 Kalendermonate Pflichtversicherung bei der SVS bestanden hat oder
- das 60. Lebensjahr bereits vollendet wurde.

Die Ausnahme wegen Geringfügigkeit beginnt frühestens mit Beginn des Kalenderjahres, in dem der Antrag gestellt und die Voraussetzungen glaubhaft gemacht wurden. Zu beachten ist, dass bei einer Ausnahme von der Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung auch keine Versicherungszeiten für eine künftige Pension erworben werden.

Erreichen der Höchstbeitragsgrundlage: Besteht neben der freiberuflichen Tätigkeit ein Dienstverhältnis mit einem monatlichen Brutto-Einkommen (inkl. Dienste, Zulagen etc.), das die ASVG-Höchstbeitragsgrundlage (2022: 79.380,- Euro p. a. bzw. 5.670,- Euro p. m./14 Mal p. a. inkl. Sonderzahlungen) übersteigt, und wird dies über einen sogenannten „Antrag auf Differenzbeitragsvorschreibung“ der SVS mitgeteilt, sind keine zusätzlichen Beiträge an die SVS zu bezahlen.

Weiterarbeiten in der Niederlassung neben dem Pensionsbezug: Für das zusätzliche Erwerbseinkommen neben dem Bezug einer Alterspension bei Erreichen des Regelpensionsalters sind Pensionsversicherungsbeiträge »

zu leisten, sofern dieses zusätzliche Erwerbseinkommen über der Geringfügigkeitsgrenze liegt (2022: 485,85 Euro p.m.). Nach Vorlage des Einkommensteuerbescheides werden die Beiträge auf die monatlichen Pensionszahlungen geringfügig erhöhend angerechnet.

Bei Inanspruchnahme einer vorzeitigen Alterspension darf der Zuverdienst aus der freiberuflichen Tätigkeit in der Pension die Geringfügigkeitsgrenze nicht überschreiten.

Krankenversicherung (Selbstversicherung)

Generell besteht für Ärzt:innen keine Pflichtversicherung in der FSVG/GSVG-Krankenversicherung, da sich die Ärztekammer für die von ihr vertretene Berufsgruppe gegen die gesetzliche Pflichtkrankenversicherung nach dem FSVG/GSVG ausgesprochen hat (sogenanntes „Opting-out“). Anstelle einer Pflichtversicherung in der Krankenversicherung nach FSVG/GSVG können Ärzt:innen zwischen folgenden Möglichkeiten der Selbstversicherung wählen:

ASVG-Selbstversicherung

(**Österreichische Gesundheitskasse**): Der Monatsbeitrag im Jahr 2022 beträgt 464,42 Euro (7,55 Prozent der gesetzlich festgelegten Beitragsgrundlage). Je nach den wirtschaftlichen Verhältnissen

des Versicherten kann ein Antrag auf Beitragsherabsetzung gestellt werden. Angehörige können – teils ohne, teils mit Zusatzbeitrag – mitversichert werden.

GSVG-Selbstversicherung (Sozialversicherung der Selbstständigen):

Bei Erreichen der Höchstbeitragsgrundlage beträgt der Beitrag daher 449,82 Euro p.m. [= 6,80 Prozent der Beitragsgrundlage (2022)]. Angehörige können – teils ohne, teils mit Zusatzbeitrag – mitversichert werden.

Gruppenkrankenversicherung

(**Merkur-Versicherung „TAEK-Tarif“**): Altersabhängiger Tarif für Kammermitglieder, z. B. 42-jähriges Kammermitglied: 216,79 Euro p.m. (2022). Diese Versicherung ist eine Versicherung pro Kopf, Angehörige können gegen einen zusätzlichen Beitrag mitversichert werden. So fällt z. B. für jedes mitversicherte Kind eine Prämie von 78,99 Euro p.m. (2022) an. Aufgrund wesentlicher Unterschiede dieser Systeme des Krankenschutzes bei den Kosten und den Leistungen (z. B. Mitversicherung von Angehörigen/Selbstbehalte für Medikamente etc.) sollte eine Entscheidung sehr gut überlegt werden. Nach Ansicht von SVS und ÖGK kann das Wahlrecht zwischen diesen Versicherungsformen nur einmal ausgeübt werden. Im Bereich der ärztlichen Dienst-

verhältnisse (oberhalb der Geringfügigkeitsgrenze) besteht die Pflichtversicherung in der Krankenversicherung nach ASVG verpflichtend bei der ÖGK bzw. nach B-KUVG verpflichtend bei der BVAEB.

Niedergelassene Ärzt:innen mit Gewerbeschein:

Bei Niederlassung und gleichzeitiger Ausübung einer gewerblichen Tätigkeit (z. B. Kontaktlinsenoptiker:in, Handelsgewerbe...) ist zu bedenken, dass für die Ausübung der gewerblichen Tätigkeit bei Überschreitung der Geringfügigkeitsgrenze eine Pflichtkrankenversicherung nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz (GSVG) besteht! Für die Einkünfte aus der ärztlichen Tätigkeit (Niederlassung bzw. Tätigkeit als Wohnsitzarzt oder -ärztin) besteht dennoch das Wahlrecht zwischen den drei Varianten: ASVG-Selbstversicherung, GSVG/FSVG-Selbstversicherung und Merkur-„TAEK-Tarif“-Gruppenkrankenversicherung. Rechtlich verbindliche Auskünfte zu Fragen der Krankenversicherung können nur von SVS und ÖGK als Sozialversicherungsträgern in deren hoheitlichem Tätigkeitsbereich erteilt werden. Für Beratungen zur bzw. Abschluss der TAEK-Tarif-Gruppenversicherung sind Ansprechpartner die zuständigen Mitarbeiter:innen der Merkur Versicherung. ■

Generell besteht für Ärzt:innen Selbstversicherungspflicht, aber keine Pflichtversicherung zur FSVG/GSVG-Krankenversicherung.

Ausschreibung des Preises der Ärztekammer für Tirol für 2023

Die Preissumme für den Preis der Ärztekammer für Tirol beträgt 5000 Euro und wird nach folgenden Richtlinien ausgeschrieben:

1. Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht älter als zwei Jahre sein (gerechnet vom Beginn der Ausschreibungsfrist). Pro Bewerber:in darf nur eine Arbeit eingereicht werden.
2. Die Arbeiten sollen hauptsächlich im Raum Tirol ausgeführt worden sein.
3. Bei Gemeinschaftsarbeiten muss der Hauptautor oder die Hauptautorin eindeutig deklariert sein; er oder sie gilt als

der oder die Einreichende. Habilitationschriften können nicht berücksichtigt werden.

4. Der Preis der Ärztekammer für Tirol ist ein Förderungspreis für junge ärztliche Wissenschaftler:innen und kann nur an Personen verliehen werden, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben.
5. Die gleichzeitige Bewerbung für eine

weitere Preisvergabe stellt kein Ausschlusskriterium dar.

6. Die Arbeiten sind in je sechs Exemplaren bis spätestens 30. November 2023 (Datum des Poststempels) bei der Ärztekammer für Tirol, Anichstr. 7, 6020 Innsbruck, einzureichen. ■

Dr. Stefan Kastner,
Präsident der Ärztekammer für Tirol

So geht sorglos: Klinische Chemie, Hämatologie, CRP, Immunologie, Harndiagnostik und Gerinnung – **Mietvariante «Sorglos» von Axonlab**

Spotchem EZ SP-4430

Trockenchemisches Analysengerät für Serum, Plasma oder Vollblut. Kapillär oder venös.



€ 124,-*

Microsemi

CRP und Blutbild in einem Gerät, kapillär oder venös.



€ 240,-*

Exdia TRF Plus

Kardiale Marker, Beta-HCG, PCT, Influenza A+B, Troponin I, D-Dimer, COVID-19 Ag, COVID-19 IgG/IgM, iFOB (Stuhltest), PCT, Strep A



€ 40,-*

Urilyzer

Harndiagnostik



€ 20,-*

microINR

Gerinnungsmanagement mit Punktionshilfe



€ 15,-*

Über 60 diagnostische Ergebnisse, Wartung und Garantie inklusive, passend zur neuen Kassensituation – **60 Parameter, 1 Miete, 0 Sorgen.**



Ihr Testportfolio

- **Spotchem EZ SP-4430:** Vollautomatische Analyse von bis zu 9 Parametern gleichzeitig
- **Microsemi: Blutbild und wahlweise CRP** in einem Schritt
- **Exdia TRF Plus:** COVID-19 Antigen, COVID-19 Antikörper und Influenza A+B, Troponin I, D-Dimer, iFOB (Stuhltest), PCT, Strep A
- **Harnanalyse:** Automatische, saubere Analyse von 11 Parametern
- **INR:** Bestimmung aus nur 3 µl Vollblut, einfach und schnell

Ihre Vorteile

- 5 Geräte, über 60 Möglichkeiten, 0 Sorgen
- Fast alle Untersuchungen werden von der Kasse bezahlt
- Wartung inklusive, 7 Jahre Garantie¹
- Inklusive Vorsorgeuntersuchungsparameter

Das ganze Set sorglos mieten!

um nur
€ 398,-
pro Monat!²

Klinisch-Chemische Parameter für die Vorsorgeuntersuchung

So geht sorglos: COVID-19 Ag, COVID-19 IgG/IgM, Influenza A+B, Blutbild und CRP INR, Harnanalyse, D-Dimer, Troponin, N-proBNP, iFOB, klinische Chemie für die Vorsorge – über 60 Parameter, Wartung und Garantie inklusive, alles passend zur neuen Kassensituation.

Für mehr Informationen und Fragen rund um unsere Angebote, Produkte und Services sind wir gerne für Sie erreichbar – via Telefon unter: **+43 523 88 77 66 0** oder per E-Mail unter **office.at@axonlab.at**

¹ Gültig mit Mietvariante | ² Monatliche Miete inkl. MwSt. | Laufzeit 84 Monate | Aktion gültig bis 31. Dezember 2021
Die Geräte können auch einzeln erworben werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Axon Lab AG. Irrtümer, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten.

* Preis für monatliche Miete des Geräts ausserhalb des Sorglos-Pakets.

Mit 27,5 Prozent sind Gewinne aus dem Verkauf von Kryptowährungen als Einkünfte aus Kapitalvermögen steuerpflichtig.



FOTO: ADOBE STOCK/PROXIMA STUDIO

Keep it simple: Kryptowährung leicht gemacht

Konnten einst Veräußerungsgewinne nach Einhaltung einer einjährigen Spekulationsfrist steuerfrei lukriert werden, sind nun die Zeiten hoher und steuerfreier Gewinne vorbei. Ein Überblick über die Lage der Kryptowährung.

Gewinne aus dem Verkauf von Kryptowährungen wurden im Zuge der ökosozialen Steuerreform als Einkünfte aus Kapitalvermögen klassifiziert und sind nunmehr mit 27,5 Prozent steuerpflichtig. Dies gilt rückwirkend für alle Erwerbe nach dem 28. Februar 2021. Der Tausch einer Kryptowährung in eine andere stellt dabei noch keine Realisierung von Gewinnen dar und bleibt somit steuerlich unerheblich. Ebenso löst eine unentgeltliche Übertragung keine Steuer aus, wohl aber ist ab Überschreiten bestimmter Grenzwerte zusammen mit weiteren Schenkungen eine



FOTOS: GEORG HOFER

STB Raimund Eller,
Team Jünger,
Steuerberater,
Ärztzespezialist

Schenkungsmeldung zu machen. Bei einem Verstoß gegen diese Meldepflicht kann es sowohl auf Seiten des Geschenkgebers als auch auf Seiten des Geschenknehmers zu einer Strafzahlung in Höhe von je 10 Prozent (in Summe somit bis zu 20 Prozent) des Schenkungswertes kommen.

Gewinne aus Altbeständen weiterhin steuerfrei

Käufe vor dem 28. Februar 2021, also Gewinne aus Altbeständen, sind im Privatvermögen nach Einhaltung einer einjährigen Spekulationsfrist weiterhin steuerfrei. Neben Gewinnen aus realisierten Wert-

steigerungen werden auch bestimmte laufende Einkünfte aus der Kryptowelt, wie z. B. Erträge im Zusammenhang mit Mining und Lending, mit 27,5 Prozent besteuert. Der Sondersteuersatz von 27,5 Prozent gilt allerdings nicht für Einkünfte aus privaten Kryptowährungsdarlehen. Diese unterliegen, wie herkömmliche Privatdarlehen auch, dem progressiven Tarif (bis zu 55 Prozent Einkommensteuer).

Mining unterliegt Tarifbesteuerung

Das Mining (Erwerb von Kryptowährungen durch einen technischen Prozess) kann bei entsprechender Ausprägung ebenso zur Tarifbesteuerung mit dem Höchststeuersatz von bis zu 55 Prozent führen. Dies ist dann der Fall, wenn eine gewerbliche Tätigkeit vorliegt. Indizien für das Vorliegen einer solchen gewerblichen Tätigkeit wären hier zum Beispiel die Anmietung bzw. Errichtung von Kühl- und Lagerräumen, gebäudetechnische Adaptierungen (Kühlung, Elektroinstallationen, Lärmschutzmaßnahmen), eigenes Personal, Fremdfinanzierung kostenintensiver Spezialhardware etc.

Non-fungible Token sind keine Kryptowährung

Eine besondere Stellung nehmen Non-fungible Token (NFT) ein. Darunter versteht man einen digitalen Besitznachweis bestimmter Güter, wie z. B. Kunstwerke. Solche NFT gelten aufgrund des fehlenden Tausch- bzw. Zahlungsmittelcharakters nicht als Kryptowäh-



STB Dr.ⁱⁿ Verena Maria Erian,
Team Jünger,
Steuerberaterin,
Ärztesspezialistin

rung, und Gewinne daraus sind im Privatvermögen daher weiterhin nur dann steuerpflichtig, wenn die Veräußerung innerhalb eines Jahres nach der Anschaffung erfolgt. Wird dieser Zeitraum zwischen An- und Verkauf unterschritten, dann liegen Gewinne aus einem sogenannten Spekulationsgeschäft vor, welche nach dem Tarif mit bis zu 55 Prozent versteuert werden.

Auf einen Blick

Die steuerliche Behandlung ist sehr komplex. Um hier Steuerberatungskosten zu sparen, sollte Folgendes überlegt werden:

- Inanspruchnahme des Services von Blockpit oder ähnlichen Anbietern. Dabei werden die Transaktionen mittels einer App automatisch klassifiziert und ein Steuerbericht für die Steuererklärung erstellt.
- Mit Verkäufen bis 2024 zuwarten, da inländische Dienstleister dann die Kapitalertragsteuer automatisch einbehalten müssen (Achtung aber vor zwischenzeitlichen Totalverlusten).
- Man denke an die Worte Christine Lagardes zu „crypto-currencies“ im Mai 2022: „... it is based on nothing, there is no underlying asset to act as an anchor of safety“.

Team Jünger Steuerberater OG

Kaiserjägerstraße 24, 6020 Innsbruck
Tel. +43 512 598590, info@aerztekanzlei.at
www.aerztekanzlei.at, www.medtax.at



EDV-MEDIZINTECHNIK BITSCH

**Innomed Ordinationssoftware für
die effiziente Organisation Ihrer Praxis
EDV-Hardware, Telefonanlagen
Digitale Röntgenanlagen
Planung, Installation und Wartung**



A-6712 Thüringen · Alte Landstraße 8 · Tel. +43 5550 / 4940 · office@bitsche.at ·
www.bitsche.at, A-6020 Innsbruck · Dr. Stumpfstraße 62 · Tel. +43 512 / 239360

Punktwerte bei den Kassen

1. G-2-Krankenkassen

(Österreichische Gesundheitskasse – Tirol)

seit 1.1.2021

1. Punktegruppe bis 36.000 Pkt. ohne Kleinlabor	€ 1,1254
Kleinlabor ¹⁾	€ 1,0971
2. Punktegruppe ab 36.001 Pkt. ohne Kleinlabor	€ 0,5653
Kleinlabor ¹⁾	€ 0,5509
Große Sonderleistungspunkte (-/II)	€ 1,9589
EKG-Punkte	€ 0,9556
Laborpunkte (= Pos. Nr. 178a-v)	€ 0,4641
FACHRÖNTGENOLOGEN	
1. Punktegruppe bis 28.000 Pkt.	€ 1,5427
2. Punktegruppe ab 28.001 Pkt.	€ 0,7638
FACHLABOR	
1 bis 1.000.000 Pkt.	€ 0,068963
1.000.001 bis 5.000.000 Pkt.	€ 0,022988
ab 5.000.001 Pkt.	€ 0,011423

1) Ausgenommen Pos. Nr. 39.

2. BVAEB

(Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau)

seit 1.1.2021

Abschnitt A.I. bis A.X.	€ 1,0121
AUSNAHMEN: GRUNDLEISTUNGEN DURCH	
ALL	€ 1,1261
ANÄ, LU, N, P	€ 1,1981
INT	€ 1,4836
KI	€ 1,2707
Abschnitt B.: Operationstarif	€ 1,0121
Abschnitt D.: Labor	€ 1,2372
Abschnitt A.XIV: Labor-Akutparameter	€ 1,7480
Abschnitt E.: Röntgen	€ 0,9216
Abschnitt A.XIV: Labor	€ 1,2372

Werden die Pos. Nr. 2.04, 2.05, 2.09, 3.01, 5.01, 5.02 und 11.25 von Angehörigen anderer Fachgebiete als jenem für medizinische und chemische Labordiagnostik, die Pos. Nr. 5.03 von Angehörigen der Fachgebiete Gynäkologie, Kinderheilkunde oder Urologie bzw. die Pos. Nr. 1.01., 3.07 und 3.08 von Angehörigen des Fachgebiets Kinderheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Punktwert für Akutparameter zur Anwendung.

3. SVS

(Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen)

seit 1.1.2022

GSVG-ANSPRUCHSBERECHTIGTE:	
Abschnitt A.I. (ohne 1j)	€ 0,7624
Abschnitt A.I. (1j)	€ 0,7624
Abschnitt A. II TA	€ 0,7624
Abschnitt A.III. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,7624
Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f)	€ 0,5692
Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,6997
Abschnitt A.Xb.	€ 1,5561
Abschnitt A.XI	€ 0,5692
Abschnitt A.XII. (Sonographische Untersuchungen)	€ 0,5692
Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen)	€ 0,5304
Abschnitt A.XIII.	€ 0,5088
Abschnitt A.XIV.	€ 1,7768 ¹⁾
Abschnitt B. (Operationen)	€ 0,7378
Abschnitt D. (Labor)	€ 1,2372
Abschnitt E. (R1a bis R2e)	€ 0,6588
Abschnitt E. (R3a bis R5b)	€ 0,5255
Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b)	€ 0,5778

1) Für nachstehende Pos. Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.1.2022 folgende Ausnahmen:

- Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 4.20, 5.03, 7.02, 12.93 und 15.01 von Allgemeinmediziner:innen in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
- Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 3.15, 3.16, 4.07, 4.08, 4.09, 4.20, 7.02 und 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
- Werden die Pos.Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D zur Anwendung.
- Werden die Pos.Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
- Wird die Pos.Nr. 1.01 von Angehörigen des Fachgebietes Urologie in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
- Wird die Pos.Nr. 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
- Werden die Pos.Nrn. 12.01, 12.07 oder 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.

BSVG-ANSPRUCHSBERECHTIGTE:	
Abschnitt A.I. (ohne 1j)	€ 0,7624
Abschnitt A.I. (1j)	€ 0,7624
Abschnitt A. II TA	€ 0,7624
Abschnitt A.III. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,7624
Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f)	€ 0,5692
Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,6997
Abschnitt A.Xb.	€ 1,5561
Abschnitt A.XI	€ 0,5692
Abschnitt A.XII. (Sonografische Untersuchungen)	€ 0,5692
Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen)	€ 0,5304
Abschnitt A.XIII.	€ 0,5088
Abschnitt A.XIV.	€ 1,7768 ¹⁾
Abschnitt B. (Operationen)	€ 0,7378
Abschnitt D. (Labor)	€ 0,7805
Abschnitt E. (R1a bis R2e)	€ 0,6588
Abschnitt E. (R3a bis R5b)	€ 0,5255
Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b)	€ 0,5778

- 1) Für nachstehende Pos. Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.1.2022 folgende Ausnahmen:
- a) Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 4.20, 5.03, 7.02, 12.93 und 15.01 von Allgemeinmedizinern in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - b) Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 3.15, 3.16, 4.07, 4.08, 4.09, 4.20, 7.02 und 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - c) Werden die Pos.Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - d) Werden die Pos.Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - e) Wird die Pos.Nr. 1.01 von Angehörigen des Fachgebietes Urologie in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - f) Wird die Pos.Nr. 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - g) Werden die Pos.Nrn. 12.01, 12.07 oder 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.



FOTO: ADOBE STOCK/PHOTOGRAPHY

4. KUF seit 1.1.2022

(Tiroler Kranken- und Unfallfürsorge)

für Arztleistungen	€ 1,1671
LABOR-TARIFE FÜR	
Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte	€ 0,1065
Fachlaboratorien	€ 0,0859

5. Privathonorartarif seit 1.1.2022

Grund- und Sonderleistungen	€ 1,47
Laboratoriumsuntersuchungen	€ 0,48

Standesveränderungen

Stand der gemeldeten Ärzte

	1.8.2022	1.11.2022
Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte		
a) Approbierte Ärzte	5	5
b) Ärzte für Allgemeinmedizin	456	454
c) Fachärzte	831	843
d) Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	159	161
Wohnsitzärzte	293	292
Angestellte Ärztinnen und Ärzte		
a) Approbierte Ärzte	3	3
b) Ärzte für Allgemeinmedizin	254	258
c) Fachärzte	1292	1307
d) Turnusärzte	1012	1010
e) Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	158	158
Ao. Kammerangehörige	967	970
Ausländische Ärzte	1	4
GESAMTÄRZTESTAND	5431	5465

Anerkennung bzw. Eintragung in die Ärzteliste als Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin

Dr.ⁱⁿ Julia **ALBRECHT**
 Dr.ⁱⁿ Christine **LUDWIG**
 Dr. David **MÜLLEDER**
 Dr. Harald **NEURURER**
 Dr.ⁱⁿ Theresia **PUELACHER**
 Dr. Sebastian **SCHRÖCKSNADEL**
 Dr.ⁱⁿ Anja **SCHWETZ**
 Dr.ⁱⁿ Miriam **SEIWALD**
 Dr. Matthias **STOCK**
 Dr.ⁱⁿ Nathalie **VOLDERAUER**

Anerkennung bzw. Eintragung in die Ärzteliste als Facharzt/Fachärztin

Dr. Dr. Tibor Oliver **ANDRASCHOFSKY**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 Dr. Michael **BAN**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie
 Dr.ⁱⁿ Sandra **BERGER**, Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie
 Dr. Florian **CHRISTANELL**, Facharzt für Neurologie
 Dr.ⁱⁿ Christine **ECKHARDT** PhD, Fachärztin für Neurologie
 Dr.ⁱⁿ Raffaella Lucia **FANTIN**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Rainer **FOLIE**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Dr. Christoph **GEIGER**, Facharzt für Innere Medizin
 Dr. Martin **GEISLER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr.ⁱⁿ Jasmine Alexandra **HAIDER**, Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie
 Dr. Beatrice **HEIM**, Fachärztin für Neurologie
 Dr.ⁱⁿ Pia Maria **KOUDOUVOH-TRIPP**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
 Dr. Armin **KRÖSBACHER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Yannic **KUNZ**, Facharzt für Urologie
 Dr. Lukas Wendelin **LENHART** PhD, Facharzt für Radiologie
 Dr. Daniel Dominik **MAIER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr.ⁱⁿ Stephanie **MANGESIUS** PhD, Fachärztin für Radiologie
 Dr. Johannes **MÜLLER**, Facharzt für Innere Medizin
 Dr. David **NAGELE**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie
 Dr.ⁱⁿ Yvonne **NOWOSIELSKI**, Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie
 Dr. Daniel **PALE**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Alexander **PATISS**, Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und

Ästhetische Chirurgie
 Dr.ⁱⁿ Anna **PAULMICH**, Fachärztin für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
 Dr. Markus **PERL**, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
 Dr. Fabian **PLANK**, Facharzt für Innere Medizin
 Dr. Dr. Sasa **RAJSIC**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Christoph **REITER**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie
 Dr. Christoph **RUBNER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Sebastian **SCHRÖCKSNADEL**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 Dr.ⁱⁿ Anna Karina **SEIDL**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Benjamin **SEIDNER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr.ⁱⁿ Angelika **STEINER**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 Dr.ⁱⁿ Anna Katharina **STOCK** PhD, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde
 Dr. Jannik **STÜHMEIER**, Facharzt für Urologie
 Dr. Dr. Benjamin **WALCH**, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
 Dr.ⁱⁿ Hannah **WELPONER FRIES**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 Dr.ⁱⁿ DI Mag. Martina **WÖSS**, Fachärztin für Orthopädie und Traumatologie

Zuerkennung des Additivfacharztstitels

Dr. Timon **ADOLPH**, Facharzt für Innere Medizin (Gastroenterologie und Hepatologie)
 Dr. Georg Franz **LEHNER**, Facharzt für Innere Medizin (Intensivmedizin)
 Dr. Sebastian Johannes **REINSTADLER**, Facharzt für Innere Medizin (Kardiologie)

Anerkennung von Spezialisierungen

Dr. Radu Nicolai **BULIGAN**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten – Spezialisierung in Allergologie

Die postpromotionelle Ausbildung haben begonnen

Dr.ⁱⁿ Marwa **ABDEL HAMID**, an der Univ.-Klinik für Herzchirurgie

Dr.ⁱⁿ Sara **ABDEL HAMID**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I
 Dr.ⁱⁿ Anna-Maria **ANDRIC**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
 Dr.ⁱⁿ Magdalena **BACHMANN**, im Landeskrankenhaus Innsbruck
 Dr. Johannes Friedrich Paul **BARON VON KOSKULL**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr.ⁱⁿ Angelika **BAUER**, an der Univ.-Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
 Dr. Lukas Martin **BAUMHAUER** MSc, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
 Dr.ⁱⁿ Vanessa Susanne **BEGEMANN**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr.ⁱⁿ Veronika **BONANI**, im Landeskrankenhaus Innsbruck
 Dr. Luca **BRUNELLI**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin III
 Dr.ⁱⁿ Laura **BUCHHEIT**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl - Natters, Standort Hochzirl
 Dr.ⁱⁿ Elena **DEETJEN**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol
 Dr. Michael **DULLNIG**, an der Univ.-Klinik für Orthopädie und Traumatologie
 Dr.ⁱⁿ Judith **EGGER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr. Maximilian **FREIHERR LOEFFELHOLZ VON COLBERG** MSc, an der Univ.-Klinik für Psychiatrie I
 Selina **FRENNER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
 Dr. Hannes **GAMPER**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol
 Dr. Dr. Klaus Johannes **GASSNER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
 Dr.ⁱⁿ Alexandra **GLEBOCKA**, an der Univ.-Klinik für Strahlentherapie-Radiationsoonkologie
 Dr.ⁱⁿ Teresa Katharina **GRÄSSL**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl - Natters, Standort Natters
 Dr. Matthias Rudolf **HAFELE**, in der Heeres eigenen Sonderkrankenanstalt Innsbruck
 Dr.ⁱⁿ Verena **HAUN**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
 Dr. Richard Balthasar **HAUSER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol
 Konrad **HEINZELMANN**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I
 Dr.ⁱⁿ Anja-Maria Lena **HERBST**, an der Univ.-Klinik für Psychiatrie I
 Dr.ⁱⁿ Sarah **HOFMANN**, im Landeskrankenhaus Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Maria Elisabeth **HOLZKNECHT**, an der Univ.-Klinik für Neurochirurgie

Dr. Nikolas Robert **HUMMEL MA**, MSc, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol

Dr.ⁱⁿ Kristina **JENEWEIN**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl - Natters, Standort Natters

Dr.ⁱⁿ Katrin **KAMMERLANDER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein

Dr. Robert **KAMMERLANDER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein

Dr.ⁱⁿ Theresa **KISLING**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol

Dr. Mikael **KLASSNITZ**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte

Dr.ⁱⁿ Anna **KÜNIG**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz

Dr. Maximilian **LAMMER**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol

Dr.ⁱⁿ Anna **LANBACH**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams

Dr. Fabian **LEYS**, an der Univ.-Klinik für Neurologie

Roman **LISCHKE**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I

Dr.ⁱⁿ Eva **MANGER**, an der Univ.-Klinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie

Dr. Julian Alexander **MÄTSCHKE**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin III

Dr.ⁱⁿ Anna-Lena Maria **MENDRZYK**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol

Dr.ⁱⁿ Anna **MOLL**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams

Dr.ⁱⁿ Daniela **NEGRA**, in der privaten Krankenanstalt Reha Zentrum Münster

Dr. Daniel **NIEDERBRUNNER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz

Dr. Martin **NIEDERMOSER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol

Dr.ⁱⁿ Elina **NIENDL**, an der Univ.-Klinik für Augenheilkunde und Optometrie

Sarah **OBERMAYR**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz

Dr. Daniel **PICHLER**, an der Univ.-Klinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie

Dr.ⁱⁿ Verena **PIRCHER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin V

Dr.ⁱⁿ Marlene Lisa **PLATTNER**, im Landeskrankenhaus Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Carina **POLZER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin V

Dr. Nicolas **PROKES**, an der Univ.-Klinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie

Dr. Lauma **PUTNINA**, an der Univ.-Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. Florian Franz **RETTENWANDER**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams

Dr.ⁱⁿ Vanessa Bärbel **RINGHANDT**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin II

Dr. Jakob **RÜSCHER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz

Dr.ⁱⁿ Julia **SAURER**, am Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs GmbH

Dr. Johannes **SAXER** BSc, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams

Dr. Philipp **SCHMUT**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol

Dr.ⁱⁿ Carmen Maria **SCHÖNEGGER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz

Dr. Jonathan **SEISENBACHER**, am Department Kinder- und Jugendheilkunde, Pädiatrie I

Dr.ⁱⁿ Leah **SINNHUBER**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl - Natters, Standort Hochzirl

Dr.ⁱⁿ Lea Sandra **STECHER**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams

Dr.ⁱⁿ Magdalena Sophia **STEINLECHNER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin V

Dr. Fabian **THEURL**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin III

Dr. Maximilian **TSCHALLENGER**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams

Dr.ⁱⁿ Lara **VALENTE DE SOUZA**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin II

Dr. Metapt. Anastasios **VASILOPOULOS**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz

Elena **WAGNER**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams

Dr. Benjamin **WASLE**, im Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs GmbH

Dr.ⁱⁿ Sarah Verena **WASTIAN**, an der Univ.-Klinik für Herzchirurgie

Dr.ⁱⁿ Carolin **ZBIL**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I

Zugänge angestellter Ärzt:innen aus anderen Bundesländern

Dr. Hannes **HAGER**, Arzt für Allgemeinmedizin, aus Vorarlberg

Dr.ⁱⁿ Barbara **MAIR**, Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, aus Oberösterreich

Dr.ⁱⁿ Bianca **MORVILLO**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin, aus Oberösterreich

Dr.ⁱⁿ Khatuna **NAHNSEN**, Turnusärztin, aus Oberösterreich

Dr.ⁱⁿ Isabella **PEER**, Turnusärztin, aus Salzburg

Dr. Lukas **PÖLSLER**, Turnusarzt, aus Salzburg

Dr.ⁱⁿ Sarah **RUSCHAK**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin, aus Oberösterreich

Dr.ⁱⁿ Alessa **SCHATZ**, Turnusärztin, aus Wien

Dr. Michael **SCHIELSTL**, Turnusarzt, aus Vorarlberg

Dr. Behzat **SEYHAN**, Arzt für Allgemeinmedizin, aus Wien

Dr. Michael **STURM**, Turnusarzt, aus Vorarlberg

Dr.ⁱⁿ Stephanie Alexandra **STURM**, Turnusärztin, aus Vorarlberg

Dr.ⁱⁿ Carmen **WEISS**, Turnusärztin, aus Salzburg

Praxiseröffnungen

Dr.ⁱⁿ Andrea **AUER**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde in Kufstein; Ordination: 6330 Kufstein, Salurner Straße 48; Telefon: 05372/23600; Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8–12; Mo 14,30–16,30 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Daniel **BAUR**, Facharzt für Radiologie in Kaltenbach; Ordination: 6272 Kaltenbach, Dorfplatz 3; Telefon: 05283/2858; Ordinationszeiten: MoMi 8–14; Fr 14,30–20 Uhr; Mammografie und Sonografie n. tel. Vereinbarung: MoMi 8–16 u. Fr 14,30–20 Uhr; Knochen dichtemessung und Röntgen ohne Termin Mo–Fr 8–15 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Doz. Dr.ⁱⁿ Jasmin **BEKTIĆ**, Facharzt für Urologie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Burggraben 4; Telefon: 0512/209062; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Prof. Dr. Christoph **BREZINKA**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Karl-Kapferer-Straße 5; Telefon: 0512/908022; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr.ⁱⁿ Caroline **BRUNNER**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Hall in Tirol; Ordination: 6060 Hall in Tirol, Zollstraße 3/EG; Telefon: 05223/25225; Ordinationszeiten: Mo–Fr 8,30–12 Uhr; MoMiDo nachm.; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr.ⁱⁿ Patrizia **CASSINADRI**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Kufstein; Ordination: 6330 Kufstein, Alois Kemter-Straße 3/34; Telefon: 0676/6767286; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Dr. Hannes Josef **HUBER**, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Anichstraße 11; Telefon: 0512/573186; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr.ⁱⁿ Katharina **HUBER-WALCHER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Brandenburg; Ordination: 6234 Brandenburg, Brandenburg 59a; Telefon: 05331/5223; Ordinationszeiten: MoMiFr 7,30–12,30; DiDo 15,30–19 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr.ⁱⁿ Sarah **KNISPEL**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Ramsau im Zillertal; Ordination: 6284 Ramsau im Zillertal, Ramsau 160; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr.ⁱⁿ Magdalena **LAITL-MITAS**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in St. Johann in Tirol; Ordination: 6380 St. Johann in Tirol, Salzburgerstraße 17a; Telefon: 05352/61931; Ordinationszeiten: MoDiFr 7,30–11,30; Di–Do 13–18 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Benjamin **LECHNER**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Leutasch; Ordination: 6105 Leutasch, Weidach 320; Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–11,30 u. 17–19 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Peter **LIDINSKY**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin in St. Johann in Tirol; Ordination: 6380 St. Johann in Tirol, Poststraße 5; Telefon: 05352/63550; Ordinationszeiten: MoMiFr 7,30–11,30; DoDi 7,30–11,30 u. 16–18 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Markus **LILL-ECCHER**, Facharzt für Unfallchirurgie und Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Brunecker Straße 2e; Telefon: 0512/201001; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr.ⁱⁿ Anna **MOUSSAVI**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 38; Telefon: 0512/32788821; Ordinationszeiten: Do 8–12,30 u. 14–17 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Raphael **MÜLLER**, Facharzt für Urologie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Burggraben 4; Telefon: 0512/209062; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr.ⁱⁿ Maria **PAUER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Lans; Ordination: 6072 Lans, Dorfstraße 52; Telefon: 0512/377273; Ordinationszeiten: MoDi 8–11 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich



Jan Nicolas **RASCHENBERGER**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde in Schwaz; Ordination: 6130 Schwaz, Postgasse 2/Haus C; Telefon: 05242/20422; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr.ⁱⁿ Nicole **ROSENBERG**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Stans; Ordination: 6135 Stans, Unterdorf 62; Telefon: 0660/9901686; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr. Norman Ralph **RUTH**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Wörgl; Ordination: 6300 Wörgl, Giselastraße 2; Telefon: 05332/72200; Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–12; MoDi 13–15 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr.ⁱⁿ Petra **SCHATZ**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Telfs; Ordination: 6410 Telfs, Birkenbergstraße 17; Telefon: 0676/5613922; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Doz. Dr. Joachim **SCHMUTZHARD**, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Anichstraße 35; Telefon: 0512/50423142; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr. Bernhard **SPITZER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Maurach am Achensee; Ordination: 6212 Maurach am Achensee, Ebener Straße 108; Telefon: 0664/1839300; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr. Julian **UMLAUFT**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Zell am Ziller; Ordination: 6280 Zell am Ziller, Stöcklerfeld 6; Telefon: 05282/55000; Ordinationszeiten: Mo–Do 8–12 u. 13–16 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr.ⁱⁿ Christine **UNTERBERGER**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Colingasse 7; Telefon: 0677/61013136; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr. Christian **WIDSCHWENDTER**, Facharzt für Psychiatrie in Ried im Oberinntal; Ordination: 6531 Ried im Oberinntal, Ried im Oberinntal 28; Telefon: 0676/9406996; Ordinationszeiten: Mo–Do 9–14 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Alexander **WURM**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Stumm; Ordination: 6275 Stumm, Koflerweg 7b; Telefon: 05283/33733; Ordinationszeiten: DiDo 8–12,30 u. 16–19; Mi 14–18; Fr 9–14 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Michael Josef **ZEGG**, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Unfallchirurgie und Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Brunecker Straße 2e; Telefon: 0512/201001; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Prof. Dr. Bernhard **ZELGER**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Zams; Ordination: 6511 Zams, Hauptplatz 4/Klostergasse 1; Telefon: 0664/2281209 oder 05442/66611; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Prof. Dr. Heinz-Helmut **ZWIERZINA**, Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Neuhauserstraße 5; Telefon: 0650/7302530; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Praxiszurücklegungen

Dr. Andreas **GANDER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Reith im Alpbachtal
 Dr. Gerhard **HAAS**, Arzt für Allgemeinmedizin in St. Johann in Tirol
 Dr.ⁱⁿ Barbara **HAIBACH-HAISJACKL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Brandenburg
 Dr. Gerold **HÄRTING**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kitzbühel
 MR Dr.ⁱⁿ Ilse Maria **KNAPP**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Wörgl
 Dr.ⁱⁿ Birgit Eva **LASSNIG**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kitzbühel
 Dr. Peter **MAYR**, **FACHARTZ** für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Kufstein
 Dr. Herbert **RIEHELMANN**, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Innsbruck
 Dr. Norman Ralph **RUTH**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in St. Johann in Tirol
 Prof. Dr. Thomas **SCHMID**, Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie in 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 38
 Dr. Ayad **SHIHAB**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck
 Dr. Heinz **TRUSCHNOWITZ**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kitzbühel
 Dr. Georg **WERSCHING**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Zell am Ziller
 Dr. Michael Josef **ZEGG**, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Unfallchirurgie sowie Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in 6020 Innsbruck, Probstenhofweg 2

Eröffnung von zweiten Berufssitzen

Doz. Dr. Michael **HUBALEK**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Schwaz; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in 6020 Innsbruck, Sennstraße 1; Telefon: 0512/2112; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr. Markus **LILL-ECCHER**, Facharzt für Unfallchirurgie in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in 6020 Innsbruck, Sennstraße 1; Telefon: 0512/21127431 oder 0800/808182; Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–18 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr.ⁱⁿ Maria **PAUER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Lans; Eröffnung einer zweiten Ordination als Ärztin für Allgemeinmedizin in 6071 Aldrans, Dorf 34; Ordinationszeiten: Mo 13–14 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Prof. Dr. Thomas **SCHMID**, Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Innrain 143; Telefon: 0512/586400; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr. Michael Josef **ZEGG**, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Unfallchirurgie und Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Unfallchirurgie und Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in 6020 Innsbruck, Sennstraße 1; Telefon: 0800/808182; Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–17 Uhr
 Terminvereinbarung: erwünscht
 Prof. Dr. Bernhard **ZELGER**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Zams; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in 6020 Innsbruck, Mariahilfspark 1/6; Telefon: 0664/2281209; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Zurücklegung von zweiten Berufssitzen

Dr. Andreas **GANDER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Hall in Tirol
 Dr. Paul Josef **KERBER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Höfen
 Dr. Karl **KRÖLL**, Facharzt für Radiologie in St. Anton am Arlberg

Dr. Josef **OBMASCHER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kartsch
 Dr.ⁱⁿ Manuela **RIETZLER**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Innsbruck
 Dr. Norman Ralph **RUTH**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in 6380 St. Johann in Tirol
 Dr. Christian **SCHIMANEK**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Mayrhofen

Zu den Krankenkassen wurden zugelassen

Prim. Dr. Thomas **GSTREIN**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kitzbühel
 Dr.ⁱⁿ Katharina **HUBER-WALCHER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Brandenburg
 Dr. Norman Ralph **RUTH**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Wörgl
 Dr. Viktor **SKRADSKI**, Facharzt für Urologie in Innsbruck

Die Kassenverträge haben zurückgelegt

Dr. Stefan **TROBOS**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Schwaz (ÖGK)
 MR Dr. Peter **WENT**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Innsbruck (ÖGK)

Auflösung der Kassenverträge aufgrund Erreichens der Altersgrenze gem. § 38 Abs. 3 TGKK-Gesamtvertrag

Dr. Karl **FORCHER-MAYR**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Innsbruck
 Dr. Oswald **HEIS**, Arzt für Allgemeinmedizin in Leutasch

Änderungen von Ordinationsadressen und Ordinationstelefonnummern

Dr. Karl **FORCHER-MAYR**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Colingasse 8; Telefon: 0512/577033
 Dr.ⁱⁿ Birgit **KLEBOTH**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Innrain 6–8; Telefon: 0680/5006136
 Dr.ⁱⁿ Birgit **KLEBOTH**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Viktor-Franz-Hess-Straße 1; Telefon: 0680/5006136

Dr. Wolfgang **KREIL**, Facharzt für Neurochirurgie in Rum, Ordination: 6063 Rum, Lärchenstraße 41; Telefon: 05412/22022

Doz. Dr. Dr. Klaus **LAIMER**, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Niederndorf, Ordination: 6342 Niederndorf, Dorf 10; Telefon: 0512/90104100
Dr. Peter **LIDINSKY**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin in St. Johann in Tirol, Poststraße 5; Telefon: 05352/63550

Dr. Christoph Maria **MÜLLER**, Approbierter Arzt in Kundl, Ordination: 6250 Kundl, Dr. Hans-Bachmann-Straße 23; Telefon: 0677/62221263

Dr. Alexander **SIMMA**, Arzt für Allgemeinmedizin in Lans, Ordination: 6072 Lans, Dorfstraße 52; Telefon: 0512/377273

Dr. Viktor **SKRADSKI**, Facharzt für Urologie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Gutshofweg 2; Telefon: 0512/239009

Dr. Bernhard **THOMASER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Dreiheiligenstraße 3; Telefon: 0039/0472/838333 oder 0512/375573

Dr. Christian **TIPOTSCH**, Facharzt für Innere Medizin in Schwaz, Ordination: 6130 Schwaz, Postgasse 2; Telefon: 05242/64741

Dr. Stefan **WALDHOF**, Facharzt für Unfallchirurgie in Imst, Ordination: 6060 Hall in Tirol, Behaimstraße 2; Telefon: 0681/81428595

Telefaxnummern in den Ordinationen

Dr.ⁱⁿ Andrea **AUER**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde in Kufstein; Telefon: 05372/2360020

Dr. Daniel **BAUR**, Facharzt für Radiologie in Kaltenbach; Telefon: 05283/285858

Doz. Dr.ⁱⁿ Jasmin **BEKTIC**, Facharzt für Urologie in Innsbruck; Telefon: 0512/2090621

Prof. Dr. Christoph **BREZINKA**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck; Telefon: 0512/90802251

Dr.ⁱⁿ Caroline **BRUNNER**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Hall in Tirol; Telefon: 05223/2522520

Dr. Karl **FORCHER-MAYR**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Innsbruck; Telefon: 0512/57703314

Dr.ⁱⁿ Claudia **HASENÖHRL**, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie in Innsbruck; Telefon: 0512/546365

Dr.ⁱⁿ Katharina **HUBER-WALCHER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Brandenburg; Telefon: 05331/522323

Dr. Paul Josef **KERBER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Pflach; Telefon: 05672/67720

Dr.ⁱⁿ Magdalena **LAITL-MITAS**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in St. Johann in Tirol; Telefon: 05352/6193144

Dr. Markus **LILL-ECCHER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Innsbruck; Telefon: 0512/21127433

Dr. Raphael **MÜLLER**, Facharzt für Urologie in Innsbruck; Telefon: 0512/2090621

Dr.ⁱⁿ Maria **PAUER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Lans; Telefon: 0512/37727317

Dr. Norman Ralph **RUTH**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Wörgl; Telefon: 05332/722004

Doz. Dr. Joachim **SCHMUTZHARD**, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Innsbruck; Telefon: 0512/50423144

Dr. Viktor **SKRADSKI**, Facharzt für Urologie in Innsbruck; Telefon: 0512/34443030

Dr. Julian **UMLAUFT**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Zell am Ziller; Telefon: 05282/5500055

Dr. Alexander **WURM**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Stumm; Telefon: 05283/3373310
Prof. Dr. Bernhard **ZELGER**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Zams; Telefon: 05442/6661111

Änderungen von Ordinationszeiten

Dr. Daniel **BAUR**, Facharzt für Radiologie in Kaltenbach, Ordinationszeiten: MoMi 8–14; Fr 14,30–20 Uhr; Mammografie und Sonografie nach telefonischer Vereinbarung: MoMi 8–16 u. Fr 14,30–20 Uhr; Knochendichtemessung und Röntgen ohne Termin Mo–Fr 8–15 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Friedrich **BISCHINGER**, Facharzt für Lungenkrankheiten in Innsbruck, Ordinationszeiten: MoDi 15–18; DiDo 8–12; Mi 15–19 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
Dr. Karl **FORCHER-MAYR**, Facharzt

für Augenheilkunde und Optometrie in Innsbruck, Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr.ⁱⁿ Martina **GÄRTNER-OBERTHALER**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Unfallchirurgie in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo 8–12; DiFr 8–11; Mi 8–12; Do 8–14; Di 16–19 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
Prim. Dr. Thomas **GSTREIN**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kitzbühel, Ordinationszeiten: MoMi 7,45–12; DiDoFr 7,45–11,30; Mo 17–19; Mi 12,45–15 Uhr;

Dr. Wolfgang **KREIL**, Facharzt für Neurochirurgie in Rum, Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Armin **LENGAUER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Schwaz, Ordinationszeiten: MoMiFr 8–12 Uhr und nach Vereinbarung

Dr. Anton **MAURER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kirchbichl, Ordinationszeiten: MoDiDo 7,15–11,30; Do 7,15–11; MoMi 16–18 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Josef **OBMASCHER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Obertilliach, Ordinationszeiten: MoMiFr 8–12 u. 16–17,45; Di 16–17,45 Uhr; Do nach Vereinbarung

Dr. Matthias **RITTLER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Wörgl, Ordinationszeiten: Mo 10–13; Di 13–16; Mi 12–15; Do 8–12; Fr 8–11 Uhr;

Dr. Reinhard **SCHRANZHOFER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Münster, Ordinationszeiten: MoMiFr 7,30–11; Di 7,30–11; Do 16–19 Uhr; Di nachm. nur nach Vereinbarung; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Alexander **SIMMA**, Arzt für Allgemeinmedizin in Aldrans, Ordinationszeiten: MoMi 13-14 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Alexander **SIMMA**, Arzt für Allgemeinmedizin in Lans, Ordinationszeiten: MoDiMiDo 8–11; Di 16–18; Do 13–15; Fr 8–12 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Viktor **SKRADSKI**, Facharzt für Urologie in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo 11–14; Di 8–12; Mi 13–18; Do 12–18; Fr 12–16 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Franz Josef **WELSCH**, Arzt für Allgemeinmedizin in Schlitters, Ordinationszeiten: Mo 8–12,30;

DiDoFr 8–11,30; Mi 16–19; Do 16–18 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr.ⁱⁿ Oliva **WINKLER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Reith im Alpbachtal, Ordinationszeiten: Mo–Do 8–12; Di 15–17,30; Do 16–18; Fr 8–11,30 Uhr; Mi nachm. nach Vereinbarung

In Verlust geratene Ärzteausweise

Dr.ⁱⁿ Gabriele **AUER**

Dr.ⁱⁿ Adelheid **DITLBACHER**

Dr.ⁱⁿ Carolin-Sophie **IHRVBAUER**

Prim. Dr.ⁱⁿ Karin **JEGGLE-RIHA**

Prof. Dr.ⁱⁿ Daniela **KARALL**

Prof. Dr. Sergei

MECHTCHERIAKOV

Dr. Gerhard **PUCKS**

Dr.ⁱⁿ Maria-Zoe

PUSCHBAN-SCHENNACH

Doz. Mag. Dr. Thomas

SCHACHNER

Dr. Alois Josef

SCHIEFECKER PhD

Dr. Johannes Maximilian **SEIWALD**

Prof. Dr.ⁱⁿ Alexis **SIDOROFF**

Dr.ⁱⁿ Angelika **STEINER**

Mag. Dr. Gernot **WALDER**

Ehrungen Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin

Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Anne **HECKSTEDEN**, Medizinische Universität Innsbruck

zur Verleihung des Berufstitels „Medizinalrat“ „Medizinalrätin“

MR Dr.ⁱⁿ Claudia **THALER-WOLF**, mit Entschließung vom Bundespräsidenten

MR Dr.ⁱⁿ Gudrun **SEIWALD**, mit Entschließung vom Bundespräsidenten

MR Dr.ⁱⁿ Martina **HANDLE**, mit Entschließung vom Bundespräsidenten

MR Dr. Peter Helmut **ZANIER**, mit Entschließung vom Bundespräsidenten

Doz. Prim. Dir. MR Dr. Carl Hermann **MILLER**, mit Entschließung Bundespräsidenten vom

MR Dr. Alois Johann **SCHRANZ**, mit Entschließung vom Bundespräsidenten

zur Verleihung des Berufstitels „Obermedizinalrat“/ „Obermedizinalrätin“

OMR Dr. Karl Heinz **MÖLTZNER**, mit Entschließung vom Bundespräsidenten ■

ÖÄK-Fortbildungsdiplom erhalten

haben seit Oktober 2022 folgende Ärztinnen und Ärzte

Dr.Dr. Tibor Oliver ANDRASCHOFSKY FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	Dr. Juana KOSIOL FÄ für Unfallchirurgie, FÄ für Orthopädie und Traumatologie
Univ.-Prof. MR Dr. Peter BAUMGARTL FA für Innere Medizin	Dr. Astrid MAIERHOFER Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Miroslav CADA FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin	Dr. Cindy NEURAUTER Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Marielle ELLER FÄ für Urologie	Dr. Marina NOGALO-KRIJAN FÄ für Innere Medizin
Dott.ssa Mag. Dr. Alessandra FANCIULLI FÄ für Neurologie	Dr. Katrin OERTEL FÄ für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Prof. HR Dr. Leo FRIDRICH FA für Nuklearmedizin, FA für Innere Medizin	Dr. Kerstin OGRIS FÄ für Neurologie
Dr. Andreas GANDER FA für Orthopädie und Traumatologie	Dr. Markus PERL FA für Kinder- u. Jugendheilkunde
Dr. Gabriel HITZENBERGER FA für Neurologie	Dr. Alexander ROFNER-MORETTI FA für Orthopädie und Traumatologie
Dr. Christine HÖRTNAGL FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin	Dr. Anna Katharina STOCK, PhD FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde, Turnusärztin
Dr. Alexandra KAUFMANN FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin	Dr. Thomas STOSS Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Ludwig KNABL FA für Klinische Mikrobiologie und Hygiene	Dr. Julian UMLAUFT FA für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
	Dr. Maria WEITLANER Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin
	Dr. DI Mag. Martina WÖSS FÄ für Orthopädie und Traumatologie

TIROLER HÄUSLBAUER BONUS

Prämienfreie Rohbauversicherung

Die Hälfte der ersten Jahresprämie für Haus, Hausrat und H.E.L.P. Alpin ab Bezug Ihres Eigenheims übernimmt die TIROLER*.

Gültig für Neuabschlüsse vom 01.01. - 31.12.2022

*Alle weiteren Informationen und Voraussetzungen finden Sie auf www.tiroler.at/Versicherungen/Aktuelle-Angebote/TIROLER-Haebusbauerbonus.

Für's

Wohnen



Dieses Dokument ist eine unverbindliche Erstinformation. Es stellt keine individuelle Empfehlung, kein Angebot, keine Beratung sowie keine Aufforderung zum Kauf dar und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Vor Vertragsabschluss bieten wir eine individuelle Beratung an. Die Abwicklung der Schadenfälle erfolgt auf Basis der vereinbarten Vertragsbedingungen. Konditionen gültig bis auf Widerruf. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

tiroler
VERSICHERUNG

ÖÄK-Fortbildungsdiplom verlängert

haben seit Oktober 2022 folgende Ärztinnen und Ärzte

Prim. Mag. Dr. Susanne BAUMGARTNER FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin

ObstA Prim. Dr. Martin BERGER FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin

Dr. Gerald BLECKENWEGNER FA für Augenheilkunde u. Optometrie

Dr. Margit BREUSS FÄ für Psychiatrie, FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin

Dr. Martin DUREGGER FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin

Dr. Karin Maria FREUND-UNSINN FÄ für Radiologie, FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde

Dr. Gerhard GAMPER FA für Innere Medizin

Univ.-Prof. Dr. Andrea GRIESMACHER FÄ für Med. u. Chem. Labordiagnostik, FÄ für Transfusionsmedizin

Dr. Johann Georg GSTIR FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie

Dr. Nicole HOLZEIS Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin

Dr. Carmen HOLZ-HÖLZL FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin

Doz. Dr. Christian KÄHLER FA für Innere Medizin, FA für Lungenkrankheiten

Dr. Christian KÖGLER FA für Innere Medizin, Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. David KOPPENSTEINER Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. Irma KVITSARIDZE FÄ für Strahlentherapie-Radioonkologie

Dr.Dr. Johannes LAIMER FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie

Dr. Sonja LANG FÄ für Innere Medizin

Doz. Dr. Monika Maria LANTHALER FÄ für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Dr. Karin LINDINGER FÄ für Strahlentherapie-Radioonkologie

Dr. Michaela LUMASSEGG-NEHER Ärztin für Allgemeinmedizin

Doz. Prim. Dr. Josef MARKSTEINER, MAS FA für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin

Dr. Dagmar MERANER FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde

Dr. Andrea MICHELMAYR FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe

Dr. Stefan NEUNER Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. Antonius Andreas NIEHOFF FA für Radiologie

Dr. Markus NOWAKOWSKI FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie

Dr. Peter OSWALD FA für Innere Medizin

Dr. Andrea Raab-GREIL Ärztin für Allgemeinmedizin

FOTO: ADOBE STOCK/ROBERT KINESCHKE



Dr. Barbara REICHER Ärztin für Allgemeinmedizin

Dr. Nicole ROSENBERG Ärztin für Allgemeinmedizin

Dr. Regina SCHLACHER FÄ für Innere Medizin

Doz. Dr. Johannes SCHWAIGER FA für Innere Medizin

Stellenausschreibungen

ANZEIGE

Werden Sie Teil im starken **MEDICENT-Netzwerk** und nutzen Sie die attraktiven **tageschirurgischen** Möglichkeiten inklusive **Direktabrechnung** mit allen **privaten Krankenzusatzversicherungen** in den MEDICENT Ärztezentren in Innsbruck, Salzburg, Linz oder Baden. **TimeSharing-Ordinationen** (stundenweise Modelle inkl. Patientenmanagement) und/oder **Full-Time-Ordinationen** bieten Ihnen ebenfalls maximalen Komfort im **gemanagten Ärztezentrum**. Individuelle Dienstleistungen der MEDICENT-Betreiberorganisation (Terminvergabe, OP-Nutzung, IT, Marketing etc.) sind in allen Standorten verfügbar. **Sprechen Sie uns gerne vertraulich an:**

Mail: info@mmanagement.at
Tel: 0512/9010-1001
www.medicent.at und www.mmanagement.at



MEDICENT

schenswert, aber nicht erforderlich
Kontakt: ordination.bernwick@hotmail.com

Rezeptionskraft für 18–24 Stunden pro Woche

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Aufgabe mit übertariflicher Bezahlung und

- flexibler Urlaubsplanung
- in einem harmonischen Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Kontakt: sport-ortho@gmx.at

Suche Ordinationsassistentin oder DGKP (m/w/d) für allgemeinmedizinische Kassenpraxis in Innsbruck 25–30 Wochenstunden

- Mit Arbeitsbeginn 01/2023
- Neueröffnung

Kontakt: c.blaettner@gmx.at

Ordinationsassistentin für ca. 10 Wochenstunden gesucht

Wir suchen für unsere internistische Wahlarztordination in Innsbruck eine Ordinationsassistentin für ca. 10 Wochenstunden. Kann nach Vereinbarung auch mehr oder weniger sein.

- Die Assistent:innen-Ausbildung ist nicht unbedingt notwendig, jedoch wäre Berufserfahrung von Vorteil.
- Pünktlichkeit, freundliches und gepflegtes Auftreten, liebevoller Umgang mit den Patienten und Loyalität werden in unserer Praxis sehr großgeschrieben.
- Bezahlung erfolgt nach Qualifikation und Vorkenntnissen.

Kontakt praxis@drheiningner.at

Ordinationsassistentin für gynäkologische Wahlarztpraxis für 16 Wochenstunden ab November 2022 in Innsbruck gesucht

Zur Verstärkung meines Teams suche ich eine engagierte und verlässliche Ordinationsassistentin in Teilzeitbeschäftigung ab November 2022. Eine abgeschlossene oder laufende Ausbildung zur Ordinationsassistentin ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung. Entlohnung über Kollektiv.

Wir suchen für unsere allgemeinmedizinische Kassenpraxis in Innsbruck ab sofort eine/n Ordinationsassistent:in.

- 20 bis 30 Wochenstunden
- Montag bis Freitag nach Vereinbarung
- Bezahlung über dem Kollektivvertrag
- Ausbildung wäre wünschenswert, ist aber nicht unbedingt Voraussetzung.

Wenn Sie kommunikativ sind und Freude an selbständigem Arbeiten mitbringen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.
Kontakt: ap.ladstaetter@aon.at

MTF gesucht

Wir, eine internistische Kassenpraxis mit eigenem Labor in Wörgl, suchen ab sofort eine MTF (medizinisch-technische Fachkraft) zur Verstärkung unseres Teams, insbesondere unseres Labors, im Ausmaß von 30 bis 40 Wochenstunden.
Es erwartet Sie:

- Ein freundliches, familiäres Arbeitsklima
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit (umfangreiche Labordiagnostik, Blutabnahmen ...)
- Eine 4-Tage-Woche
- Laufende Fortbildungen und/oder Schulungen sowie
- Langfristig die Möglichkeit der Übernahme der Laborleitung

Wir wünschen uns:

- Ein freundliches Auftreten im Umgang mit Mitarbeiter:innen und Patient:innen
- Selbständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit und
- Stressresistenz

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Kontakt: Dr. Edmund Bode,
Fritz-Atzl-Straße 8, 6300 Wörgl

Ordinationsassistentin für Wahlarztpraxis in Innsbruck gesucht (10–15 Stunden)

Suche Ordinationsassistent:in für Wahlarztpraxis f. Dermatologie in Innsbruck (10–15 Stunden/Woche) ab Mitte November zur Verstärkung unseres Teams.
Anforderungsprofil:

- Administration und Terminvergabe, EDV-Kenntnisse
- Durchführung von Hauttests (Prick, ECT)
- Verbandswechsel, Sterilgutaufarbeitung
- Assistenz bei Operationen
- Abgeschlossener Ordinationsassistent:innenkurs
- Freundlicher Umgang mit d. Patienten, Verlässlichkeit und Flexibilität, Teamgeist

Bewerbungen an Dr. Brigitte Illersperger, Maria-Theresienstr. 11/1, 6020 Innsbruck;
b.illersperger@utanet.at

Stellengesuch

Medizinische Sekretärin mit langjähriger Erfahrung im Praxismanagement würde gerne Schreibarbeiten für Praxis sowie Rechnungslegung und Terminmanagement im Homeoffice bzw. auf Selbständigenbasis übernehmen.
Kontakt: petra.daum@a1.net

Ordinationsassistentin gesucht

Ordinationsassistentin für internistische Praxis in Jenbach gesucht mit medizinischen

Vorkenntnissen bzw. abgeschlossenen Ordinationsassistent:innen-Kurs für internistische Praxis für ca. 16–20 Wochenstunden gesucht.
Kontakt: thomas.wohlfarter@a1.net

Ordinationsassistent:in, DGKS oder Hebamme für gynäkologische Ordination in Innsbruck gesucht (Teilzeit 20–30 Stunden)

Freundliches, gepflegtes und kommunikatives Auftreten sowie Computerkenntnisse erwünscht. Auch Neueinsteigerinnen mit Bereitschaft zur Absolvierung des Ordinationsassistent:innen-Kurses möglich.
Bezahlung je nach Qualifikation über KV.
Kontakt: ordinationshilfe@gmx.at

Ordinationsassistentin (Teilzeit) in Hausarztpraxis Mutters gesucht

Breites Tätigkeitsspektrum (Labor, Organisation, Terminvergabe), familienfreundliche Arbeitszeiten und überdurchschnittlich viel Urlaub. Ausbildung als Ordinationsassistentin erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig!
Bewerbungen bitte an: management@dr-offer.at

Suche für allgemeinmedizinische Praxis ab Oktober/November eine/n Ordinationsassistentin:

- Für 20–30 Wochenstunden
- Mo–Fr (Ordinationszeiten)
- Bezahlung über Kollektivlohn
- Ass.-Ausbildung wäre wün-

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an:

- ordination@frauenarzt-praxis.at
- Dr. Nadija Engleder

Hochqualifizierte, engagierte u. flexible Ordinationsassistentin (m/w) für 30 bis 35 Wochenstunden gesucht

Zur Vervollständigung unseres Teams und zur Nachbesetzung unserer langjährigen und leitenden Ordinationsassistentin suchen wir frühzeitig mit Vorlaufzeit eine hochqualifizierte, engagierte und flexible Ordinationsassistentin (m/w) für 30 bis 35 Wochenstunden mit viel Freude an der Arbeit und Teamgeist.

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Ordinationsassistentin oder Krankenpflegediplom ist Voraussetzung.
 - Die Entlohnung erfolgt nach Kollektivvertrag, bei entsprechender Qualifikation ist eine Bezahlung über das kollektivvertragliche Grundgehalt hinaus möglich. Wir sind ein sehr familiäres Team mit großem Einsatz für unsere Patienten und suchen eine langfristige Zusammenarbeit.
- Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir um Bewerbung und persönliche Vorstellung.
Kontakt: hunyady.ord@medway.at

Assistent/in bzw. Sekretär/in für Wahlartzordination in Innsbruck für ca. 10 Wochenstunden ab sofort gesucht

Assistent/in bzw. Sekretär/in für Wahlartzordination in Innsbruck für ca. 10 Wochenstunden ab sofort gesucht für unsere Wahlartzpraxis für Augenheilkunde im Zentrum von Innsbruck. Wir suchen ab sofort Verstärkung für unser Team im Ausmaß von ca. 10 Wochenstunden. Wir bieten:

- Angenehmes Arbeitsklima
 - Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit
 - Entlohnung über Kollektiv Ihr Aufgabengebiet:
 - Patientenbetreuung und Patientenadministration
 - Terminmanagement und Telefonkorrespondenz
 - Verrechnung und Mahnwesen
- Voraussetzungen:
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
 - Freundliches Auftreten
 - Teamfähigkeit

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@ihrauge.at

Ordinationsassistent/in (mit und ohne Ausbildung) für Allgemeinpraxis (alle Kassen) im Zentrum von Innsbruck gesucht!

Wir suchen zum ehestmöglichen Start eine/n engagierte/n Ordinationsassistentin im Ausmaß von 20–30 Wochenstunden. Sie haben Freude im Umgang mit Menschen und begegnen unseren Patienten mit Freundlichkeit und hoher Kundenorientierung. Sie verfügen idealerweise über die Ausbildung zur Ordinationsassistentin oder haben bereits in einer Arztpraxis gearbeitet. Gute EDV-Kenntnisse, idealerweise, aber nicht Voraussetzung Kenntnisse des Ordination-Programms MED EXPERT runden Ihr Profil ab. Neben den klassischen Tätigkeiten einer Ordinationsassistentin wie Blutabnahmen, Vorbereiten von Infusionen, etc. helfen Sie mit bei der Betreuung unserer Patienten telefonisch und vor Ort. Es erwartet Sie ein freundliches Arbeitsumfeld und ein attraktiver Arbeitsplatz in bevorzugter, sehr zentraler Innenstadtlage!
Ihr Interesse senden Sie bitte an: holger.mailpost@gmail.com

Ordinationsassistent(in) für HNO-Facharztordination in Innsbruck/Pradl gesucht

25 Stunden/Woche (zum ehestmöglichen Beginn) Bewerbungen bitte per Mail an: hno.piegger@aon.at

DGKP sucht Anstellung in einer niedergelassenen Facharztpraxis

DGKP sucht Anstellung in einer niedergelassenen Facharztpraxis. Diplom 2018 absolviert, Berufserfahrung im klinischen Bereich vorhanden. Teil- oder Vollzeit möglich. Gerne im Tiroler Oberland. Über Ihre Kontaktaufnahme würde ich mich sehr freuen! jo_hanna_24@hotmail.com

Ordinationsassistentin in Völs für Praxis für Dermatologie gesucht

Für meine dermatologische Wahlartz-Praxis in Völs suche ich ab sofort eine Ordinationsassistentin, Stundenausmaß 10 Stunden/Woche (2 Tage).

Anforderungen:

- Freundlichkeit
- Selbstständiges und sorgfältiges Arbeiten
- Einsatzbereitschaft
- EDV-Kenntnisse

BewerberInnen mit Ausbildung zum/zur Ordinationsassistenten/-in bevorzugt. Schriftliche Bewerbungen bitte an h.gundel-leiter@aon.at oder Dr. Hildegard Gundel-Leiter, Bahnhofstraße 27, 6176 Völs

OrdinationsassistentIn/DPKS für Kinderarztpraxis gesucht!

Wir suchen ab Mitte Jänner 2023 eine/n engagierte/n Ordinationsassistenten/-in und eine dipl. Pflegefachkraft (Teilzeitmodelle möglich) für unsere neue Wahlartz-Kinderarztpraxis in Innsbruck. Wir freuen uns auf freundliche, offene, motivierte MitarbeiterInnen!

- Du hast Erfahrung mit Kindern, bist humorvoll und geduldig, kannst eigenverantwortlich, konzentriert, zügig und genau arbeiten und verfügst über gute Computerkenntnisse?
- Dann bist du bei uns richtig!
- Wir legen Wert auf ein gutes Team, einen freundschaftlich respektvollen Umgang, ein angenehmes Ambiente und Spaß bei der Arbeit.

Die Bezahlung erfolgt je nach Qualifikation deutlich über dem Kollektiv. Kontakt: office@diekinderaerztinnen.at

Ordinationsassistentin (m/w) für Wahlartzpraxis für Innere Medizin gesucht

Ich suche ab November für meine neu aufgebaute Wahlartzpraxis für Innere Medizin und Sportmedizin eine Ordinationsassistentin (w/m) für ca. 25 Stunden pro Woche. Die Praxis befindet sich in einem neu errichteten modernen medizinisch-therapeutischen Gebäudekomplex in Neu-Rum. Im gleichen Stockwerk befindet sich das ebenso neu gegründete biomechanische Bewegungsanalyse-Labor MOTUM. Mit dem Team von Sportwissenschaftlern und Physiotherapeuten besteht eine enge Kooperation. Voraussetzungen erwünscht:

- Abgeschlossene Ausbildung als Ordinationsassistentin (w/m)
- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Berufliche Erfahrung in einer Praxis mit gewissen Fertigkeiten wie Blutabnahme, EKG, »

Informatik für Menschen – Informatik mit Menschen.



Informatik.
Medizin.
Kompetenz.

Master-Studium Medizinische Informatik

Werden Sie Expertin bzw. Experte für die Digitalisierung im Gesundheitswesen! Durch seine intelligente Konzeption ist das Studium auch mit einer Berufstätigkeit oder familiären Verpflichtungen vereinbar.

Infos unter www.uit-tirol.at/mmi
Termine zu Infoveranstaltungen unter www.uit-tirol.at/service





Universitäre Ausbildungen
für Health Professionals

Studium. Master. Kompetenz.

Geblockte Lehrveranstaltungen und innovative Online- und Blended-Learning Elemente garantieren, dass die Master-Studien an der Tiroler Privatuniversität UMIT TIROL mit dem Beruf vereinbar abgewickelt werden.

Die Master-Studien für Health Professionals:

- Public Health
- Gesundheitswissenschaften
- Health Information Management
- Advanced Nursing Practice
- Gesundheits- und Pflegemanagement
- Gesundheits- und Pflegepädagogik
- Medizinische Informatik

Infos unter:
www.umat-tirol.at/master
lehre@umat-tirol.at
Tel.: +43 (0)50 8648-3817

UMIT TIROL
DIE TIROLER PRIVATUNIVERSITÄT

Ergometrie
Die Entlohnung richtet sich nach dem Kollektivvertrag mit der Möglichkeit der Überbezahlung nach Qualifikation und Vordienstzeiten.
Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto an praxis@inpuls.at

Ordinationsassistent/in oder Sekretär/in in Kinderarztpraxis in Innsbruck gesucht

Zur Verstärkung unserer Kinderarztpraxis in Innsbruck suchen wir eine/n Ordinationsassistent/in oder Sekretär/in

- Beschäftigungsbeginn: spätestens am 1.11.2022
 - Beschäftigungsausmaß: 8 Stunden
 - Mindestentgelt: mind. Eur 2430,- Euro brutto auf Basis Vollzeitbeschäftigung, individuelle Anpassung je nach Vorerfahrung und Qualifikation.
 - Anforderung:
 - Abgeschlossene Ausbildung als Ordinationsassistent/in von Vorteil
 - Einschlägige Berufserfahrung (idealerweise in Kinder- und Jugendheilkunde) von Vorteil
 - Freundliches und gepflegtes Auftreten
 - Vollständige Impfungen gegen SARS-CoV-2
 - Geboten wird:
 - Eine langfristige und abwechslungsreiche Stelle in einem freundlichen Team mit sehr gutem Betriebsklima
 - Großzügige Urlaubszeiten
- Bei Interesse freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an ordination@kinderarzt-gschoesser.at

OrdinationsassistentIn in Inzing gesucht!

Suche ab sofort eine Ordinationsassistentin mit Vorkenntnissen im medizinischen Bereich für meine allgemeinmedizinische Praxis in Inzing.

Bezahlung je nach Qualifikation und darüber hinaus, ca. 25–27 Wochenstunden. Kontakt: marion.gruber@medway.at

OrdinationsassistentIn für Kinderarzt-Wahlarztpraxis gesucht

Arbeitsausmaß 14 Stunden/Woche; ab Mitte Jänner 2023.
Wir freuen uns auf freundliche, offene, motivierte MitarbeiterInnen! Du hast Erfahrung mit Kindern, bist humorvoll und

geduldig, kannst eigenverantwortlich, konzentriert, zügig und genau arbeiten und verfügst über gute Computerkenntnisse? Dann bist du bei uns richtig!
Wir legen Wert auf ein gutes Team, einen freundschaftlich respektvollen Umgang, ein angenehmes Ambiente und Freude an der Arbeit. Die Bezahlung erfolgt je nach Qualifikation deutlich über dem Kollektiv. Bewerbungen an: office@diekinderärztinnen.at

OrdinationsassistentIn

Zur Teamverstärkung suche ich ab sofort eine Ordinationsassistentin (m/w) für meine allgemeinmedizinische Kassenarztpraxis in Kematen in Tirol.

- Entlohnung nach Qualifikation und Vordienstzeiten, jedenfalls über Kollektivvertrag.
- Parkplatz vorhanden.
- Moderne lichtdurchflutete Räume.
- Teilzeit oder Vollzeit möglich.

Wir sind eine impfbefürwortende Praxis mit Schwerpunkt Familienmedizin (Altersgruppe 0–100)
Kontakt: birgit.mihalovics@zoho.com

Ordinationsassistentin für 30 Wochenstunden für gynäkologische Wahlarztpraxis in Götzens ab Frühjahr 2023 gesucht

Tätigkeitsbereich:

- Organisatorische Tätigkeiten (Patientenaufnahme, Telefon, Terminvergabe)
- Unterstützung der Ärztin bei Untersuchungen am Patienten
- Selbstständige Durchführung einfacher medizinischer Tätigkeiten (Blutabnahme, Desinfektion, Sterilisation, hygienische Aufgaben)

Dich erwartet:

- Ein interessantes und umfangreiches Aufgabengebiet
- Eine abwechslungsreiche, eigenverantwortliche Tätigkeit bei guter Bezahlung
- Täglicher Kontakt mit Patienten vor Ort und am Telefon
- Eine freundliche moderne Umgebung
- Möglichkeit zur Überbezahlung je nach Qualifikation und Berufserfahrung

Was solltest du mitbringen:

- Soziale und kommunikative Kompetenz sowie Teamfähigkeit
- Flexibilität
- Grundkenntnisse am PC
- Berufserfahrung von Vorteil

- Selbstständiges, gewissenhaftes, vorausschauendes Arbeiten
- Abgeschlossene Ausbildung zur Ordinationsassistentin oder DGKP.

Bewerbung bitte an:
praxis@dr-pfau.tirol

ORDINATIONS- RÄUMLICHKEITEN

Ordinationsräumlichkeiten in Brixlegg zu vermieten

Voll ausgestattete Ordinationsräumlichkeiten im Zentrum von Brixlegg (6230 Brixlegg, Marktstraße 33) ab 1.11.2022 zu vermieten.

- Neuwertiges Inventar
- Behindertengerechte 90 m²
- Parkplätze

Gewerbliche Praxis- oder Büroräumlichkeiten

Bezugsfrei: ab 1.1.2023
Die ca. 130 m² große Räumlichkeit umfasst:

- Mehrere gut unterteilte Ordinationsräume, 2 Balkone
 - Einen Empfangsraum und eigenen Wartebereich
 - Mehrere Stellplätze
 - Öffentlicher großer Parkplatz ist angrenzend
 - Leichte Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
 - Apotheke, Geschäfte etc. in unmittelbarer Nähe
 - Zentrale Lage
- Besichtigung möglich nach telefonischer Vereinbarung. Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme mit Familie Widmoser unter folgenden Telefonnummern:
T +43 676 / 836 274 43
T +43 676 / 836 211 280

Zwei gut eingeführte Praxen für Allgemeinmedizin und Gynäkologie im Ärztehaus Fügen zu übergeben

Wegen Pensionierung zum 1.1.2023 sind im Ärztehaus Fügen zwei gut eingeführte, seit 20 Jahren bestehende Praxen für Allgemeinmedizin und Gynäkologie zu übergeben.

- Durch die räumliche Aufteilung mit Verbindungstür besteht die Möglichkeit, die Ordinationsräumlichkeiten auch als Gemeinschaftspraxis zu führen – alle medizinischen Fachgebiete möglich.

Standort: 6263 Fügen, Zillerweg 6, direkt an der Bundesstraße mit ausreichender Parkgelegenheit und

barrierefreiem Zugang.

Kontakt:

Dr. Martin Haun (Allgemeinmedizin):
Tel. 05288 62815 und mobil
0676 6281500

Dr. Ingrid Kessler (Gynäkologie):
Tel. 05288/64935 und mobil
0676/6911911

**Nachfolge für moderne,
großzügige Praxis (125 m²)
im Ärztehaus in Innsbruck
auf Mietbasis gesucht**

Vorzugsweise HNO, aber auch für
andere Fachrichtungen und
Gruppenpraxis geeignet.

Kontakt: dr.bartl@hno-center.at

**Moderne Praxisräume 15
Autominuten von Innsbruck
ab Juli 2023 zu vermieten**

Die sechs hellen und ruhigen
Behandlungsräume befinden sich
barrierefrei im Zentrum für
Allgemeinmedizin in Aldrans.
Es besteht optimale Anbindung an
öffentliche Verkehrsmittel, und es
sind ausreichend barrierefreie
Patientenparkplätze verfügbar.

Die Mitnutzung eines Gemein-
schafts-/Seminarraums mit
integrierter Küche und Süd-West-
Terrasse sowie eines 40 m² großen
Bewegungsraums für Gruppen-
therapien ist möglich.

Einzelraumnutzung, halbtags-/
tageweise Nutzung oder Gesamt-
nutzung als Gemeinschaftspraxis
möglich.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns
gerne unterfischer@zam.tirol

**Arztpraxis/Physiotherapie
in bester Lage in Wörgl im
M4 zu vermieten!**

INVIBE bietet Physiotherapie,
Fitness und Wellness unter einem
Dach und ist mit 15 Gesundheits-
zentren die Nummer eins in Tirol.
Bei der Betreuung unserer
Patient:innen leben wir den
Grundsatz „Schmerz kann nicht
warten“. Daher erweitern wir unser
medizinisches Angebot und
vermieten am Standort Wörgl ab
sofort eine 50 m² große Arztpraxis
/Physiotherapie an einen
Allgemeinmediziner, Sportarzt,
Orthopäden oder selbständigen

Physiotherapeuten.

Ihre Vorteile als Partner bei INVIBE:

- Bestens ausgestattete und helle
Behandlungsräume
 - Ein motiviertes Team bestehend
aus Physio- und Sporttherapeuten
 - Ein 3.000 m² großes Fitnessstu-
dio mit besten Trainingsmöglich-
keiten zur Prävention und
Rehabilitation sowie großem
Wellnessbereich
 - Vielseitiges Kursprogramm mit
Rückenschule, Pilates, Yoga uvm.
 - Betreute Rezeption mit
Terminverwaltung und Café-
Bereich
 - Gratis Parken im M4
 - Kostenlose Premium-Mitglied-
schaft als Partner von INVIBE
- Bei Interesse bitte kontaktieren
über Tel. 0664/88661143,
info@invibe.at, www.invibe.at

SONSTIGES

Ordinationsmöbel in Weiß

In sehr gutem Zustand abzugeben:

- Schränke einzeln verschließbar
- Regale

• Schreibtisch mit Sessel

• Empfangspult

Praxis: DDR. Christina Mikinovic
Müllerstraße 13, 6020 Innsbruck
Kontakt: praxis-dr.chmikinovic@
gmx.at, 0660/5746023

**Orthopädiemechaniker:in
gesucht**

Ihre Aufgaben bei uns:

- Sie stellen orthopädische Behelfe
– Interimsprothesen der oberen
und unteren Extremitäten und
Orthesen – für den Zeitraum der
stationären Behandlung her.
 - Sie testen Prothesenpassteile im
Zuge einer Indikationsprüfung.
 - Sie verwalten Hilfsmittel, wie
Gehhilfen, Verbandshuhe u.ä.
 - Sie passen Prothesen, Schienen
und Orthesen an.
 - Sie arbeiten interdisziplinär
im multiprofessionellen Team.
- Kontakt: Primar Dr. Burkhart
Huber, HRM-Recruiting-West@
auva.at
+43 5 93 93-52201



noch verfügbar

IMMO  EXPERT

Immobilien GmbH & Co KG
6020 Innsbruck
Müllerstraße 1
Tel. 0676 9725659
www.immo-expert.at





Freiraum für Ihre Praxis

Größe und Raumeinteilung nach Bedarf
und Ihrer Anforderung: ideal für Ordination,
Praxis und Therapie. **Flächen von
80 bis 260 m², Raumhöhe 3,30 m.**
Parkplätze, Tiefgarage und
E-Ladestation vorhanden.
Heizung: Luftwärmepumpe

JETZT anrufen und Ihre Praxis kennenlernen: Telefon 0676 9725659

GÖTZENS

♦ flexibel
♦ modern
♦ individuell

Das Kammeramt

■ Unsere Beratungszeiten

Persönlich erreichen Sie uns Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr sowie Mittwoch von 13:00 bis 17:00 Uhr. Sollte es Ihnen möglich sein, bitten wir Sie, einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch sind wir für Sie von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 8:00 bis 13:00 Uhr unter 0512/52058-0 erreichbar.

Anschrift: 6020 Innsbruck, Anichstraße 7, 1. Stock
Tel. (0512) 52 0 58-0, **Fax** -130
kammer@aehtiroel.at, **www.aehtiroel.at**

■ Infopoint

Ausgabe von Formularen, Listen, „Arzt im Dienst“-Schildern, Broschüren und Foldern, Auskünfte über öffentlichen Teil der Ärzteliste, Entgegennahme von amtlichen Änderungen bzw. Dokumenten und ausständigen Unterlagen, Erwerb ÖÄK-Diplome, Kleinanzeigen für Mitteilungsblatt, Terminauskünfte Veranstaltungen, Honoraranfragen, EDV-Auswertungen, kassenärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst, Funkbereitschaftsdienst IBK-Stadt, Praxisvertretungen, Flugreservierungen für Funktionäre, Mitgliederinformation, Poststelle

Barbara ETZENBERGER, Tel. 0512/52058-132, Poststelle
Serena FERRARI, Tel. 0512/52058-134, Infopoint und Empfang, Lehrpraxisförderung, Veranstaltungen, Notarzwesen
Valentina RISSBACHER, Tel. 0512/52058-119, Infopoint und Empfang, Fortbildung, DFP-Diplom
Andrea TROST, Tel. 0512/52058-120, Infopoint und Empfang, Schiedsstelle in Arzthaftpflichtfragen
Brigitte WOPFNER, Tel. 0512/52058-118, Infopoint, Empfang

■ Direktion

Dr. Günter ATZL, Tel. 0512/52058-122, Kammeramtsdirektor
Mag. Markus MEYER, Tel. 0512/52058-185, Interne Revision, Controlling und Prozessmanagement
Mag. Lucas HOCHENEGGER, Tel. 0512/52058-165, Projekte
Nicole KUPRIAN, Tel. 0512/52058-161, Personalangelegenheiten

■ Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte

Kurie der niedergelassenen Ärzte, Öffentlichkeitsarbeit, Notarzwesen, kassen- und privatärztliche Belange, Hausapotheken- und Medikamentenangelegenheiten, kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienste, Praxisvertretung, Veranstaltungsorganisation

Markus SCHERL, MSc, Tel. 0512/52058-142, Abteilungsleiter
Mag. Reinhold PLANK, Tel. 0512/52058-149, Abteilungsleiter-Stv., Beratung Praxiseröffnung, Kassenstellenbewerbungen, Hausapotheken, rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzte
Michaela MOSER, Tel. 0512/52058-131, Fachgruppen und Referatsbelange, Veranstaltungen, Notarzwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Präsidialsekretariat
Dr. Johanna NIEDERTSCHEIDER, Tel. 0512/52058-187, Rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzte
Isabella SCHRANTZ, Tel. 0512/52058-141, Kassenstellenbewerbungen, kassenärztliche Belange, Bereitschaftsdienst, Praxisvertretung

■ Abteilung Kurie der angestellten Ärzte

Kurie der angestellten Ärzte, Spitalsärztelebelange, postpromotionelle Ausbildung und Arztprüfung, Disziplinar- und Schlichtungswesen, Organisation spezieller Projekte, Fortbildungsangelegenheiten, ÖÄK-Diplome und Zertifikate, Standesführung

Mag. Carmen FUCHS, Tel. 0512/52058-186, Abteilungsleiterin
Mag. Michaela RAUSCHER-SCHÖSSER, Tel. 0512/52058-180, Abteilungsleiterin-Stv., Rechtsberatung Mutterschutz/Karenz, Disziplinarwesen, Anerkennung Lehrpraxen, Primärärztereferat
Mag. Talita BONATO, Tel. 0512/52058-152, Lehrpraxisförderung, Ausbildungsstätten
Daniela GARBER, Tel. 0512/52058-181, Standesführung, Ausbildung Arzt für Allgemeinmedizin
Larissa JAIS, Tel. 0512/52058-124, Standesführung, Ausbildung Arzt für Allgemeinmedizin
Barbara PRUGG, BEd, Tel. 0512/52058-182, Standesführung, Ausbildung Arzt für Allgemeinmedizin
Gudrun SITZENFREY, Tel. 0512/52058-151, Facharztausbildung

■ Abteilung Wohlfahrtsfonds

Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Pensions- und Leistungsverrechnung, Vermögensverwaltung, Verwaltungsausschuss, Versicherungsrahmenverträge

Mag. Markus SCHMARRL, Tel. 0512/52058-163, Abteilungsleiter
Gundel KIENPOINTNER-ENNA, Tel. 0512/52058-139, Pensionsberechnungen, Krankenunterstützung
Katharina KRÖSBACHER, Tel. 0512/52058-127, Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Krankenunterstützung
Marina LOVRIC, Tel. 0512/52058-136, Umlagen- und Beitragswesen, Pensionsberechnungen
Peter ZÖHRER, Tel. 0512/52058-137, Umlagen- und Beitragsvorschriften

■ Abteilung Wohlfahrtsfonds – Immobilien

Mag. Elvira FALCH, Tel. 0512 52058-126, Abteilungsleiterin, Immobilienverwaltung
Christian GRAF, Tel. 0512/52058-128, Immobilienverwaltung
Vanessa KNOLZ, Tel. 0512/52058-145, Immobilienverwaltung
Ulrike NACHTMANN, Tel. 0512/52058-125, Buchhaltung
Thomas RADATZ, MA, Tel. 0512/52058-123, Immobilienverwaltung

■ Servicestelle Recht

Alle Rechtsfragen, Mitgliederinformation, Begutachtung von Gesetzen, Verordnungen und EU-Rechtsakten, rechtliche Unterstützung der anderen Abteilungen

Mag. Christian FÖGER, Tel. 0512/52058-148, Abteilungsleiter

■ Servicestelle Rechnungswesen

Daniela BRUGGER, Tel. 0512/52058-140, Abteilungsleiterin, Pensionsauszahlungen
Nicole KUPRIAN, Tel. 0512/52058-161, Buchhaltung
Stephanie SALCHNER, Tel. 0512/52058-143, Buchhaltung
Erika WALDER, Tel. 0512/52058-129, Buchhaltung

■ Servicestelle EDV

Ansprechstelle für EDV-Belange, Entwicklung und Wartung der eigenen Programme, Konzeption EDV-Infrastruktur, Auswertungen und Statistiken, Entwicklung und Wartung der Internetpräsenz

Konrad HELL, Tel. 0512/52058-146, Abteilungsleiter
Samuel KUCHER, Tel. 0512/52058-147, Netzwerktechnik
Philipp RADI, BA, Tel. 0512/52058-42, Projektmanagement

Die Funktionäre

Präsident

Dr. Stefan KASTNER

Vizepräsident

Dr. Klaus KAPELARI

Vizepräsident (Kurienobmann)

Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

Vizepräsident (Kurienobmann)

MR Dr. Momen RADJ

Finanzreferent

Dr. Franz GRÖSSWANG

Stv. Finanzreferent

Dr. Juliane Elisabeth KEILER

Kurie der niedergelassenen Ärzte

Obmann: VP MR Dr. Momen RADJ

1. Stv.: Dr. Edgar WUTSCHER

2. Stv.: Dr. Caroline BRAUNHOFER

Kurie der angestellten Ärzte

Obmann: VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

1. Stv.: Dr. Julian UMLAUFT

2. Stv.: Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP

Referat für Amtsärzte

Referentin: Dr. Anita LUCKNER-HORNISCHER

Co-Referent: Stadtphysikus Dr. Hans-Peter RAMMER

Referat für Arbeitsmedizin

Referent: VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

Co-Referent: Dr. Stefan PELLEGRINI

Referat für Ärztinnen

Referentin: MR Dr. Susanne ZITTELER-MAIR

Co-Referentin: Dr. Fabienne POST

Referat für Belegärzte

Referent: Präs. Dr. Stefan KASTNER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADJ

Referat für den Bereitschaftsdienst Ibk.-Stadt

Referentin: Dr. Caroline BRAUNHOFER

Referat für Berufsberatung

Referentin: Dr. Lisa BALLMANN

Co-Referent: Dr. Gregor NAWRATIL

Co-Referentin: Dr. Juliane Elisabeth KEILER

Referat für EDV

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Referat für e-Health

Referent: Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADJ

Co-Referent: VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

Co-Referent: Dr. Julian UMLAUFT

Referat für extramurale Heim- und Hauskrankenpflege

Referentin: Dr. Caroline BRAUNHOFER

Co-Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Fortbildungsreferat

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referentin: Dr. Sabine HAUPT-WUTSCHER

Referat für Gender Mainstreaming

Referentin: MR Dr. Susanne ZITTELER-MAIR

Referat für Geriatrie

Referentin: Prim. Dir. MR Dr. Monika LECHLEITNER

Co-Referent: MR Doz. Prim. Dr. Klaus BEREK

Co-Referentin: Dr. Marina PEBALL, PhD, LL.M.

Referat für Gutachterärzte

Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Co-Referent: Mag. Dr. Peter GAMPER

Referat für hausapothekenführende Ärzte

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Hochschulreferat

Referent: Prof. Dr. Gerhard LUEF

Co-Referent: Mag. Dr. Christian LECHNER

Co-Referent: Dr. Bernhard NILICA

Co-Referentin: Dr. Anna HEIDBREDER

Co-Referent: Dr. Christian BÖHME

Co-Referentin: Dr. Marina PEBALL, PhD, LL.M.

Co-Referent: Dr. Klaus BEREK jun.

Impfreferat

Referent: Dr. Christian HILKENMEIER

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Co-Referent: Dr. Gerhard GRÄSSL

Referat Kinder- und Opferschutz

Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Co-Referentin: Dr. Lisa BALLMANN

Referat für klinische Prüfungen

Referent: Prof. Dr. Gerhard LUEF

Co-Referent: Mag. Dr. Christian LECHNER

Referat für Komplementärmedizin

Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Co-Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Co-Referent: Dr. Werner KNOFLACH

Referat für Konsiliarärzte

Co-Referent: Doz. Dr. Michael HUBALEK

Referat für Kurärzte

Referent: MR Dr. Markus HUBER

Landärztereferat

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Co-Referent: Dr. Bruno BLETZACHER

Referat für Lehre in der Allgemeinmedizin

Referent: Dr. Alfred DOBLINGER

Referat für Lehrpraxen

Referent: Dr. Matthias SOMAVILLA

Co-Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Referat für Medizingeschichte

Referent: Mag. Dr. Christian LECHNER

Co-Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Referat für Militärärzte

Referent: ObstA Dr. Andreas MAYR

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Co-Referent: Dr. Matyas GALLFFY

Referat für Notfall- und Rettungsdienste

sowie Katastrophenmedizin

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referent: Dr. Andreas WOLF

Co-Referent: Dr. Harald OBERBAUER

Co-Referentin: Dr. Michaela SCHWEIGL

Co-Referent: Dr. Dieter PERKHOFER

Pressereferat

Referent: Präs. Dr. Stefan KASTNER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADJ

Co-Referent: VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für Palliativmedizin

Referentin: Prim. Dir. MR Dr. Monika LECHLEITNER

Co-Referent: Prim. Doz. Dr. August ZABERNIGG

Co-Referent: Prof. Dr. Reinhard STAUDER, M.Sc.

Co-Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Referat für pensionierte Ärzte

Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Co-Referent: OMR Dr. Erwin ZANIER

Referat für Präventivmedizin

Referentin: Prim. Dir. MR Dr. Monika LECHLEITNER

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für Primärärzte

Referent: Doz. Prim. MR Dr. Peter SANDBICHLER

Co-Referent: Doz. Prim. Dr. Rudolf KNAPP

Referat für private Krankenanstalten

Referent: Dr. Matthias SOMAVILLA

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Co-Referentin: MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER

Referat für Primärversorgungseinheiten und Versorgungsnetzwerke

Referent: Dr. Matthias SOMAVILLA

Co-Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Co-Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Referat für psychosoziale, -somatische und -therapeutische Medizin

Referent: Dr. Harald OBERBAUER

Co-Referent: Dr. Klaus PISSAREK, M.Sc.

Co-Referent: Dr. Michel HEIL

Co-Referent: Dr. Darmin POPOVIC

Co-Referentin: Prof. Dr. Barbara SPERNER-UNTERWEGER

Co-Referentin: Dr. Margit BREUSS

Co-Referentin: Dr. Beate OBERMOSER

Referat für Qualitätssicherung

Referent: Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADJ

Referat für Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises

Referent: Dr. Wolfgang HALDER

Co-Referent: Doz. Univ.-Prof. Dr. Mag. Dipl.oec.med.

Jürgen BRUNNER

Referat für Schmerzmedizin

Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Co-Referent: Dr. Wilhelm KANTNER-RUMPLMAIR

Co-Referent: Dr. Florian FRANK, PhD

Co-Referent: Prof. Dr. Wilhelm EISNER

Referat für Schulärzte

Referentin: MR Dr. Claudia MARK

Referat für Sexualmedizin

Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Co-Referentin: Dr. Alexandra CIRESA-KÖNIG

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für Sportmedizin

Referent: Dr. Clemens BURGSTALLER

Co-Referent: Dr. Andreas EGGER

Co-Referent: Dr. Johann THURNER

Referat für Sprengelärzte

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Co-Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Referat für Stationsärzte

Referent: Dr. Wilhelm HOFER

Referat für Steuerangelegenheiten

Referent: Dr. Artur WECHSELBERGER

Referat für Suchtmedizin

Referent: Dr. Raphael LINSER

Co-Referent: Dr. Ekkehard MADLUNG-KRATZER

Co-Referent: Doz. Prim. Dir. MR Dr. Carl Hermann MILLER

Co-Referentin: Dr. Agnes FABJAN

Co-Referentin: MR Dr. Adelheid BISCHOF

Referat für Teilzeitärztinnen und -ärzte

Referentin: Dr. Jasmin ERLINGER-HAIDENBERGER

Co-Referent: VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

Referat für Umweltschutz

Referent: Dr. Heinz FUCHSIG

Co-Referentin: Doz. Dr. Sabine SCHOLL-BÜRGI

Referat für Verkehrsmedizin

Referentin: Prof. Dr. Ilse KURZTHALER-LEHNER

Co-Referent: Dr. Franz KATZGRABER

Wahlärztereferat

Referent: VP MR Dr. Momen RADJ

Referat für Wohnsitzärzte

Referentin: MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER

Fachgruppen und ihre Obleute

Fachgruppe für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie

Dr. Hermann DRAXL

Fachgruppe für Allgemein- und Gefäßchirurgie

Doz. Dr. Josef KLOCKER

Fachgruppe für Augenheilkunde und Optometrie

Dr. Thomas HEINZLE

Fachgruppe für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. Hugo LUNZER

Fachgruppe für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. Jan ANDRLE

Fachgruppe für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. Christian KRANL

Fachgruppe für Herzchirurgie

Doz. Dr. Thomas SCHACHNER

Fachgruppe für Innere Medizin

Dr. Christian MOLL

Fachgruppe für Kinder- und Jugendheilkunde

MR Dr. Erich WIMMER

Fachgruppe für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr. Sabine ZEHETBAUER-ERHART

Fachgruppe für Klinische Mikrobiologie und Hygiene

Doz. Dr. Dorothea ORTH-HÖLLER

Fachgruppe für Klinische Pathologie und Molekularpathologie

MR Dr. Peter OBRIST

Fachgruppe für Lungenerkrankungen und Innere Medizin und Pneumologie

Dr. Bernhard PUCHNER

Fachgruppe für Medizinische Genetik

Univ.-Prof. Dr. Johannes ZSCHOCKE, PhD

Fachgruppe für Medizinische und Chemische Labordiagnostik

Doz. Dr. Igor THEURL

Fachgruppe für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie

Dr. Dr. Klaus GADNER

Fachgruppe für Neurologie

MR Dr. Claudia THALER-WOLF

Fachgruppe für Neuropathologie

Doz. Dr. Hans MAIER

Fachgruppe für Nuklearmedizin

Dr. Bernhard NILICA

Fachgruppe für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie

Doz. Dr. Gerhard KAUFMANN

Fachgruppe für Orthopädie und Traumatologie

Dr. Volker STEINDL

Fachgruppe für Physikalische Medizin u. Allgemeine Rehabilitation

Univ.-Prof. Dr. Erich MUR

Fachgruppe für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Dr. Manfred STUFFER

Fachgruppe für Psychiatrie u. Psychotherap. Medizin

Dr. Manfred MÜLLER, M.Sc.

Fachgruppe für Radiologie

Dr. Klaus WICKE

Fachgruppe für Strahlentherapie-Radioonkologie

Univ.-Prof. Dr. Ute Maria GANSWINDT

Fachgruppe für Transfusionsmedizin

Dr. Dr. Marco AMATO, LL.M.

Fachgruppe für Unfallchirurgie

Prim. Dir. Dr. Burkhart HUBER

Fachgruppe für Urologie

Doz. Dr. Nicolai Jost

LEONHARTSBERGER

BEZIRKSÄRZTEVERTRETER

Dr. Claudia GEBHART, Imst

MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Innsbruck-Land

Dr. Stefan FRISCHAUF, Innsbruck Stadt

Dr. Artur MAIR, Kitzbühel

MR Dr. Gregor HENKEL, Kufstein

MR Dr. Peter OBRIST, Landeck

MR Dr. Peter Helmut ZANIER, Lienz

Dr. Manfred DREER, Reutte

Dr. Wolfgang BERGER, Schwaz

Organe, Ausschüsse & Kommissionen

Vorstand

Dr. Caroline BRAUNHOFER, Dr. Jasmin ERLINGER-HAIDENBERGER, Dr. Gerhard Josef GRÄSSL, Dr. Franz GRÖSSWANG, MR Dr. Gregor HENKEL, VP Dr. Klaus KAPELARI, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Dr. Juliane Elisabeth KEILER, Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Christian MOLL, VP MR Dr. Momen RADI, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Dr. Matthias SOMAVILLA, Dr. Volker STEINDL, Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER, Dr. Julian UMLAUFT, VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., Dr. Klaus WICKE, Dr. Edgar WUTSCHER

Kassen- und Honorarausschuss

Dr. Bruno BLETZACHER, Dr. Caroline BRAUNHOFER, Dr. Gerhard Josef GRÄSSL, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Dr. Hugo LUNZER, Dr. Matthias NIESCHER, VP MR Dr. Momen RADI, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Dr. Edgar WUTSCHER

Niederlassungsausschuss

Dr. Matthias AMPROSI, Dr. Katharina CIMA, Dr. Manfred DREER, Dr. Claudia GEBHART, Dr. Sabine HAUPT-WUTSCHER, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Dr. Othmar LUDWICZEK, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Hugo LUNZER, Dr. Hannes NEUWIRT, Dr. Matthias NIESCHER, Dr. Harald OBERBAUER, Dr. Doris PECIVAL, Dr. Stefan PELLEGRINI, Dr. Birgit POLASCHEK, VP MR Dr. Momen RADI, Dr. Johann THURNER, VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., Dr. Dietmar WAITZ, Dr. Klaus WICKE

Ausschuss für ärztliche Ausbildung

Vorsitzender: MR Dr. Georg HAIM, Stellvertreterin: Dr. Juliane Elisabeth KEILER, MR Doz. Prim. Dr. Klaus BEREK, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Katharina CIMA, Dr. Alexandra CIRESA-KÖNIG, Dr. Florian FRANK, PhD, Dr. Gabriele GAMERITH, Dr. Verena GLÖTZER, Dr. Bernhard HOLZKNECHT, Präs. Dr. Stefan KASTNER, MR Dr. Maria Magdalena KRISMER, Dr. Veronika KRÖPFL, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Bernhard NILICA, Dr. Christoph SCHWABL, Dr. Matthias SOMAVILLA, Dr. Volker STEINDL, Dr. Lis THOMMES, Dr. Julian UMLAUFT, VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., Dr. Bernhard WOLF

Verwaltungsausschuss

MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Gabriele GAMERITH, Dr. Franz GRÖSSWANG, Vorsitzender: MR Dr. Gregor HENKEL, OMR Dr. Dr. Paul HOUGNON (Zahnärztervertreter), Präs. Dr. Stefan KASTNER, stv. Vorsitzende: MR Dr. Maria Magdalena KRISMER, Dr. Harald OBERBAUER, VP MR Dr. Momen RADI, MR Dr. Ingrid SCHILCHER (Zahnärztervertreterin), Kooptierter Pensionistenvertreter: OMR Dr. Erwin ZANIER

Schlichtungsausschuss

Vorsitzende: OMR Dr. Doris SCHÖPF, Stellvertreter: OMR Dr. Erwin ZANIER, Beisitzerin: MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, Beisitzerin: MR Dr. Petra Alice LUGGER, M.Sc., Beisitzer: OMR Dr. Ernst ZANGERL, Beisitzerin: Dr. Herta ZELLNER

Komitee für Medizinalratgeberleistungen

Vorsitzender: OMR Dr. Erwin ZANIER, Präs. Dr. Stefan KASTNER, MR Dr. Karl Heinz MÖLTZNER, OMR Dr. Doris SCHÖPF

Redaktionskollegium

Dr. Klaus BEREK, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG, Prof. Dr. Gerhard LUEF, VP MR Dr. Momen RADI, VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

Kurierversammlung angestellte Ärzte

Kurienobmann VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., 1. Kurienobmann-Stellvertreter Dr. Julian UMLAUFT, 2. Kurienobmann-Stellvertreter Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP, Dr. Matthias AMPROSI, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Katharina CIMA, Dr. Jasmin ERLINGER-HAIDENBERGER, Dr. Lidia Barbara FISCHER DEL HOYO, Dr. Florian FRANK, PhD, Dr. Gabriele GAMERITH, Dr. Verena GLÖTZER, Doz. Dr. Hannes GRUBER, Dr. Michel HEIL, Dr. Bernhard HOLZKNECHT, VP Dr. Klaus KAPELARI, Dr. Juliane Elisabeth KEILER, Dr. Janett KREUTZIGER, MR Dr. Maria Magdalena KRISMER, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Bernhard NILICA, Dr. Harald OBERBAUER, Dr. Lukas POST, Dr. Christoph SCHWABL, Dr. Bernhard SPITZER, Dr. Volker STEINDL, Dr. Fabian STEINKOHL, Dr. Lis THOMMES, Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER, Dr. Christoph URL, Dr. Bernhard WOLF

Kurierversammlung niedergelassene Ärzte

Kurienobmann VP MR Dr. Momen RADI, 1. Kurienobmann-Stellvertreter Dr. Edgar

WUTSCHER, 2. Kurienobmann-Stellvertreterin Dr. Caroline BRAUNHOFER, Dr. Marcel BAYR, Dr. Katrin BERMOSER, MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, Dr. Gerhard Josef GRÄSSL, Dr. Franz GRÖSSWANG, MR Dr. Gregor HENKEL, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Dr. Hugo LUNZER, Dr. Christian MOLL, Dr. Matthias NIESCHER, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Dr. Matthias SOMAVILLA, Doz. Dr. Hannes STRASSER, Dr. Markus WEGSCHEIDER, Dr. Klaus WICKE

Impressum

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Ärztekammer für Tirol, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 6020 Innsbruck, Anichstraße 7; vertreten durch den Präsidenten Dr. Stefan Kastner · Layout + Druck: Ablinger & Garber GmbH, Medienturm Saline 20, 6060 Hall, Tel. 05223-513 · Anzeigenannahme: Dipl.-Vw. Peter Frank, Tel. 0664/4217239, E-Mail: p.frank@ablinger-garber.at · Namentlich gezeichnete Artikel stellen die Meinung der Autorin bzw. des Autors und nicht die Meinung der Ärztekammer für Tirol dar.

PT MEDIZIN TECHNIK



BERATUNG · PLANUNG · VERKAUF · SERVICE

ÄRZTEBEDARF UND AUSSTATTUNG
VON ARZTPRAXEN

PRAXISEINRICHTUNG GANZ
NACH IHREN VORSTELLUNGEN

Verkauf von medizinisch-technischen Geräten

PARTNER VON



DIEPRAXISMACHER

WWW.DIEPRAXISMACHER.AT



BERATUNG

Unsere Produktpalette reicht von
Labor- und Medizintechnik über
Hygiene bis zur Praxiseinrichtung.



PLANUNG

Ordinationsplanung vom Raumkonzept
bis zur Ausstattung alles wohl
durchdacht.



SERVICE

Geringe zeitlichen Einschränkungen oder
Ausfälle durch defekte Geräte. Unser
Abholservice bietet perfekte Lösungen.

PT

PT-MEDIZINTECHNIK GMBH

Franz-Fischer-Straße 19 | A-6020 Innsbruck | Tel: +43 (0)512 / 59515 | Fax: +43 (0)512 / 574098
www.pt-medizintechnik.at | E-Mail: office@pt-medizintechnik.at

V O L V O



LYX

Schwedisch für Anfänger. Luxus für Fortgeschrittene.

**DER VOLVO XC90 LYX
MIT BIS ZU € 5.600,- PREISVORTEIL*.**

Volvo Lyx. Zu Deutsch: Luxus.
Das Modell kommt mit Parkkamera mit 360°
Surround View und Panorama Glasschiebedach.

MEHR INFOS BEI UNS IM AUTOHAUS.

Kraftstoffverbrauch: 6,8–7,3 l/100 km, CO₂-Emissionen: 177–190 g/km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. *Volvo XC90 Lyx: Der Preisvorteil setzt sich zusammen aus € 2.100,- Preisvorteil bei Lyx Mehrausstattung, € 1.200,- Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über Volvo Car Financial Services und nur in Verbindung mit einem Volvo Servicepaket (VSA 3, 4 oder 5). Mehr auf www.volvocars.at/volvo-service-paket), € 500,- Versicherungsbonus (bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung über Volvo Car Insurance Services) und € 1.800,- Eintauschbonus (bei Eintausch eines Gebrauchtwagens, mind. 3 Monate auf den Besitzer zugelassen, bei Kauf eines Neuwagens). Gültig nur für Privatpersonen bis 31. Dezember 2022. Keine Barablöse. Alle Preise sind unverb. empfohlene Richtpreise in Euro inkl. 20 % USt. und NoVA. Symbolfoto. Die Abbildung zeigt das Fahrzeug aus dem Modelljahr 2023. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: November 2022.

Autopark

Langer Weg 12
6020 Innsbruck

0512 3336 0
info@autopark.at

Innsbrucker Straße 105
6300 Wörgl

05332 737 11
woergl@autopark.at
volvocars.at/autopark

